



Nr. 03 110. Jahrgang

Samstag, 25. Januar, bis Freitag, 7. Februar

Elizabeth Rosario Rivas. Foto: Pia Neuenschwander



Pfarrerteil **Region Bern** roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 22 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 28

Die Fachstelle Diakonie im Pastoralraum Oberland wird definitiv eingerichtet. Eine Begegnung mit Stelleninhaberin Elizabeth Rosario Rivas. **Seiten 2 und 3**

Diskriminierung wegen sexueller Orientierung soll explizit strafbar werden. Das christliche Lager ist gespalten. **Seite 4**

Die Kirche Münsingen wird 50 Jahre alt. **Seite 5**

Im Zentrum der ökumenischen Fastenkampagne steht in diesem Jahr das Saatgut. **Seite 36**

Am 26. Januar ist Caritas-Bern-Sonntag **Seiten 28 und 37**

Die Berner Reitschule verwandelte sich in eine Klimahalle. Ein Augenschein vor Ort **Seite 39**

Mehr: www.pfarrblattbern.ch

Pfarreien sollen bereit sein, aufzubrechen und sich zu verändern, um im Dialog mit anderen Menschen, Konfessionen und Religionen einen Weg zu finden.

Felix Klingbeck

Fachstelle Diakonie im Berner Oberland

Vernetzung ist das A und O

Das Pilotprojekt Fachstelle Diakonie gibt es im Pastoralraum Bern Oberland seit 2017. Per März wird die Fachstelle definitiv eingeführt. Stelleninhaberin Elizabeth Rosario Rivas erzählt aus ihrem Alltag.

Text und Interview: Blanca Burri (bb) | Fotos: Pia Neuenschwander

Eine Information von Elizabeth Rosario Rivas überrascht besonders: Menschen aus der Mittelschicht holen sich bei der Sozialpädagogin ebenso Rat wie solche aus der Unterschicht. Sie erklärt: «Oft bin ich für Migrantinnen und Migranten die erste Anlaufstelle.» Meist suchen sie passende Deutschschulen, Vereine oder Kontakte, um sich in der Schweiz

schneller zurecht zu finden. Das breite Netzwerk, das sich die gebürtige Dominikanerin in den ersten drei Pilotjahren aufgebaut hat, kann sie heute voll ausnutzen. Dafür ist sie viel gereist, hat sich in Pfarreien, auf Sozialämtern und bei verschiedenen Fachstellen vorgestellt. «Bei diesen ersten Treffen gab es oft unerwartete Momente», schmunzelt die besonnene



Frau, die sich in ihrer Heimat zur Psychologin ausbilden liess. «Die Leute haben sich jemand anderen vorgestellt als eine hör- und sichtbare Migrantin.» Dass sie obendrauf noch eine Frau sei, habe die Sache nicht leichter gemacht. Inzwischen hätten aber alle verstanden, dass die Fachstelle Diakonie ein Pluspunkt sei. Mit den kirchlichen Mitarbeitenden wie mit den Sozialdiensten stehe sie im regen Austausch. «Das erleichtert die Arbeit sehr.» Zwar sei das Netzwerk nicht überall gleich engmaschig, doch Elizabeth Rosario spürt, dass sie getragen wird. Mit ihrem 60-Prozent-Pensum ist sie für sieben Pfarreien zwischen Meiringen und Gstaad zuständig. Wegen der langen Anfahrtswege und den steigenden Fallzahlen wird die Stelle im Frühling um 20 Prozent angehoben.

Braucht es diese Fachstelle?

Weil die öffentliche Sozialhilfe von Jahr zu Jahr stärker gekürzt werde, brauche es die kirchliche Diakonie immer häufiger, weiss die Fachfrau. Sie erklärt: «Die Menschen haben oftmals keine andere Möglichkeit, Hilfe zu suchen. Deshalb spielt die Diakonie eine immer entscheidendere Rolle.» Seit ihrem Stellenantritt habe sich viel verändert, meint sie. Früher habe es einen Bonus gegeben, wenn sich jemand bei der Integration besonders Mühe gegeben habe, beispielsweise, wenn er einen Deutschkurs besucht habe. Inzwischen würden alle gleichbehandelt, egal, ob sie sich anstregten oder nicht, die meisten lebten am Existenzminimum. Zusätzlich gebe es viel Unvorhergesehenes, bei denen die Kirche helfen könne.

Pfarrer, Sozialämter und mehr

Es gebe verschiedene Möglichkeiten, wie die Bedürftigen zu ihr gelangten, ein Szenario habe sich im Alltag besonders bewährt, erzählt Elisabeth Rosario: «Bedürftige sprechen meist den Pfarrer an.» Dieser könne mit einem offenen Ohr und seinem Rat oft helfen. Wenn

Elizabeth Rosario Rivas, zuständig für die Diakonie in sieben Pfarreien im Berner Oberland.

nicht, verweise er seine Schützlinge an die Fachstelle. In Zusammenarbeit mit Ämtern, Stiftungen oder Schulen bemüht sich Elizabeth Rosario, Lösungen für ihre Anliegen zu suchen. Manchmal könne die Caritas oder ein anderes Hilfswerk helfen, andere Male reiche das Vermitteln eines Kontakts zu einer Fachstelle oder einer Gruppe. Und wenn es finanziell pressiert, habe die Diakonie einen Notfalltopf. Natürlich gebe es auch Härtefälle, dann stellt Elizabeth Rosario ein Gesuch an die zuständige Kirchgemeinde.

Für das Sozialamt ist Rosario inzwischen eine zuverlässige Partnerin. Sie erhält meist dann einen Anruf, wenn ihre Sprachkompetenz gefragt ist. Da sie neben der Muttersprache Spanisch auch Portugiesisch, Englisch und Deutsch spricht, fungiert sie oft als Vermittlerin – besonders in Interlaken, wo sich ihr Büro befindet und wo sie regelmässig zwei Mal die Woche anzutreffen ist. An den anderen Arbeitstagen ist sie in den sieben Pfarreien unterwegs oder besucht Klient*innen.

Die Pflanze wächst

Auf eine besondere Geschichte kommt Elizabeth Rosario Rivas mit lachendem Herzen zu sprechen: «In der Gemeinde Saanen gibt es viele Migrantinnen und Migranten, die im Gastrobereich und in der Hotellerie beschäftigt sind und somit oft unregelmässig arbeiten.» Vor drei Jahren hat die Fachstelle Diakonie gemeinsam mit dem damaligen Pfarrer Thomas Müller für die Migrant*innen eine Infoveranstaltung über das kinderspezifische Angebot in der Gemeinde organisiert. «An diesem Treffen kam ans Tageslicht, dass viele Menschen das Angebot zwar kennen, es aber aufgrund ihrer Arbeitszeiten nicht nutzen können.» Die Gemeinde habe die Anliegen aufgenommen und suche seither nach Lösungen. Inzwischen seien die Tagesschulen gestärkt, Deutsch für Kinder im Vorschulalter eingeführt und mehr Betreuungsplätze geschaffen worden. Die Gemeinde müsse aber mit vielen bürokratischen Hürden kämpfen und komme deshalb nicht so schnell voran, wie sich das viele wünschten. Als besonderen Erfolg sieht die Sozialarbeiterin, dass die Diakonie offizieller Partner der Gemeinde und Bindeglied zu den Migrant*innen sei.

Jenseits von Sprache, Kultur und Religion

Helen Hochreutener ist Präsidentin des Kirchgemeindevverbandes der röm.-kath. Kirchgemeinden im Pastoralraum Bern Oberland. Im Interview erklärt sie, welche Dienste am meisten in Anspruch genommen werden.

«pfarrblatt»: Weshalb wird die Diakoniestelle nach der Projektphase eingeführt?

Helen Hochreutener: Die Studie von vor drei Jahren hat bereits gezeigt, dass eine Diakoniestelle von allen Seiten sehr gewünscht wird. Die Gemeindeleitenden und Pfarrer haben so viele Aufgaben, dass sie sich nicht vertieft mit Sozialarbeit auseinandersetzen können. Elizabeth Rosario Rivas hat das Wissen und die Kapazität, um bei Anfragen die Hintergründe abzuklären, damit die Hilfe in die richtigen Hände gelangt.

Welche Aufgaben übernimmt

Elizabeth Rosario Rivas?

Sie berät die Gemeindeleitenden und Pfarrer bei juristischen, finanziellen und gesellschaftlichen Fragen. Sie betreibt aber auch eine aufsuchende, sprich mobile, Sozialarbeit, die ungeachtet von Sprachen, Kulturen oder Religionen agiert. Sie ist ausserdem dafür verantwortlich, die örtliche Freiwilligenarbeit aufzubauen und zu fördern.

Was sagen die Zahlen, welche Themen waren am wichtigsten?

Die Auswertungen haben letztes Jahr ergeben, dass fast 40 Prozent der Anfragen finanzieller Natur waren, es ging aber auch um Themen wie Wohnen, Arbeit, Schulden und Familienangelegenheiten.



Helen Hochreutener freut sich sehr, dass die Fachstelle Diakonie im Oberland nun definitiv etabliert wird.

Wie finanziert der Pastoralraum die Sozialarbeit?

Grundsätzlich sind es die Kirchgemeinden. Da eine Stelle bei der Missioni Cattolica Italiana stark reduziert wurde, halten sich die Mehrausgaben aber in Grenzen. Zusätzlich gibt es einen Fonds von 12000 Franken, über den die Sozialarbeit jährlich verfügen kann. Es gilt zu sagen, dass die Zuschüsse an strikte Auflagen gebunden sind. Da wir die Sozialarbeit eine extrem gute Sache finden, freuen wir uns sehr über die definitive Einführung. Sie kommt sehr vielen Menschen zugute. Uns ist die niederschwellige, professionelle Sozialarbeit wichtig! bb

Abstimmung: Antidiskriminierungsgesetz erweitern?

Anti-Rassismus-Vorlage spaltet christliches Lager

Die Abstimmungsvorlage vom 9. Februar entzweit die Christ*innen in der Schweiz. Die einen sind für, die anderen gegen eine Erweiterung der Anti-Rassismus-Strafnorm um die sexuelle Orientierung. Der Graben zieht sich quer durch das katholische und reformierte Lager.

Autorin: Regula Pfeifer, kath.ch



Werbung pro Anti-Rassismus-Strafnorm im Hauptbahnhof Zürich.

Foto: Sylvia Stam

Geht es nach der Vorlage vom 9. Februar, sollen fortan nicht nur die «Diskriminierung und der Hass wegen Rasse, Ethnie oder Religion» strafrechtlich verfolgt werden, sondern auch die Diskriminierung wegen sexueller Orientierung. Gegen dieses Gesetz ist das Referendum ergriffen worden, weshalb es nun zur Abstimmung kommt.

Die Schweizer Bischöfe halten sich aus der Debatte raus. An ihrer Vollversammlung im Dezember beschlossen sie, keine Empfehlung

dazu abzugeben. Dies habe seinen Grund, erklärte Erwin Tanner, Generalsekretär der Schweizerischen Bischofskonferenz, anschliessend. Spreche die Kirche sich für die Rechtsnormerweiterung aus, «wird nach dem Verhalten im eigenen Kreis gefragt. Spricht sie sich dagegen aus, wird sie als homophob hingestellt.» Die Bischöfe würden sich in dieser Frage an der Soziallehre der katholischen Kirche orientieren, so Tanner weiter. Diese halte klar fest, dass es keine Diskriminierung von Menschen aufgrund deren sexueller Ausrich-

tung geben dürfe. Das beinhalte umgekehrt aber keine Aussage über Beziehungen zwischen homosexuellen Menschen.

Der Churer Weihbischof Marian Eleganti publizierte eine eigene Stellungnahme. In einem Gastbeitrag auf der Website der Stiftung Zukunft CH äusserte er sich ablehnend: «Jetzt sollen wir aufgrund von Antidiskriminierungsgesetzen auch noch durch Gerichtsurteile zum Schweigen gebracht – und bestraft werden.»

Der Verein Adamim, der homosexuelle Seelsorger aller Konfessionen vertritt, ist für eine Erweiterung des Antirassismusgesetzes. Er wolle dies öffentlich machen als Gegenüberstellung zu Äusserungen «aus der fundamentalistischen christlichen Ecke». «Wir verstehen uns dabei in Fortschreibung der Praxis Jesu, der sich für unterdrückte Minderheiten einsetzte.»

Ebenso gespalten wie das katholische ist das protestantische Lager. «Ja zum erweiterten Schutz vor Diskriminierung», teilte die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) mit. Sie vertritt die Mehrheit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden und Landeskirchen sowie die Methodistischen Kirchen der Schweiz. «Werden Menschen gezielt herabgesetzt und diskriminiert, verletzt dies ihre Würde als Geschöpfe Gottes», erklärt die EKS. Deshalb unterstütze sie die Erweiterung der Anti-Rassismus-Strafnorm, die künftig verbietet, Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung zu diskriminieren. Die EKS selbst müsse gemäss ihrer neuen Verfassung darauf achten, dass «bei all ihrem Wirken in Wort und Tat niemand diskriminiert» werde. Zudem habe sich ihre Abgeordnetenversammlung unlängst gegen jegliche Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung gestellt. Sexuelle Orientierungen würden «als Ausdruck geschöpflicher Fülle» wahrgenommen.

Die Nein-Parole beschlossen hat hingegen der Vorstand der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA), der evangelisch-freikirchliche und evangelisch-reformierte Gemeinden und Organisationen angehören. Die erweiterte Anti-Rassismus-Strafnorm sei «problematisch und überflüssig». Das geltende Recht biete genügend Ahndungsmöglichkeiten. Zudem sei ein Konflikt mit der Meinungsfreiheit absehbar. Die SEA betonte, sie verurteile jegliche Form von Hass und Gewalt gegenüber Menschen jeglicher sexueller Orientierung. Es müsse aber weiterhin bedenkenlos möglich sein, gemäss dem Verständnis der Bibel eine kritische Haltung zu gewissen Lebensstilen zu vertreten.

50 Jahre katholische Kirche Münsingen

Ökumene in der DNA

Im Kanton Bern sind 15,6 Prozent der Bevölkerung katholisch. Münsingen liegt mit zehn Prozent deutlich unter diesem Schnitt. Ökumene sowie eine Theologie des Aufbruchs gehören dort seit der Gründung der katholischen Pfarrei im Jahr 1970 dazu. Davon zeugt auch die ursprüngliche «Notkirche» St. Johannes, die heute noch steht.

Text: Anouk Hiedl



St. Johannes in Münsingen gehörte in den 1960ern zum Hilfskirchenprogramm von Fastenopfer.

Foto: Felix Klingenberg

Vor 50 Jahren lebten 1436 Katholik*innen im seit jeher reformiert geprägten Münsingen, die Hälfte davon Gastarbeitende. Heute hat die katholische Pfarrei 2570 Mitglieder. «Ökumene wurde hier von Anfang an stark gelebt. Sie gehört sozusagen zu unserer DNA», sagt Felix Klingenberg, der die Pfarrei seit 2008 leitet. Die Einweihung der Kirche St. Johannes am 25. Januar 1970 mit der bischöflichen Kirchweihe am Morgen und einem ökumenischen Gottesdienst am Nachmittag machte aus Münsingen eine selbstständige katholische Pfarrei und Kirchgemeinde. Selbst der Kirchturm klingt ökumenisch. In die Glocke ist das Wort Christi «Dass sie eins seien» aus dem

Johannesevangelium eingegossen. Gemäss den Neuen Berner Nachrichten vom 27. Januar 1970 stellte Bischof Anton Hänggi dieses Zitat auch ins Zentrum seiner Einweihungspredigt und deutete die Kirche «als eine Mahnung zur Einheit», so «wie der Turm eine Mahnung auf Gott hin sei.»

Beim Gedanken an die zehn Kirchen, die der Bischof im Vorjahr geweiht hatte, habe ihn oft «ein ungutes Gefühl beschlichen». Manche hätten Millionen gekostet, während andere Gemeinden kaum die Kosten für eine Restauration ihres Gotteshauses aufbrachten. Die Kirche in Münsingen hingegen «sei richtig. Und er dankte allen,

die dieses Gotteshaus aus Stein für eine lebendige Kirche gebaut hätten.»

Einheit und Erneuerung

Das Münsinger Einweihungsdatum wurde bewusst symbolträchtig gewählt. Einerseits bildet der 25. Januar seit 1909 den Abschluss der Weltgebetswoche für die Einheit der Christ*innen. 50 Jahre später kündigte Papst Johannes XXIII. an einem 25. Januar das Zweite Vatikanische Konzil an – zur Überraschung der Öffentlichkeit und der Kurie. Vieles hatte sich in der Kirche totgelaufen, die Botschaft

Jesu war verdunkelt worden. Unter dem Motto «Aggiornamento» (Erneuerung) galt es, andere pastorale und ökumenische Wege zu gehen oder neu anzufangen, um die katholische Weltkirche à jour zu bringen. Die frischgebackene Pfarrei Münsingen wurde kurz nach dem Zweiten Vatikanum gross und festigte sich in und mit dieser Theologie des Aufbruchs.

Vom Provisorium zur richtigen Kirche

Der Einfluss des Konzils macht sich in Münsingen auch im Kirchenbau bemerkbar. St. Johannes gehört zu einer Reihe von «Notkirchen», die der Architekt Hanns Brütsch ab Mitte der 1960er im Auftrag des 1961 gegründeten Hilfswerks Fastenopfer realisierte. In rasch wachsenden Siedlungsgebieten von 13 Diasporapfarreien ohne eigene Gotteshäuser – davon vier im Kanton Bern – schafften diese Fastenopfer-Kirchen Abhilfe. Ursprünglich als Provisorium gedacht, bestehen sie aus einem vorgefertigten, günstigen, rasch errichteten und wieder demontierbaren Bausatz. Die charakteristische Zeltform dieser Hilfskirchen ist Programm. Sie zeigt, «dass die Pfarreien nicht alles haben, wissen und können», so Felix Klingenberg. «Stattdessen sollen sie bereit sein, aufzubrechen und sich zu verändern, um im Dialog mit anderen Menschen, Konfessionen und Religionen einen Weg zu finden.» Schliesslich existiere mehr Gemeinsames als Trennendes. Eine gewisse Verschiedenheit der Sitten und Gebräuche stehe der Einheit der Kirche nicht im Geringsten entgegen, sondern vermehre ihre Schönheit, heisst es dazu schon im Ökumene-Dekret des Konzils von 1964 in Bezug auf die Ostkirchen. St. Johannes vereint in Münsingen Kirche, Pfarreisaal, Unterrichts- und Sitzungsräume unter einem Dach. «Feiern und Alltag sind nicht dasselbe, gehören aber eng zusammen», so Felix Klingenberg. Der Altarraum ist nur leicht erhöht und steht damit für die Gleichwertigkeit der verschiedenen Dienste bzw. Menschen. Es ist auf drei Seiten von Kirchenbänken, einer halbrunden Gemeinschaft von Gläubigen, umgeben. Der Kirchenraum kommt ohne viele Bilder aus und soll so dem schlichten Leben Jesu entsprechen. Die grosse Kirchenwand vorne wird bewusst leer gelassen und schafft, so Felix Klingenberg, «Raum für das Geheimnis und für das Unverfügbare – für das, was Menschen zuinnerst bewegt.»

Weitere Informationen und Fotos:
www.pfarrblattbern.ch

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Redaktion dieser Seiten
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr)
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 An- bzw. Abmeldungen auf der
 Einwohnerkontrolle

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern,
 031 533 54 55
 www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Dalia Schipper
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury

andre.flury@kathbern.ch, 031 300 33 43

Irene Neubauer, 031 370 71 15

irene.neubauer@offene-kirche.ch

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 41

angela.buechel@kathbern.ch

Angelina Güntensperger, 031 300 33 40/67

kircheindialog@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Alters- und Freiwilligenarbeit:

Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dürr

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Rita Obi, 031 300 33 65

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch

031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Kantonale Arbeitsstelle und Spielmaterial-

verleih: 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

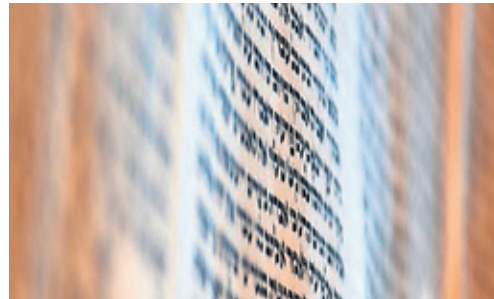
Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Mi, 5. Februar, Haus der Religionen, 17.00

Frau und Mann in der Bibel

Zwischen Januar und Juni findet mittwochs alle zwei Wochen eine gemeinsame Bibel-lesung im Kirchenraum des Hauses der Religionen statt. Das Thema Mann und Frau in der Bibel steht dabei im Mittelpunkt.



In der ersten Hälfte des Jahres liest die Gruppe Texte aus dem Ersten und Zweiten Testament zum Thema «Männer und Frauen».

Die Teilnehmer*innen setzen sich mit biblischen Texten auseinander: Woran denken wir bei biblischen Texten zu Frau und Mann, und welches Frauen- oder Männerbild kommt uns in konkreten Texten wirklich entgegen? Hat der Slogan «Gleichberechtigung. Punkt. Amen» biblische Wurzeln? Bei der Veranstaltung wird einerseits das kleine Buch Rut gelesen und diskutiert, aber auch von David, Abigail und Nabal soll die Rede sein. Andererseits stehen verschiedene Begegnungen Jesu mit Frauen im Vordergrund: von Maria von Magdala, zu seiner Mutter Maria, zur Ehebrecherin bis zu Maria und Marta.

Zweifelnde, Skeptische und Gläubige aus allen Religionen sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Treffen können auch einzeln besucht werden.

www.haus-der-religionen.ch

Jeweils 1. Do im Monat, ab 6. Februar, Heiliggeistkirche, 19.30

Mit StimmVolk Brücken bauen

Gemeinsam Lieder singen aus aller Welt – ein klingendes Zeichen für Frieden, Versöhnung und Völkerverbindung in der Offenen Kirche Bern.



«Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.» Unter dieses Motto von Mahatma Gandhi stellen die Leute von StimmVolk ihre Einladung zum offenen Singen. Sie wollen die Kraft der Lieder wecken und in die Welt senden. Singfreudige Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche aus allen Kulturen und

Religionen sind willkommen. Spontanes Mitmachen ist möglich – auch nur für ein erstes Ausprobieren.

StimmVolk ist ein Schweizer Singprojekt mit Singgruppen in verschiedenen Städten und Religionen. In Bern wird jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 19.30–21.10 in der Heiliggeistkirche gesungen. Daten: 6. Februar, 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember. Leitung: Lydia Graf, Marianne Bieri und Bene Maurer.

Infos und Hörproben: www.stimmvolk.ch

Fr, 7. Februar, Konolfingen. ref. Kirche, 19.30

Voskresenije – russische Gesangskultur

Ab dem 7. Februar in der Region Bern: Acht Sängerinnen und Sänger aus St. Petersburg besuchen auf Schweizer Tournee auch Bern und spielen unter anderem in den Kirchen Bruder Klaus und St. Martin.



Es ist vor allem die slawische Grundstimmung und die stimmliche Klangentfaltung, die ganz besonders begeistert. Das leicht Schwermütig-Sehnsüchtige der russischen Musik wird immer wieder ins Schwebend-Leichte gehoben, auch weil in den Volksliedern der Humor nicht zu kurz kommt.

Das russische Ensemble Voskresenije (Auferstehung) pflegt ein breites Repertoire in der russischen Tradition grosser Stimmkultur. Acht professionelle Solistinnen und Solisten singen geistliche, klassische und folkloristische Werke. Alle Künstler*innen sind Absolvent*innen des Konservatoriums St. Petersburg, Leiter des Ensembles ist Jurij Maruk. Er besucht seit dem Fall der Sowjetunion mit seinem Chor regelmässig die Schweiz – die Konzerte stossen hier jeweils auf grossen Anklang. Auftritte in der Region Bern:

- Fr, 7. Februar, 19.30: Konolfingen, ref. Kirche
- Sa, 8. Februar, 17.00: Bern, Bruder Klaus, Gottesdienst

- Mo, 17. Februar, 19.30: Münsingen, ref. Kirche

- Fr, 21. Februar, 15.00: Muri bei Bern, Pflegeheim Buchegg

- So, 23. Februar, 10.00: im Gottesdienst der Kirche St. Martin, Worb

Eintritt frei, Kollekte – Die Liste aller Auftritte im Kanton Bern und der Schweiz findet sich online hier:

<http://voskresenije.blogspot.com>

Seit zehn Jahren unterstützt die Katholische Kirche Region Bern vielfältige soziale Projekte mit einem eigenen Fonds. 2019 wurden 16 von 25 eingereichten Anträgen mit insgesamt rund 175 000 Franken bewilligt.

Fonds für diakonische und pastorale Projekte

Vielfältiges Engagement

Karl Johannes Rechsteiner

Einheimische laden eine Migrantin oder einen Migranten zu einem Ausflug ein, zu einer kulturellen Veranstaltung, gemeinsamem Sport oder zum Essen. Dabei lernen sich Menschen kennen und finden gemeinsame Anknüpfungspunkte. Das Projekt «Zäme läbe – zäme usflüge» fördert in Worb, Rüfenacht und Vechigen menschliche Tandems als Beitrag zur Integration. Eine wichtige Unterstützung dafür kommt vom katholischen Diakoniefonds.

Zweites Beispiel: Im Frühling 2020 finden im Berner Tscharnergut Theaterwochen für Kinder statt. Das Schlachthaus-Theater geht hinaus ins Quartier und bringt zeitgenössisches Theater zum Anschauen und Projekte zum Mitmachen für alle auf ungewöhnliche Bühnen. Mit Lebensfreude und Begeisterung wird die Welt in Bern-West neu bespielt. Unterstützung dafür kommt vom katholischen Diakoniefonds.

Drittes Beispiel: 031 530 03 03 heisst die neue zentrale Telefonnummer der Frauenhäuser im Kanton Bern. Die neue Hotline «AppELLE» sorgt seit dem 1. November 2019 für mehr Sicherheit von gewaltbetroffenen Frauen und Kindern. Bisher waren die Frauenhäuser nicht durchwegs erreichbar. Nun leisten auch in akuten Not-



Zäme läbe, zäme usflüge – im Projekt des Frauentreffs Karibu und der Pfarrei Worb laden Einheimische eine Migrantenfamilie zu einem Ausflug ein, unterstützt vom Fonds für Diakonie.

situationen spezialisierte Fachberaterinnen bei häuslicher Gewalt unbürokratisch und unentgeltlich Beratung, Schutz und Unterkunft. Eine wichtige Unterstützung dafür kommt vom katholischen Diakoniefonds.

Die hier kurz beschriebenen Projekte sind drei Beispiele aus den 16 Anträgen, welche die Kommission des Fonds für diakonische und pastorale Projekte der Katholischen Kirche Region Bern im vergangenen Jahr 2019 bewilligt hat. Neun



Projekte rein kultureller Natur oder mit Berner Bezug oder mit sozialem Hintergrund wurden gleichzeitig abgelehnt. «Die Vielfalt der unterstützten Engagements ist bunt und gross», freut sich Ruedi Heim, der leitende Priester des Pastoralraums Region Bern, ein Mitglied der zuständigen Kommission.

Solidarische Tätigkeit stärken

Einige der geförderten Projekte haben einen direkten Bezug zur katholischen Kirche der Region. Dazu gehören etwa die Videos aus dem Lernavanti-Projekt in den Pfarreien von Bern-West, welche Schülerinnen und Schüler beim Training von Grundfertigkeiten unterstützen und so auch bisherige «Versager» in ihrem Selbstbewusstsein stärken. Andere Programme finden in Zusammenarbeit mit engagierten Menschen aus den Berner Kirchen statt.

Diakonie als der kirchliche Begriff fürs soziale Engagement und Pastoral als Bezug zum Pfarreileben und den seelsorgerlichen Alltag der Menschen prägen natürlich die Kriterien für die Vergabe aus dem Fonds für diakonische und pastorale Projekte. Das Merkblatt über die Förderschwerpunkte weist darauf hin, welche Anliegen mit den Geldern des Fonds unterstützt werden sollen:

1. *Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im weitesten Sinne fördern und realisieren. Dazu gehören Projekte in den Bereichen Armutsbekämpfung, Arbeit, Integration, Kultur und Bildung.*

2. *Solidarität, Gerechtigkeit, Gewaltlosigkeit, Frieden und ökologisches Handeln stärken, vorrangig im Gebiet der Katholischen Kirche Region Bern.*

3. *Benachteiligungen jeglicher Art überwinden und nachhaltig beseitigen helfen.*

Wenn auf manchen Prospekten oder Websites bei den Unterstützern das Logo der Katholischen Kirche Region Bern aufgeführt ist, weist das oftmals auf einen Beitrag des Fonds hin.

Der Tanz ums Goldene Kalb gehört zum Exodus-Stück des von jungen Leuten getragenen Theaterensembles Johannes aus dem Berner Nordquartier, unterstützt vom katholischen Fonds für Diakonie.

Denn oft ist die Mitfinanzierung durch diesen Finanzierungstopf entscheidend dafür, dass eine Idee überhaupt umgesetzt werden kann.

Entscheidende Finanzhilfe

So konnte etwa mit dieser bern-katholischen Fonds-Hilfe für Paxion die Aufbauarbeit beginnen. In dieser Organisation mit Sitz in Bern geht es um psychosozialen Support von Geflüchteten für Geflüchtete. Menschen, die aus Kriegsgebieten oder auf lebensgefährlichen Wegen in die Schweiz geflohen sind, tragen vielfach traumatische Erfahrungen mit sich. Paxion hilft mit Bildung, Beratung und Selbsthilfe mit, dass Menschen mit entsprechenden Geschichten und Prägungen damit umzugehen lernen.

Dieser Fonds ist allerdings nur ein Puzzleteilchen im umfangreichen sozialen Engagement der Katholischen Kirche Region Bern, zu dem auch die Sozialberatungsstellen in allen Pfarreien und der Mission der Region gehören. Jedes Jahr werden zudem etwa zwei Dutzend ausgewählte Entwicklungsprojekte weltweit gefördert. So ist der Sozialbereich mit über sieben Millionen Franken der grösste Posten im 26-Millionen-Budget der Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung.

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43

Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Me 09.30-12.30 e 13.30-17.30
Gi 14.00-17.00
Ve 09.00-13.00

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati
Seftigenstrasse 41

3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.it.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 25 gennaio

18.00 S. Messa prefestiva in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen
18.30 S. Messa prefestiva nella chiesa della Missione
Chiude la Settimana di preghiera per l'Unità dei Cristiani

Domenica 26 gennaio

III Domenica T.O./A
11.00 S. Messa nella chiesa della Missione
16.00 S. Messa per famiglie, con bambini 0-5 anni nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa bilingue, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Venerdì 31 gennaio

19.15 Cammino di fede proposto da p. Antonio alla comunità

Sabato 1° febbraio

18.30 S. Messa prefestiva nella chiesa della Missione

Domenica 2 febbraio

Presentazione del Signore
Giornata per la vita
IV Domenica T.O./A
11.00 S. Messa nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Viernes 24 y 31 enero y 7 febrero

12.15 Almuerzo de la caridad
15.00 Exposición del Santísimo
16.00 Confesiones, 2 horas
18.30 Santo Rosario
19.00 Santa Misa, misión
Con Bendición del Santísimo

Sábado 25 enero

16.00 Catequesis

Domingo 26 enero y 9 febrero

10.00 Santa Misa, misión
12.15 Santa Misa, Thun
16.00 Santa Misa, Trinidad

Lunes 27 enero y 3 febrero

18.00 Rosario y Completas

Martes 28 enero y 4 febrero

18.00 Rosario y Completas

Miércoles 29 enero y 5 febrero

18.00 Rosario y Completas

Domingo 2 febrero

Fiesta de la Candelaria
10.00 Santa Misa, misión
Con Bendición especial para los niños bautizados en el último año

Comunità di linguaggio



Comunità di linguaggio alla frontiera - la Parrocchia personale di lingua italiana di Basilea nell' «angolo delle tre terre» p. Antonio Grasso presenta la sua tesi di Dottorato: **sabato 25 gennaio 2020 nella sala teatro della Missione Cattolica di Lingua Italiana alle 19.15**

Concerto-Testimonianza



All'interno del percorso di riflessione e di sensibilizzazione che la nostra comunità sta facendo sul tema della - Tratta di esseri umani - **Ti racconto una canzone** vuole essere un viaggio attraverso le storie. Lo spettacolo sarà presentato da Domenico La Marca con Bruno Gorgoglione, vi aspettiamo numerosi, nella sala teatro della Missione sabato 22 febbraio alle 19.30.

Pellegrinaggio in Giordania

Il pellegrinaggio in Giordania, proposto alla comunità avrà luogo dal 13 al 20 aprile. Informazioni presso la MCLI; iscrizioni presso l'agenzia Italtours tel. 031 370 90 90

Nel sito web della Missione <http://missione-berna.ch/it/agenda> trovate l'Agenda di tutte le attività ed è sempre aggiornato. Vi invitiamo, pertanto a consultarlo regolarmente.

Per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland vi invitiamo a consultare il sito www.kathbern.ch/mci

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5
Misionero:

Padre Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán: Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch
031 932 21 54

Secretaria: Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Asistente Social:

Miluska Praxmarer
miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraciones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:

www.kathbern.ch/mce-berna

16.00 Santa Misa, Trinidad

P. Emmanuel, resumen de Ana Gómez/El independiente:

¿Merece la pena hacernos propósitos de nuevo año?

Para Pilar Conde, directora técnica de las Clínicas Origen <https://clinicasorigen.es/> la motivación intrínseca es «la que nos refuerza y nos prepara para el cambio y nos ayuda, por lo tanto, a cumplir los objetivos que nos proponemos». Si ya tenemos nuestras metas y objetivos para el nuevo año, Conde nos ofrece cinco claves imprescindibles que nos ayudarán a conseguir nuestros propósitos de 2020.

Fija las metas, defínelas y ponles fecha

Siéntate, coge papel y bolígrafo y escríbelas de tu puño y letra. Concreta el propósito y ponle fecha de inicio, así como la periodicidad de cumplimiento, si se trata de una tarea.

Visualiza tu objetivo

Las emociones positivas son las que nos mueven a la acción, así que visualízate llevando a cabo tus objetivos y sintiendo la felicidad del propósito cumplido.

No te castigues si fallas

Si has incumplido el propósito, continúa esforzándote, no tires todo por la borda. Un fallo puntual no es un fracaso definitivo, a no ser que decidas saltarte las reglas o reinventarlas según tus conveniencias continuamente.

Piensa en positivo

Te será difícil conseguir algo si tu estado general está teñido de negatividad.

Crea hábitos para mantener la motivación

Es muy difícil mantener la motivación, por lo que no hay que confiarse. Los resultados que vayamos obteniendo nos ayudarán a sentirnos optimistas y con ganas de persistir en el empeño.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas Comunidades

Todos os sábados

18.00 Thun – Pfarrei St. Martin
20.00 Interlaken – Pfarrei Heiliggeist
17.00 Solothurn – Igreja dos Jesuítas

Todos os domingos

11.30 Bern – Pfarrei St. Marien
17.00 Biel – Pfarrei St. Marien

2º, 4º e 5º domingo de cada mês

16.00 Gstaad

Nossos serviços:

Batismo
Casamento
Bênção da casa e da família
Confissões
Preparação ao batismo
Crisma
Catequese para crianças e adultos
Estudo bíblico
Preparação ao matrimônio
dentre outros serviços ...

O apelo de Jesus e a nossa vocação

Ainda a lembrança no Natal é recente, depois de termos meditado o mistério da Encarnação, e da infância de Jesus, passamos agora a acompanhar Jesus no seu ministério de anunciar ao mundo o Reino de Deus e apresentar-nos o projeto de vida plena que Deus quer oferecer a todos os homens.

É o Evangelho de São Mateus que irá guiar-nos, neste ano, na nossa meditação e na nossa caminhada de fé. No evangelho do terceiro domingo do tempo comum, vemos que Jesus inicia o seu ministério. Deixa a sua terra e começa a sua pregação. Jesus vai associar a si de imediato colaboradores que quer formar a fundo para depois enviá-los, por isso ao iniciar a sua missão começa logo por chamar junto de Si colaboradores. Os discípulos da primeira hora São Pedro, André, Tiago e João. Eram pescadores, respondem ao convite de Jesus, abandonam tudo para segui-Lo e Jesus diz-lhes

que daqui em diante tornar-se-ão pescadores de homens. Um ponto importante é notar que o Evangelino nos refere que os discípulos responderam prontamente e não hesitaram em deixar as suas redes, e seguir Jesus. Certamente eles viviam na expectativa do Messias que iria chegar e viram logo em Jesus Aquele que esperavam, e por isso não perderam tempo e seguem-No. Belo exemplo desses primeiros 4 discípulos que abandonaram as redes e os barcos para seguir Jesus. Como a eles, também a nós Jesus lança o mesmo apelo. Com certeza para a grande maioria não pede de abandonar o próprio trabalho, a própria família para segui-Lo de uma forma radical, mas a todos pede de abandonar o barco e as redes do comodismo, da indiferença, do egoísmo, das divisões, do apego demasiado aos bens materiais para segui-Lo com entusiasmo e convicção e com o nosso modo de viver e testemunhá-Lo ao mundo.

Pe. Pedro Granzotto CS

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche

Eymattstrasse 2 b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef

19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyriesriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Evandjelja po Mateju

U ono vrijeme: Kad je Isus čuo da je Ivan predan, povuče se u Galileju. Ostavi Nazaret te ode i nastani se u Kafarnaumu, za more, na području Zebulunovu i Naftalijevu, da se ispuni što je rečeno po proroku Izaiju:

«Zemlja Zebulunova i zemlja Naftalijeva, Put za more, s one strane Jordana, Galileja poganska – narod što je sjedio u tmini svjetlost vidje veliku; onima što mrkli kraj smrti obitavahu svjetlost jarka osvanu.»

Otada je Isus počeo propovijedati: Obratite se! Ta približilo se kraljevstvo nebesko!»

Prolazeći uz Galilejsko more ugleda dva brata; Šimuna zvanog Petar, i

brata mu Andriju gdje bacaju mrežu u more; bijahu ribari, I kaže im; «Hajdete za mnom, učinit ću vas ribarima ljudi!» Oni brže bolje ostave mreže i pođu za njim. Pošav odande, ugleda druga dva brata, Jakova Zebedejeva sina i brata mu Ivana: u lađi su sa Zebedejem, ocem svojim, krpali mreže. Pozva i njih. Oni brže bolje ostave lađu i oca te pođu sa njim.

I obilazio je Isus svom Galilejom naučavajući po njihovim sinagogama, propovijedajući Evandjelje o Kraljevstvu i liječeći svaku bolest i svaku ne-moć u narodu.

I glas se o njemu pronese svom Sirijom. I donosili su mu sve koji bolovahu od najrazličitijih bolesti i patnja – opsjednute, mjesečare, uzete – i on ih ozdravljaše.

Za njim je pohrlilo silan svijet iz Galileje, Dekapola, Jeruzalema, Judeje i Transjordanije. Mt 4,12–23

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland:

Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpfli-strasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil
Cheleraim 1, 6213 Knutwil
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis
077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89
3007 Bern
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Alterszentrum Viktoria
Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer

Pikettdienst 24 h

031 632 21 11

(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge

031 632 28 46

hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer

031 664 02 56

patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan

031 632 17 40

isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik

031 632 74 80

nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenhalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Eine Reise nach Spitalien

Wieder einmal selber als Reisende in Spitalien unterwegs, fällt mir eine Besonderheit der landesüblichen Kommunikation in die Augen. Die in Spitalien Beschäftigten sind stets aufrecht und schnell unterwegs. Sie laufen oder stehen, wenn sie die spitalienischen Zimmer betreten, wenn sie sich den Betten nähern, wenn sie verweilen, lauschen, beraten, verabreichen oder unterstützen. Manchmal aber, wenn der eine oder die andere in den Betten Liegenden oder in den Rollstühlen Sitzenden die Fassung verliert, zu weinen oder zu schimpfen beginnt, geschieht etwas Erstaunliches, ich habe es in wenigen Tagen mehrmals beobachtet. Dann begibt es sich nämlich, dass die sonst so geschäftigen Beschäftigten aus ihrer Rolle fallen und die für sie vorgesehene aufrechte Körperhaltung verlassen. Sie gehen in die Hocke! Und einen Moment lang hält ganz Spitalien den Atem an, als würde die Zeit kurz stehen bleiben.

Gegen Mitternacht hat meine Bettenachbarin die Nase voll. Der Gips ist zu eng und drückt ihr die Ferse ab. Die Verlegung ins Ferienbett bereitet

ihr Kummer und überhaupt ist sie nicht einverstanden mit dem Treppensteinsturz, der sie hierher katapultiert hat. Tränen vermischen sich mit Ärger. Die Pflegende wird herbeigerufen. Und jetzt geschieht es wieder. Die junge Pflegefachfrau tritt ans Bett und geht langsam in die Hocke, bis ihre Augen auf gleicher Höhe sind – wie die Augen der Klagenden. Ich höre gedämpfte Stimmen, ohne dem Inhalt zu lauschen. Es wird friedlich im Zimmer, etwas an der Atmosphäre verwandelt sich. Nur ganz kurz. Und schon pulsiert es wieder weiter. Es klingelt draussen, Rufe sind zu hören, die Pflegende erhebt sich und steuert mit festen Schritten das Stationszimmer an. Der Zauber ist vorbei, aber im Zimmer ist Ruhe eingekehrt, vielleicht ist die Nachbarin sogar eingeschlafen. Der Theologe Fulbert Steffensky schreibt, Gott gehe vor den Menschen in die Knie. Statt autoritär und professionell, komme uns Gott immer wieder in Schwäche und Hilflosigkeit entgegen, zum Beispiel als schutzloser Säugling in Windeln. Denn nicht die Macht eines über uns Stehenden könne uns erlösen, sondern einzig Aufmerksamkeit und Zuneigung auf Augenhöhe.

Marianne Kramer, ref. Seelsorgerin

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Isabelle Senn Dr. theol.

031 307 14 32

Fabian Schäuble dipl. theol.

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30

Christliche Meditation

Dienstag, 12.15

Praystation: Gottesdienst

in vielfältigen Formen

Dienstag, 13.00

Mittagstisch

(im Semester)

Mittwoch, 07.00

Laudes

Rückblick «Fantasie» – Teil 2

Neben Veranstaltungen zum Thema «Fantasie» bot das aki im Herbstsemester 2019 auch viele Anlässe an, bei denen der gesellschaftliche, spirituelle oder liturgische Aspekt im Vordergrund stand. Auch darauf soll zurückgeblendet werden. Der offene Mittagstisch am Dienstag zog auch in diesem Semester viele Leute an: bis zu 30 Studierende aller Fachrichtungen und Semester kamen jeweils ins aki zu kurdischem Essen und anregendem Austausch. Ein konstantes Grüppchen traf sich monatlich zum philosophisch-theologischen Gespräch und gemeinsamen Besuch der Eucharistiefeier am Sonntagabend in der Dreif. Wie gewohnt feierte das aki zusammen mit anderen christlichen Gruppierungen der Uni Bern ein ökumenisches Taizé-Gebet in der christkatholischen Kirche St. Peter und Paul. Viel Gesang und Kerzenlicht begleiteten auch durch den Advent; die wöchentlichen Rorate-Feiern mit abschliessendem Frühstück wurden von vielen geschätzt. Erstmals wurde auch ein Adventssingen zusammen mit dem Reformierten Forum durchgeführt. Insgesamt waren die aki-Veranstaltungen in diesem Semester gut besucht. Der absolute Höhepunkt, was die Besucher*innenzahl betrifft,

war indes das Adventskranz-Binden: Hierzu fanden in der Woche vor dem ersten Advent gegen 80 Leute den Weg ins aki. So dürfen wir auf ein rundum gelungenes und in vielem fantastisches Semester zurückblicken und mit Elan und den gewonnenen Erfahrungen im Gepäck die Planung des neuen Semesters angehen.

Vorschau «Back to the Roots»

Das Frühjahrsemester 2020, welches Mitte Februar beginnt und bis Ende Mai dauert, steht unter dem Motto «Back to the Roots». In verschiedenen Veranstaltungsformaten soll den eigenen Wurzeln auf den Zahn gefühlt werden. Ganz unterschiedliche Perspektiven sind dabei leitend: Es geht um die Wurzeln des eigenen Lebens und Glaubens, aber auch um das Fundament, auf welchem eine Gesellschaft steht. Der Natur als Grundlage allen Lebens wird im aki-Programm besondere Aufmerksamkeit zuteil. Und natürlich ruft die Rückbesinnung auf die eigene Herkunft auch Fragen nach der Zukunft hervor: In welche Richtung bewegen wir uns – als Individuen und als Gemeinschaft? Auch das neue Semester verspricht spannende Anlässe, interessante Gespräche und bereichernde Begegnungen im aki.

Isabelle Senn

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Frauenritual zum Reinigungsfest

Dienstag, 4. Februar, 19.30

Die Tage sind wieder spürbar länger und im neuen Licht ahnen wir den Frühling. Jetzt lassen wir all das Verbraachte aus den langen Winter Nächten hinter uns. Wir reinigen uns innerlich mit dem warmen Tee und waschen uns symbolisch Hände und Gesicht mit klarem Wasser. Wir machen uns bereit für das Neue, das sich in der kalten Erde und in uns selbst zu regen beginnt.

Die christliche Tradition hat die Wiederkehr des Lichtes und die Reinigung verbunden: Im Marienfest «Mariä Lichtmess» kommt der Lichtaspekt zum Ausdruck, das Element der Reinigung wurde verbunden mit dem Gedenken an die Reinigungszeremonie, die Maria nach jüdischer Tradition 40 Tage nach der Geburt eines Sohnes vollziehen musste. Alle Frauen sind herzlich eingeladen.



Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1

031 380 51 00

Di bis Fr 09.00–12.00

www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Film KultuRel

Wie immer am letzten Donnerstag des Monats zeigt das Haus der Religionen einen Film zum Jahresthema von «Frau & Mann». **Am 30. Januar** wird **um 19.00** für «**God Exists, Her Name ist Petrunya**» (Mazedonien 2019) sogar die Regisseurin Teona Strugar Mitevska extra für die Vorführung ihres Filmes anwesend sein.

Der Film erzählt von Petrunya, die 31 Jahre alt ist und nicht so recht weiss, was sie im Leben machen soll. Bei einem kirchlichen Ritual, das seit Menschengedenken männlichen Wesen reserviert ist, mischt sie zufällig und ungefragt mit, gewinnt und muss sich anschliessend gegen den Männermob wehren. Die bissige Satire führt uns eine patriarchalische Gesellschaft vor Augen, gegen die Petrunya sich auflehnt.

«Das Fest einer starken Hauptfigur, die sich aus einer Übersprungshandlung heraus mit Intelligenz und Eigensinn ihr Recht ertrotzt.» (NZZ)



Bern St. Marien

3014 Bern

Wylenstrasse 24

031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87
Maria Regli
031 330 89 84

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Astrid Mühlemann
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 25. Januar

09.00 Modulkurs «Feel ok!»,

KGH Johannes

17.00 Fiire mit de Chliine,

«Winter», Johanneskirche

18.00 Gottesdienst

Sonntag, 26. Januar

09.30 Gottesdienst mit P. O. Gil,

A. Hugentobler und M. Ruch

Montag, 27. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

19.00 Elternabend, 4. Klasse

Dienstag, 28. Januar

09.00 Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 29. Januar

09.00 Eltern-Kind-Treff

Donnerstag, 30. Januar

09.30 Gottesdienst

Freitag, 31. Januar

09.30 Eltern-Kind-Treff

20.00 Kirchenkino, Markuskirche

Samstag, 1. Februar

Kein Gottesdienst

Sonntag, 2. Februar

09.30 Ökum. Gottesdienst mit

M. Wey und I. Cherubini Blasiussegen

Montag, 3. Februar

15.00 Café Mélange

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 4. Februar

16.00 Ökumenischer Gottesdienst

Domicil Wyler

Donnerstag, 6. Februar

09.30 Gottesdienst

Freitag, 7. Februar

16.00 Ökumenischer Gottesdienst

Domicil Spitalackerpark

Sportferien

Vom 1. bis 9. Februar bleibt der Eltern-Kind-Treff geschlossen.

Ökumenische Gottesdienste

Auf dem Weg der drei Kirchgemeinden Johannes, Marien und Markus zu einer ökumenischen Gemeinschaft ist es wichtig, Gottesdienste gemeinsam zu feiern und aus dem liturgischen Reichtum ihrer Traditionen zu schöpfen. In der Übergangsphase findet jeden ersten Sonntag im Monat ein ökumenischer Gottesdienst am Standort St. Marien statt.

Anmeldung Pfarreiferien

Vom 13. bis 18. April gehen Familien und Einzelpersonen nach Annecy (F) am gleichnamigen See. Wer sich für diese generationenverbindende Woche interessiert, kann sich noch bis zum 31. Januar anmelden. Der Infoabend

findet am 18. Februar, um 19.30, im Saal 1 statt. Flyer liegen auf, Infos finden Sie auch auf unserer Website.

Stellenausschreibung

Auf den 1. September suchen wir in St. Marien eine neue Person für die Leitung der Pfarrei, weil Manfred Ruch pensioniert wird. Das ausführliche Inserat finden Sie auf unserer Website unter www.kathbern.ch/marienbern.

Begegnung mit Andreas Hugentobler

Im Gottesdienst vom 26. Januar erzählt der Theologe von der Arbeit in El Salvador, wo er mit der Familie lebt. Seine Frau Betsaida und er unterstützen kirchliche Gruppen und Gemeinden im Einsatz für ein würdiges Leben. Vielleicht ergibt sich aus diesem Kontakt eine Pfarreipartnerschaft. Andreas hat vor der Ausreise im Breitenrain gewohnt und war Jugendseelsorger in Biel.

Gartenbeet mieten?

Im grossen Pfarreigarten sind einige Beete frei geworden. Wer auch einmal mitten im Quartier gärtnern möchte, kann sich melden bei Manuela Touvet, manuela.touvet@kathbern.ch.

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo, 08.00–12.00
Di, 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi, 14.00–17.00
Do, 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr, 09.00–12.00/14.00–16.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

Dominique Jeannerat,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 03

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

René Setz
031 313 03 42

Alba Refojo
anwesend am Freitag
031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer und
Daniela Köferli
031 313 03 45

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz
031 313 03 43

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Samstag, 25. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Rosa und Josef Betschart und Ida und Stephan Peterlunger und Rosa und Peter Cotting-Betschart

Jahrzeit für Elisabeth Niederhauser-Merkli

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Antonio Ruggiero

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Ursula Fischer

Sonntag, 26. Januar

08.00 Eucharistiefeier

10.00 Ökum. Gottesdienst

im Berner Münster

11.00 Eucharistiefeier fällt aus

20.00 Eucharistiefeier

mit Evergreens

Predigten: Ursula Fischer

Montag, 27. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Gabriele Peter

Mittwoch, 29. Januar

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökum. Gottesdienst

mit Josef Kuhn, röm.-kath.

Donnerstag, 30. Januar

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Antonio Ruggiero

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 31. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 1. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Dreissigster für Benno Schwizer

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier

mit Kerzensegnung

Mitwirkung Kirchenchor

Predigten: Christian Schaller

Sonntag, 2. Februar

Maria Lichtmess

08.00 Eucharistiefeier

mit Kerzensegnung

11.00 Eucharistiefeier

mit Kerzensegnung

11.00 Sonntags-Fiir, Krypta

20.00 Eucharistiefeier

Kerzensegnung und Blasiussegen

Predigten: Christian Schaller

Montag, 3. Februar

Hl. Blasius

06.45 Eucharistiefeier

mit Blasiussegen

19.00 Gebetsgruppe

Dienstag, 4. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. Februar

Heilige Agathe

14.30 Eucharistiefeier

mit Brotsegnung

Jahrzeit für Cécile Ghielmetti

18.30 Ökum. Gottesdienst

mit Marcel Dietler, ev.-ref.

Donnerstag, 6. Februar

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Antonio Ruggiero

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. Februar

Herz-Jesu-Freitag

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

Die Einheitswoche der Christ*innen

schliesst ab mit einem ökumenischen Gottesdienst im Münster am

Sonntag, 26. Januar, um 10.00.

Bei uns fällt deshalb die Eucharistiefeier von 11.00 aus.

Segnungsgottesdienste

Kerzensegnung

In den Gottesdiensten am Wochenende vom 1./2. Februar

Möchten Sie Kerzen segnen lassen, bringen Sie sie vor dem Gottesdienst vorne auf den bereitstehenden Tisch.

Blasiussegen

Sonntag, 2. Februar, 20.00

Montag, 3. Februar, 06.45

Brotsegnung

Mittwoch, 5. Februar, 14.30

Sonntags-Fiir

Sonntag, 2. Februar, 11.00, Krypta

Altersgerecht werden die Kinder ab Spielgruppenalter bis zur 3. Klasse in die Liturgie eingeführt. Symbole und einfache Lieder begleiten uns dabei.

Rosenkranzgebet

Dienstag, 15.00

Bitte beachten Sie, dass in den Monaten Januar, Februar und Juli kein Rosenkranzgebet stattfindet.

Unsere lieben Verstorbenen

Benno Schwizer, in Morges

Ruggiero Zambon

Huberstr. 18, Bern

Agathe Perny-Heiter

Ahornweg 6, 3012 Bern

Kollekten

25./26. Januar

Kollekte der regionalen Caritas-Stellen – Hilfe für die Opfer des Erdbebens in Albanien

Überall Trümmer, Dutzende Tote und über 600 Verletzte. Das Erdbeben vom 26. November und die zahlreichen Nachbeben haben in Albanien

Küstenregion eine Schneise der Verwüstung hinterlassen. Hunderte Häuser sind eingestürzt oder nicht mehr bewohnbar. Die Situation ist für die Betroffenen vor Ort verheerend. Sie haben ihr Zuhause und ihr ganzes Hab und Gut verloren und keinen Zugang zu Essen oder Strom. Tausende Menschen verharren im Freien – und jetzt ist regenreicher und kalter Winter.

1./2. Februar

50 Jahre Kolping – weltweit solidarisch handeln

Kolping international ist eine weltweite Solidargemeinschaft von rund 400 000 Mitgliedern in 60 Ländern. Sie engagiert sich für eine gerechtere Welt, nachhaltige Armutsbekämpfung und den Aufbau starker zivilgesellschaftlicher Strukturen.

Musik

Sonntag, 26. Januar, 20.00

mit Evergreens

Samstag, 1. Februar, 16.30

Der Dreifchor singt Motetten von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Leitung: Kurt Meier

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit Gemeinschaft weiter zu pflegen. Herzlich willkommen.

Dreif-Kaffee

Sonntag, von 08.45–11.00

26. Januar: Dames francophones

2. Februar: Gruppe Tansania

Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Dreif-Gospelchor-Konzert

Freitag, 24. Januar, 20.00, Kirche Ein abwechslungsreiches Programm mit rassigen, aber auch ruhigen und besinnlichen Songs, begleitet von einer erstklassigen Band sowie Solistinnen und Solisten.

Vorverkauf unter
www.dreif-gospelchor.ch

Sonntagstreff

Sonntag, 26. Januar

12.00 im Domicil für Senior*innen Schöneegg, Seftigenstrasse 111

Anmeldung bis am Dienstag,

21. Januar ans Pfarreisekretariat

Meditatives Tanzen für Frauen

Montag, 27. Januar, 19.15 bis 20.40,

in der Rotonda mit Ruth Businger

Bern Dreifaltigkeit

Feierabendtreff Männer 60+
Donnerstag, 30. Januar, 18.30
 Nachbarschaftliches Wohnen – Bilanz eines Projektes nach neun Jahren
Treffpunkt:
 Gemeinschaftsraum
 Brechbühlstrasse 13, 3006 Bern
Busstopp: Bitziusstrasse (Bus Nr. 12, Richtung Zentrum Paul Klee)
 Männer und Frauen sind herzlich eingeladen! Platzzahl beschränkt, bitte **anmelden** bis am
Sonntag, 26. Januar, unter rene.setz@kathbern.ch. oder Tel. 079 627 79 77

Gedenkgottesdienst für Benno Schwizer
Samstag, 1. Februar, 09.15
 Benno Schwizer war von 1990 bis 2017 Mitglied des Kirchgemeinderates und hat diesen von 1999 bis 2008 präsidiert. Mit seiner hohen Sach- und Fachkompetenz, seiner tiefreligiösen Überzeugung und seinem tatkräftigen Schaffen hat er in unserer Pfarrei, im Pastoralraum und weit darüber hinaus wegweisend und unermüdlich mitgearbeitet. Über vierzig Jahre lang war Benno Schwizer in der Pfarrei Dreifaltigkeit präsent und hat mit seiner gutmütigen und bescheidenen Art auch viele andere Gruppierungen und Aktivitäten mitgetragen.



Am 28. Dezember 2019 durfte er sein Leben Gott zurückgeben und seinen Platz im Haus des himmlischen Vaters einnehmen. Wir sind ihm für sein beeindruckendes Mit-uns-Sein sehr dankbar. Der Kirchgemeinderat

Herzensgebet
Dienstag, 4. Februar
 18.00–19.00 in der Rotonda
 Kontemplation mit Regula Willi, Bern

Herz-Jesu-Freitag, 7. Februar
 Gelegenheit zu stillem Gebet vor dem Allerheiligsten in der Kirche
 Eucharistiefiern um 06.45, 08.45 und 18.00



Herzlichen Dank!
 Ganz herzlich möchte ich mich bei allen bedanken, die mir zu meinem Abschied von der Pfarrei so viele gute Wünsche entgegengebracht haben. In den Gottesdiensten, beim Apéro am Sonntag und beim gemütlichen Abschiedessen am Samstagabend.
 Ein ganz besonderer Dank gilt dem fleissigen «Dreif Z'Nacht Team» und Otto Christen für den feinen Beeri-Dessert.
 In herzlicher Verbundenheit
 Adrian Ackermann und Familie

Das Merci-Essen
 für unsere Freiwilligen findet am **Sonntag, 8. März** statt.
 Einladungen folgen später.

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern
 Rainmattstrasse 20
 031 381 34 16
 cure.francaise@cathberne.ch
Internet paroissial
 www.paroissecatholique
 francaiseberne.ch
Basilique de la Trinité
 Taubenstrasse 4–6
Centre paroissial
 Sulgeneckstrasse 13
Oratoire du Christ-Sauveur
 Centre paroissial
 1^{er} étage
Equipe pastorale
 Abbé Christian Schaller, curé
 Abbé Dominique Jeannerat,
 auxiliaire
 Marianne Crausaz,
 animatrice pastorale
Assistante sociale
 Nicole Jakobowitz
 031 313 03 41
Secrétaire
 Marie-Annick Boss
 Lu–Ve 08.30–11.30
 et permanence téléphonique

Eucharisties
Mardi et jeudi
09.15 Crypte de la Trinité
Samedi
18.00 Basilique de la Trinité
Dimanche
09.30 Basilique de la Trinité
Dimanche 26 janvier
09.25 Oratoire du Christ-Sauveur
 (Centre paroissial, 1^{er} étage)
 Rencontre Eveil à la foi
Temps liturgique et collectes
Samedi 25 janvier
Conversion de S. Paul
Dimanche 26 janvier
3^e dimanche du Temps de l'Eglise
 Collecte : Caritas Berne
Mardi 28 janvier
S. Thomas d'Aquin
Dimanche 2 février
Présentation du Seigneur au Temple
 Collecte : projets pastoraux
 de la paroisse
Intentions de messe
Samedi 1^{er} février
 Miguel Angel Cortès
 Marcel Eliet
Paroissiens défunts
Mardi 24 décembre
 Herbert Kasperek
Vendredi 10 janvier
 Lilly Diebold

Résultat de notre partage
Dimanche 20 octobre
 Missio, fonds de péréquation
 de l'Eglise universelle Fr. 505.65
Dimanche 27 octobre
 (Confirmation)
 Teens4Unity pour l'école Clara Luz,
 Santa Cruz (Bolivie) Fr. 1443.30
Dimanche 11 novembre
 Fonds de construction et de rénovation
 des églises et chapelles dans le
 diocèse de Bâle Fr. 483.75
Dimanche 10 novembre
 Collecte diocésaine pour la réalisation
 des demandes de l'évêque en matière
 de pastorale Fr. 384.30
Dimanche 17 novembre
 Bénéficiaires de la fête paroissiale :
 Frère Roger Gaise, Isiro (Cameroun);
 Père Germain Belinga, Guémé
 (Nord-Cameroun) et le fonds d'en-
 traide de la Villa Maria Fr. 757.45
Dimanche 24 novembre
 Fonds paroissial d'entraide
 communautaire Fr. 525.90
Dimanche 1^{er} décembre
 Université de Fribourg Fr. 614.00
Dimanche 8 décembre
 Association œcuménique «Mittags-
 tisch» de Berne servant des repas aux
 requérants d'asile à l'aide d'urgence
 et sans-papiers Fr. 723.85

Dimanche 15 décembre
 Fonds paroissial d'entraide
 communautaire Fr. 504.00
Dimanche 22 décembre
 Aide au développement Fr. 474.10

Vie de la paroisse

Catéchèse (1^{re}–4^e), lundi, 17.00
 Salle paroissiale
 (Vacances 3 et 10 février)

Répétitions de chant
Chœur africain, lundi 19.00
Chœur St-Grégoire, jeudi 19.00
 Salle paroissiale

Les Aiguilles d'or
Mercredi 29 janvier, 14.30
 Salle paroissiale

Femmes d'ici et d'ailleurs
Jedi 30 janvier, 14.00
 CAP (Predigergrasse 3)

Autour de la Parole
Mercredi 5 février, 14.30
 Salle paroissiale

Repas en langue allemande
Jedi 6 février, dès 11.30
 Salle paroissiale. Sur inscription
 jusqu'au mardi, tél. 031 313 03 41

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinstrasse 26a
031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbarn

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Für Notfälle
079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt
031 350 14 14

Therese Leuenberger
031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

Hausmeister*in/Sakristan*in

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko
078 606 74 41

Etern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 25. Januar

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher,
musikalisch begleitet von
Jugendlichen der Adoray-Gruppe

Sonntag, 26. Januar

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Michael Sherwin
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski
(vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

Dienstag, 28. Januar

12.15 Lunch-Prayer

mit dem Pfarreiteam (Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 29. Januar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher
Jahrzeit für Karl Gelpke-Herbst

Freitag, 31. Januar

18.00 Eucharistiefeier

mit Vikar Wojciech Maruszewski

Samstag, 1. Februar

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Beichtgelegenheit mit
Pfr. Nicolas Betticher und
Diakon Gianfranco Biribicchi

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 2. Februar

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. James Baxter
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

mit **Taufe** von Hanna Nina Trzebinska
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski
(vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

Dienstag, 4. Februar

12.15 Lunch-Prayer

mit dem Pfarreiteam (Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. Februar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray: Lobpreis-Gottes-

dienst für Jugendliche und junge
Erwachsene mit Diakon Gianfranco
Biribicchi

Freitag, 7. Februar

17.30 Eucharistische Anbetung

(Krypta)

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Vikar Wojciech Maruszewski

Wir nehmen Abschied von

Frau **Camilla Hässig-Brenni, Bern**
Frau **Adele Stenico-Bergamin, Bern**
Frau **Therese Tanner-Karlen, Bern**
Herrn **Régis Albert Clivaz, Bern**
Gott, nimm sie auf in Dein Licht und
Deine Geborgenheit und schenke den
Angehörigen Trost und Zuversicht.

Jassgruppe

Das nächste Jass-Treffen ist am
Dienstag, 4. Februar, 13.30–17.00,
im Cheminéeraum des Pfarreizen-
trums. Neue Spielerinnen und Spieler
sind jederzeit herzlich willkommen!
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 5. Februar, 19.30

Wir laden alle Jugendlichen und jun-
gen Erwachsenen herzlich zu einer
Stunde Gebet am Mittwoch, 5. Februar,
um 19.30, in die Krypta ein.

Vorschau

Matinee-Konzert

Samstag, 8. Februar, 17.00



Musikalische Gestaltung der
Joint-Messe und anschliessendes
Konzert des Vokalensembles
«Voskresenije» aus St. Petersburg
Das Vokalensemble «Voskresenije»
(deutsch: Auferstehung) aus St. Pe-
tersburg wurde 1993 vom Dirigenten
Jurij Maruk gegründet, dessen Leiter
er auch heute noch ist. In der Regel
tritt die Vokalgruppe mit vier Frauen-
und vier Männerstimmen auf. Die
Chormitglieder haben eine profes-
sionelle Gesangsausbildung und ver-
fügen über eine breite Erfahrung in
der Interpretation verschiedener

musikalischer Stilrichtungen des
A-cappella-Gesanges. Das Repertoire
des Ensembles reicht vom russischen
Volkslied über klassische Werke – vor
allem russische Kompositionen des
18. bis 20. Jahrhunderts – bis zu Ge-
sängen der religiösen russisch-ortho-
doxen Liturgie.

Sowohl als Chor als auch im Solo-
gesang pflegt die Vokalgruppe die
russische Tradition grosser Stimmkul-
tur und stimmlicher Klangentfaltung.
Es ist vor allem die Grundstimmung
des slawischen Elements, die immer
wieder von Neuem begeistert. Das
leicht Schwermütig-Sehnsüchtige der
russischen Musik wird immer wieder
ins Schwebend-Leichte gehoben, wo-
bei gerade in den Volksliedern der
Humor nicht zu kurz kommt. Sein mu-
sikalisches Können zeigt das Vokal-
ensemble auf seinen alljährlichen
Konzertreisen durch Westeuropa
(Deutschland, Skandinavien, Frank-
reich, Schweiz, England, Italien,
Österreich) als auch auf seinen
CD-Aufnahmen. Jurij Maruk

Der Leiter des Vokalensembles ist in
Barnaul, Westsibirien, geboren, be-
suchte die dortige Musikschule und
setzte seine Musikstudien am Konser-
vatorium von Novosibirsk fort, wo er
Mitglied des Kammerchors, später
auch des berühmten Kammerchors
Moskau (unter Vladimir Mimin) war. Von
1987 bis 1989 arbeitete er im Chor von
Oper und Ballett des Mariinsky-
Theaters St. Petersburg mit und schloss
seine Chorleiterausbildung ab. Von
1990 bis 1992 leitete er den Chor von
Radio und Fernsehen St. Petersburg.
Eintritt frei (Kollekte)

Wir freuen uns, die Sänger*innen des
Ensembles bei uns begrüssen zu dür-
fen, und laden schon jetzt zu Gottes-
dienst, Konzert und anschliessendem
Apéro ein.

Geistliche und
folkloristische
Chormusik aus
Rußland



Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen
Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann

031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Jonathan Gardy

031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber

031 930 87 02

Anneliese Stadelmann

031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug

031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez

031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt

031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth

031 921 48 51

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 25. Januar
18.00 Santa Messa

Sonntag, 26. Januar
09.30 Eucharistiefeier

Josef Kuhn
Gedächtnis für Antonino Paratore,
Andrea Paratore, Giulia Canzio
sowie Giuseppe Giacari

Mittwoch, 29. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Sonntag, 2. Februar
09.30 Kommunionfeier

Kerzenweihe und Blasiussegen
Edith Zingg

Dienstag, 4. Februar
14.30 Kommunionfeier

für Senior*innen

Gabriela Christen-Biner

Mittwoch, 5. Februar
09.00 Kommunionfeier

Brotsegen

Edith Zingg

Ittigen

Sonntag, 26. Januar
11.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Donnerstag, 30. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

19.30 Innehalten

Sonntag, 2. Februar
11.00 Kommunionfeier

Kerzenweihe und Blasiussegen

Rise-up-Lieder

Edith Zingg

Jahrzeit für Elise Berger-Aeby

Aus der Pfarreichronik

Verstorben sind am 19. Dezember Jarmila Fligr sowie am 10. Januar Hans Renfer, Ostermundigen. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

KinderKirche

Sonntag, 26. Januar, 11.00,
Kirche Ittigen

Was genau wisst ihr über die Heiligen Drei Könige? Drei alte Herren, die auf Kamelen einem Stern folgen und dann in einer Krippe ein Baby beschenken? Machen das Könige wirklich? Einfach Geschenke einpacken, allein auf ein Kamel steigen und dann erst recht noch irgendeinem Stern folgen? Wohl eher nicht.

Wenn ihr jedoch mit uns herausfinden wollt, wer denn nun Melchior, Balthasar und Kaspar waren, dann macht euch mit uns am Sonntag, 26. Januar, um 11.00, auf die Suche und entdeckt eine spannende Geschichte.

Innehalten. Singen und schweigen

Einmal im Monat aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille. Gestärkt weitergehen. Erstmals am **Donnerstag, 30. Januar**, 19.30–20.15, in der Kirche Ittigen; weitere Daten siehe Flyer/Website. Ein Team von Freiwilligen bereitet die Lieder und Meditationen vor. Kontakt: Christine Kohlbrenner (ch.kohlbrenner@gmail.com) und Sibylle Wüest (079 780 96 26)

Zeit des Seg(n)ens

In den ersten Tagen des Februars werden in unserer Kirche verschiedene Segensrituale gefeiert.

In den Gottesdiensten vom **2. Februar** feiern wird das Fest Darstellung des Herrn, da werden Kerzen gesegnet. Wer gerne eigene Kerzen segnen lassen möchte, darf diese mitbringen und auf die Altarstufen stellen.

Am 3. Februar feiern wir das Fest des heiligen Blasius. Im Blasiussegen, der ebenfalls am 2. Februar erteilt wird, bitten wir um Gesundheit und Schutz – vor allem vor Halskrankheiten.

Am **5. Februar** feiern wir das Fest der heiligen Agatha, da werden wir Brot segnen. Wer gerne eigenes Brot segnen lassen möchte, darf dieses in den Mittwochsgottesdienst mitbringen.

Senior*innennachmittag

Am **Dienstag, 4. Februar**, 14.30, treffen wir uns in der katholischen Kirche Guthirt für die Besinnung. Ab 15.00 sind wir im Saal, wo wir uns dem Thema «Ein neues Jahr und die Geburtstage» widmen werden. Ein lustiger Kurzfilm zeigt uns, wie man auch feiern kann. Danach bleibt genügend Zeit für

ein gemütliches Zusammensein und selbstverständlich fürs Feiern! Wir freuen uns auf Euch!

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 4. Februar, «der Ilfis entlang»: Emmenmatt – Langnau i. E. – Trubschachen; 10,0 km; 3 Std.; auf 130 m; ab 50 m; Besammlung alle: 09.00 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Hinfahrt: 09.12, Bern HB, Gleis 3; 09.47 Emmenmatt an; Rückfahrt: 14.14 Trubschachen ab; 14.36 Langnau i. E. ab; 15.18 Bern HB an; Kosten: ca. Fr. 19.–. Anmeldung bis 31. Januar an Urs Lüthi, 031 839 64 30; 077 431 63 93 oder urs.luethi@gmx.ch

Vorschau «Wanderwoche im Obergoms/Münster VS»

Sonntag, 21. Juni bis Freitag, 26. Juni

Wanderleiter Hans Wiedemar und Heinrich Gisler, Anmeldung bis 29. Februar an hans.wiedemar@bluewin.ch, 031 302 64 38; 079 740 90 70

Gemeinschaft der Frauen

Freitag, 7. Februar, 18.30, im Pfarrsaal Guthirt

Wir laden Sie und Ihren Partner ganz herzlich zu unserem traditionellen Spiel- und Fondue-Abend ein. Wir freuen uns, wenn Sie unserer Einladung folgen und sich einen Abend bei Spiel und Spass gönnen. Anmeldung bis 3. Februar im Sekretariat Ostermundigen

News aus dem Kirchgemeinderat

An der ersten Sitzung des Kirchgemeinderates im 2020 wurde Urs Kälin, Bolligen, in die Betriebskommission des ökumenischen kirchlichen Zentrums in Ittigen (BK-ÖKZI) gewählt. Er nimmt die Nachfolge von Kurt Infanger wahr, welcher nach über sechs Jahren, davon drei als Präsident und drei als Vizepräsident, per Ende 2019 aus der Betriebskommission zurückgetreten ist. Kurt Infanger setzte sich engagiert und mit Weitsicht für eine nachhaltige Entwicklung und für die nötigen Sanierungsarbeiten im Kirchenzentrum ein. Er und Charles Furrer wurden an der letzten Kirchgemeindeversammlung als Abgeordnete unserer Kirchgemeinde ins Landeskirchenparlament des Kantons Bern für die Legislatur 2020 bis 2023 wiedergewählt.

Wir danken allen herzlich für ihr grosses Engagement in unserer Pfarrei.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Tantely Bisang (TB)
Barbara Catania (BC)
Beat Gächter (BG)
Leonie Läderach (LL)
Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservierung
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservierung
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 25. Januar

17.00 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit E. und A. Eigenmann-
Germann und H. Eichenberger
**19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache**, Pater Gojko

Sonntag, 26. Januar

09.30 Eucharistiefeier (MB)
**18.00 Eucharistiefeier der famili-
schen Gemeinschaft**, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 28. Januar

18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 29. Januar

09.00 Kommunionfeier (SK)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 31. Januar

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 1. Februar

**17.00 Kommunionfeier zu
Lichtmess (CV)** mit Kerzenssegnung
und Blasiussegen
**19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache**, Pater Gojko

Sonntag, 2. Februar

**09.30 Kommunionfeier zu Licht-
mess (CV)** mit Kerzenssegnung und
Blasiussegen, anschl. Kaffeestube

Dienstag, 4. Februar

18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 5. Februar

**09.00 Kommunionfeier zur
hl. Agatha mit Brotsegnung (UK)**,
anschliessend Kaffeestube
FrauenForum
14.30 Kommunionfeier (SK)
im Alters- und Pflegeheim Tilia Köniz
19.30 Abendmeditation

Freitag, 7. Februar

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Sonntag, 26. Januar

09.45 «Zäme»-Gottesdienst
Gastgeber: Neues Land

Donnerstag, 30. Januar

19.00 «I d'Mitti cho»

Donnerstag, 6. Februar

19.00 «I d'Mitti cho»

Wabern

Sonntag, 26. Januar

**10.00 Ökumenische Familienfeier,
gemeinsam mit der eritreischen Ge-
meinschaft** «Mit Noah in der Arche».
Alle Kinder sind eingeladen, ihr

Lieblingsstofftier mitzubringen.

Anschliessend Apéro

11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 28. Januar

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Donnerstag, 30. Januar

**19.00 Ökumenischer Jugend-
gottesdienst (CB)**

Freitag, 31. Januar

18.30 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Josefina Muff-Holdener
und Irma Muff,
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 2. Februar

09.30 Brunch
**11.00 Kommunionfeier zur
Darstellung des Herrn (SK)** mit
Kerzenssegnung und Blasiussegen

Dienstag, 4. Februar

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 7. Februar

Kein Gottesdienst

Kehrsatz

Sonntag, 26. Januar

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 30. Januar

09.00 Morgengebet

Sonntag, 2. Februar

10.00 Reformierter Gottesdienst
Kirchensonntag mit Referent*in

Donnerstag, 6. Februar

09.00 Morgengebet

Lichtmess

Das volkstümlich «Mariä Lichtmess»
genannte Fest zur «Darstellung des
Herrn im Tempel» geht auf vorchristli-
che Bräuche zurück. Die sichtlich länger
werdenden Tage und das Chris-
tuskind, das von Maria in den Tempel
gebracht und als «Licht der Welt» be-
zeichnet wird, werden in einem gefei-
ert. In der Kirche segnen wir unsere
Kerzen fürs Jahr. Wenn Sie eigene
Kerzen mitbringen und segnen lassen
möchten, legen Sie diese zu den Got-
tesdiensten zum Altar.



Rosel Eckstein; Pixelio.de

Aktuelles St. Josef

Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 27. Januar, 09.30

Leitung: D. Egger, Kosten Fr. 30.–

Info: Flyer, Homepage–Herunterladen
Jassen

Mittwoch, 29. Januar, 13.30

Für Senior*innen im Pfarreisaal

**«Schweinehunde und
Spielverderber»**

Samstag, 1. Februar, 10.00

«... und we me gseht, was hütt dr
mönchscheit droht, so gseht me wür-
klech schwarz, nid nume rot und was
me no cha hoffen isch alei, dass si
hemmige hei.» Was Mani Matter in
den 1960er Jahren sang, tönt aktuel-
ler denn je. «Hemmungen» ist auch
das Thema dieser multimedialen Aus-
stellung im Museum für Kommunikati-
on. Die Katholikenvereinigung Köniz
KVK organisiert die Führung und
übernimmt die Kosten.

Anmeldung (beschränkte Platzzahl):
031 970 05 70 oder online

Info: Flyer, Homepage

Bibliodrama

Samstag, 8. Februar, 18.15,
zum Sonntagsevangelium Mt 5,13–16
Anmeldung bis 5. Februar: Ute Knirim

Tanznachmittag

Mittwoch, 5. Februar, 14.30

Für Senior*innen, mit DJ-Musik,
Kaffee und Kuchen

Hauptversammlung FrauenForum

Mittwoch, 5. Februar, 19.30

Rückblick und Ausblick, anschliessend
gemütliches Beisammensein

Aktuelles St. Michael

Shibashi – Meditation in Bewegung

Samstag, 1. Februar, 09.30–12.30

Leitung: D. Egger

Anmeldung (mindestens sechs
Personen): 026 322 17 70 oder
thea.egger@bluewin.ch

Info: Flyer, Homepage

Brunch-Gottesdienst

Sonntag, 2. Februar

Für alle Generationen. Bitte die Teil-
nahme bis am Freitag per SMS an
079 630 45 81 (J. Furrer Villa) bestäti-
gen. Richtpreis pro Familie: Fr. 10.–

Kehrsatz

Senior*innen-Souperia

Freitag, 31. Januar, 12.00

Anmeldung bis Mittwoch, 29. Januar
unter Tel. 031 960 29 29

Gemeindenachmittag 50+

Mittwoch, 5. Februar, 14.00

Voranzeige

«Fasten ist mehr, als nichts essen»

Donnerstag, 13. Februar, 18.30

Infotreffen im Kirchgemeindehaus
Spiegel zur Fastenwoche, welche vom
23. bis 28. März von der reformierten
Kirche Wabern angeboten wird.

Info: P. Wälti, 031 978 32 64/44,

petra.waelti@kg-koeniz.ch

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarradministrator
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Katrin Schulze (ks)
031 996 10 85

Michal Wawrzynkiewicz (mw)
031 996 10 89

**Jugend-, Katechese- und
Familienarbeit**
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist, Thieng Ly,
031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
(Raumreservationen)
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 28
Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 26. Januar
09.30 Eucharistiefeier mit MCLI
(ks), in italienischer und deutscher
Sprache gehalten

Mittwoch, 29. Januar
18.30 Kommunionfeier (kg)
Jahrzeit für Peter Kramer und für
Bruna und Fritz Utz-Tognetti

Freitag, 31. Januar
09.00 Kommunionfeier (mw)

Samstag, 1. Februar
18.00 Kommunionfeier (mw)
zu Lichtmess mit Blasiussegen und
Kerzensegnung

Sonntag, 2. Februar
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Kommunionfeier (mw)
zu Lichtmess mit Blasiussegen und
Kerzensegnung
17.00 Malayalam-Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. Februar
18.30 Kommunionfeier (ks)

Donnerstag, 6. Februar
10.00 Gottesdienst (ks)
Domicil Baumgarten

Bethlehem

Samstag, 25. Januar
18.00 Eucharistiefeier (mw, ruh)
Tauferinnerungsgottesdienst
mit Jahrzeit von Ana Goncalves
und Taufe, begleitet von den
Anthony Singers

Sonntag, 26. Januar
09.30 Eucharistiefeier (mw, ruh)
Taufsteingottesdienst
15.00 Chaldäisch-katholischer
Gottesdienst

Dienstag, 28. Januar
09.15 Kommunionfeier (je)

Sonntag, 2. Februar
09.30 Kommunionfeier
zu Lichtmess (mw)
mit Blasiussegen und Kerzensegnung

Dienstag, 4. Februar
09.15 Kommunionfeier (kg),
gestaltet von der Frauengruppe

Taufe

Emma Leonie Neuhaus wurde
durch das Sakrament der Taufe in
unsere christliche Gemeinschaft
aufgenommen.
Wir wünschen Emma Leonie, ihren
Eltern und Angehörigen Gottes
reichen Segen.

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
Antonio Rebora, Dora Andrey-Zur-
buchen, Salvatore Salituro, Antonio
Capuzzo, Mina Rebsamen und
Katharina Belfiore.

Den Trauerfamilien sprechen wir
unser herzliches Beileid aus.
«Gott wird alle Tränen von ihren Au-
gen abwischen.» Offenbarung 21,4

Veranstaltungen Bümpliz

Mittwoch, 29. Januar
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 30. Januar
17.00 Sprechstisch Männer
Mittwoch, 5. Februar
14.30 Senior*innennachmittag mit
der Zittergruppe Ostermündigen
19.15 Rosenkranzgebet

Bethlehem

Dienstag, 28. Januar
10.00 Sprechstisch Frauen
Donnerstag, 30. Januar
14.00 Frauengruppe
mit einem Vortrag der Pro Senectute
«Zwäg im Alter»
Freitag, 31. Januar
19.30 Tanzen für alle
Donnerstag, 6. Februar
17.00 Frauengruppe:
Hauptversammlung. Anmeldung
für Nachtessen erforderlich bis am
4. Februar, Tel. 031 991 75 88
Freitag, 7. Februar
19.30 Tanzen für alle

Frauengruppe

Am Donnerstag, **30. Januar, 14.00,**
referiert Frau Anna Hirsbrunner von
der Pro Senectute zum Thema «Zwäg
im Alter» über psychische Gesund-
heit. Nach dem Referat, gemütliches
Beisammensein
Unkostenbeitrag: Fr. 2.–
Alle Interessierten sind herzlich einge-
laden. Der Anlass findet im Saal der
katholischen Kirche St. Mauritius statt.

Ferien im Diemtigtal

Für Familien und Einzelpersonen vom
1. bis 7. August
Gross und Klein entdecken auf Aus-
flügen das wunderschöne Tal. Wir
wohnen in einem gemütlichen Haus,
das Essen wird zubereitet. Anreise mit
den öffentlichen Verkehrsmitteln oder
Privatautos
Anmeldung: Prospekte liegen auf und
können bestellt werden.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Auskunft: patricia.walpen@kathbern.ch
oder 031 990 03 24

Der Firmweg beginnt ...

... mit einem Informationsabend am
Mittwoch, 29. Januar, 19.00 bis 20.00,
im Saal in der Pfarrei St. Mauritius.
Alle Jugendlichen (Jahrgang: Mai 2002
bis April 2003) und ihre Eltern aus den
Pfarreien St. Antonius und St. Mauritius
sind dazu ganz herzlich eingeladen. An
diesem Abend werden Informationen
zu Inhalt, Sakrament der Firmung und
Organisation des Firmweges darge-
legt. Wenn Sie keine Unterlagen erhal-
ten haben, melden Sie sich bitte bei
Kathrin Ritler, Tel. 031 990 03 21 oder
kathrin.ritler@kathbern.ch.
Wir freuen uns auf Ihr Interesse!
Kathrin Ritler, Dario Di Sauro,
Michal Wawrzynkiewicz und
Priyanka Thambythurai

Ein grosses Dankeschön

Der Wirbelsturm Idai (im Früh-
jahr 2019) und die andauernde Hitze
haben vielen Bauernfamilien im Sü-
den Zimbabwes fast die ganze Ernte
vernichtet. Sie stehen vor dem Nichts.
Dank Ihrer Spenden konnten wir dem
Pfarrer unserer Partnerpfarre Geld für
Nothilfe und zum Ankauf von 785 Kilo-
gramm Saatmais für 157 Familien zu-
kommen lassen.
Die Menzinger Schwester Loice baten
wir, den ärmsten Familien in ihrer
Nachbarschaft noch vor Weihnachten
Nahrungsmittelpakete zu verteilen.
Mit strahlenden Gesichtern danken
Ihnen die Menschen in Zimbabwe.
Lesen Sie mehr darüber auf unserer
Homepage unter «Mitmachen/Solida-
ritätsgruppe». Dort erfahren Sie auch
die herzlichen Dankesworte unserer
Brüder und Schwestern.

Die Solidaritätsgruppe

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagl Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 26. Januar

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 30. Januar

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 2. Februar

**11.00 Eucharistiefeier mit
Blasiussegen**
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 6. Februar

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Treffpunkt am Nachmittag

am **Donnerstag, 20. Februar, 14.30**,
im Johanneszentrum. Mit ihrem foto-
grafischen Auge hat Hannah Zahn die
Schweiz entdeckt. Lassen Sie sich von
ihrem spannenden Diavortrag «**Ein
Schweizer ABC**» überraschen. An-
stelle einer Kollekte sammeln wir lang
haltbare Lebensmittel (Teigwaren,
Mehl, Zucker, Fertigsuppen etc.) für
die Passant*innenhilfe Bern.

Anmeldung für Fahrdienst ab
Aareglädli oder Rossfeld bis am
19. Februar bei Feliz Wyler:
031 301 81 17.

Wandern mit Anderen

Werfen Sie doch mal kurz einen Blick
auf die Pfarreiseite Zollikofen. Mon-
atlich lädt die Wandergruppe St. Fran-
ziskus zu einer zwei- bis dreistündigen
Wanderung ein. Die Termine für 2020
und die Angaben zur **Winterwande-
rung vom 4. Februar** finden Sie ne-
benan. Lust dabei zu sein? Kommen
Sie einfach mit!

Wir können auch anders

Normalerweise stehen unsere Minis-
trantinnen und Ministranten am Sonn-
tag am Altar und verrichten ihren
Dienst. Am Freitag, 10. Januar war es

mal anders: Nach Probe und Pizze-
essen ging beim Bowlingspass im
Bowlingcenter Marzili so richtig die
Post ab. Es war erstaunlich, mit wieviel
Geschick, Begeisterung und Ehrgeiz
die Mädchen und Jungs die Kugel
schoben. Und so gab es an diesem
Abend auch einigen Jubel, vor allem,
wenn beim ersten Wurf alle Pins fielen
und ein Strike geschafft wurde. Damit
die Köpfe nach dem Wettkampf wie-
der etwas runterkühlen konnten, spa-
zierten wir vom Marzili zum Bahnhof,
um dann wieder mit dem Bus nach
Bremgarten zurückzukehren.

Johannes Maier



Krippenspiel Heiligabend 2019.

Foto: Frank Weibel

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 25. Januar

18.00 Sonntagsgottesdienst
mit Firmlingen (Kommunionfeier,
Peter Sladkovic)

Sonntag, 26. Januar

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Dienstag, 28. Januar

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 29. Januar

09.00 Kommunionfeier
(Monika Klingenberg)

Blasiussegen und Kerzenweihe

Samstag, 1. Februar
18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Sonntag, 2. Februar

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)
mit Chinderfiir
11.30 Taufe von Orlando Odin
Trottmann

Dienstag, 4. Februar

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 5. Februar

09.00 Kommunionfeier
mit Brotsegnung (Monika Klingenberg),
anschliessend Pfarreikaffee

Aus unserer Pfarrei verstorben

ist am Mittwoch, 18. Dezember im
Alter von 87 Jahren Ilvina Kürsteiner.
Sie hat zuletzt im Altersheim Worb
gewohnt. Die Urnenbeisetzung fand
auf Wunsch der Verstorbenen im
Familienkreis statt.

Menschenkind und Gotteskind

Wir freuen uns mit den Eltern Nadja
und Pascal Trottmann, die am **Sonn-
tag, 2. Februar**, ihren Sohn Orlando
Odin zur Taufe bringen.
Wir wünschen der Familie und ihren
Gästen einen schönen Festtag.

Brotsegnung

Es ist Brauch, rund um den Tag der
heiligen Agatha Brote zu segnen. Da-
her werden wir im Gottesdienst vom
Mittwoch, 5. Februar, Brot segnen.
Sie sind eingeladen, Brote zum Seg-
nen mitzubringen.

Firmung 2020

Die Firmung findet dieses Jahr in uns-
rer Pfarrei bereits am Samstag, **8. Fe-
bruar** um 15.00 statt. **Deshalb fällt
der Gottesdienst um 18.00 aus.** Abt
Urban Federer wird die Jugendlichen
unserer Pfarrei firmen, das heisst
übersetzt, stärken auf ihrem Weg ins
Erwachsenen.

Kirchenchor St. Martin

Im Oster-Gottesdienst singt unser Kir-
chenchor von Paul Boistelle die Odili-
enmesse und von Georg Friedrich
Händel das Halleluja aus dem «Messi-
as», begleitet von zwei Trompeten
und Orgel. Wir suchen dazu Gastän-
ger*innen zur Verstärkung unseres
Chores. Die Proben finden statt an
den **Dienstagen, 3., 17., 24.,
31. März und am Montag, 6. April**,
jeweils um 19.30 im Pfarrsaal.
Herzlich willkommen!
Wir freuen uns, wenn Sie sich bis am
16. Februar bei Erika Holzmann an-
melden, Telefon 031 931 97 45.
Das Notenmaterial dafür erhalten Sie
von uns kostenlos.

Gottesdienst mit Chinderfiir zum Blasiussegen

Was hat es mit diesem speziellen Se-
gen auf sich und wer war überhaupt
der heilige Blasius? Dem wollen wir
mit Lumpi auf den Grund gehen. Dazu
beginnen wir mit den Grossen in der
Kirche und schliessen auch dort zum
Segen gemeinsam ab. Bitte bringt
persönliche Kerzen zum Segnen mit.
Auf eine fröhliche Kinderschar freuen
sich Lumpi mit Sabine Wüthrich und
Gabriele Wachter.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01

Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Pfarreisaal
031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 26. Januar

09.30 Kommunionfeier
mit Taufferinnerung (P. Hengartner),
anschliessend Apéro
11.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 28. Januar

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Januar

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im reformierten Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. Februar

09.30 Eucharistiefeier
mit Kerzenweihe und Blasiussegen
(P. R. Hüppi/P. Hengartner)

Dienstag, 4. Februar

08.30 Eucharistiefeier
mit Brotsegen

Donnerstag, 6. Februar

17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 7. Februar

19.00 Eucharistiefeier

Münchenbuchsee

Samstag, 25. Januar

18.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der reformierten Kirche

Montag, 27. Januar

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 1. Februar

17.30 Eucharistiefeier
mit Kerzenweihe und Blasiussegen
(P. R. Hüppi) in der reformierten Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 26. Januar

10.30 Ökum. Gottesdienst GodMi
mit Mittagessen (Pfr. B. Kunz und U.
Schaufelberger) in der ref. Kirche

Gemeinschaftstag Erstkommunion

Die Erstkommunionkinder von Zolliko-
fen treffen sich am **Samstagmorgen,**
25. Januar, im Pfarreisaal zum Ge-
meinschaftstag. Seit der Taufe sind die
Kinder als Lichtträger*innen des Glau-
bens auf dem Lebensweg, das werden
die Kinder gemeinsam vertiefen und
Elemente des Familiengottesdienstes
vorbereiten. Der Familiengottesdienst
zur Taufferneuerung feiern die Kinder
der RU-Klassen von Zollikofen am
Sonntag, 26. Januar, 09.30, in der
Franziskuskirche.

Gottesdienst mit Mittagessen

Am **Sonntag, 26. Januar, 10.30,** sind
Sie zu einem ökumenischen Familien-
gottesdienst in die Kirche Urtenen
eingeladen – mit anschliessendem
Mittagessen im Pfarrsaal. Thema
«Häb kei Angscht». Pfr. Beat Kunz,
Udo Schaufelberger und Team

Blasiussegen und Kerzenweihe

In den Eucharistiefeiern am **Samstag,**
1. Februar, 17.30, in Jegenstorf und
am **Sonntag, 2. Februar, 09.30, in**
Zollikofen, kann man den Blasiusse-
gen für Gesundheit und Wohlergehen
empfangen. In diesen Gottesdiensten
werden auch Kerzen gesegnet. Stel-
len Sie bitte vor dem Gottesdienst die
zu segnenden Kerzen zum Altar.

Brotsegnung

Am **Dienstag, 4. Februar, 08.30,** seg-
nen wir im Gottesdienst in Zollikofen
mitgebrachtes Brot.

HV Franziskus-Chor

Die Hauptversammlung des Franzis-
kus-Chors Zollikofen findet am **Diens-**
tag, 28. Januar, 19.00, im Pfarreisaal
statt. Herzliche Einladung an alle
Aktiv- und Passivmitglieder.

Senior*innen

Senior*innentisch

Am **Mittwoch, 29. Januar, 12.00,**
sind Sie zum gemeinsamen Mittag-
essen in den Pfarreisaal in Zollikofen
eingeladen. Melden Sie sich bitte bis
am Montag, 27. Januar, im Sekretariat
an (031 910 44 00) und vergessen Sie
nicht, falls nötig, den Fahrdienst anzu-
fordern.

Spielend älter werden

«Menschen hören nicht auf zu spielen,
weil sie alt werden, sie werden alt,
weil sie aufhören zu spielen!» Am
3. Februar, 14.30–17.00, im Pfarrei-
saal St. Franziskus findet der Spiel-
nachmittag für Senior*innen statt.

Gruppe Fidelio

Die Gruppe Fidelio trifft sich am **Frei-**
tag, 7. Februar, 19.30, im Lindehus zu
Gespräch und gemütlichem Beisam-
mensein.

Wandergruppe

Hoffentlich haben Sie das neue Jahr
gut angefangen und haben Lust auf
Wanderungen mit unserer zufriede-
nen und fröhlichen Gruppe. Ab Feb-
ruar werden wir an folgenden Daten
unterwegs sein: 4. Februar, 3. März,

7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. Au-
gust, 1. September, 6. Oktober, 3. No-
vember. Bei schlechtem Wetter ver-
schieben wir jeweils um eine Woche.
Die Leitenden unserer Wandergruppe
haben schöne Orte in Nah und Fern
ausfindig gemacht, die sie gerne zei-
gen möchten. Neue Teilnehmer*innen
sind immer herzlich willkommen. An-
gaben finden Sie jeweils im «pfarr-
blatt» und Details unter «Veranstal-
tungen» auf der Pfarreihompage.
Falls Sie Fragen haben, geben wir
Ihnen gerne Auskunft. Franz und
Martha Bürge, Tel. 031 911 01 26 oder
mail an mafru.buerge@bluewin.ch

Winterwanderung

Rubigen – Kleinhöchstetten – Muri
Besammlung: **Dienstag, 4. Februar,**
11.30, Treffpunkt Bahnhof Bern; Ab-
fahrt: 11.46 nach Rubigen Bahnhof.
Billett Libero drei Zonen. Wanderung:
ca. 2 Std., 7,8 km, 87 m Abstieg, 96 m
Aufstieg. Link zur Wanderroute auf
Schweizmobil. Rückfahrt von Muri in
kurzen Abständen. Billett Libero zwei
Zonen. Verschiebedatum: Dienstag,
11. Februar.

Leitung und Auskunft:
Ursi und Erwin Weigand,
Tel. 031 301 07 76; 079 690 44 18

Aus dem Pfarreileben

Taufen

Im Sonntagsgottesdienst am 26. Ja-
nuar werden die Zwillinge Davide und
Alice Barbieri aus Münchenbuchsee
getauft. Wir wünschen Davide, Alice
und ihrer Familie Gottes Segen.

Todesfälle

Aus unserer Pfarrei verstorben sind:
am 27. Dezember Franz Tschan (89)
und Luigi Casciero (84), beide aus
Zollikofen, sowie am 7. Januar Walter
Schönenberger (95) aus München-
buchsee.
Gott nehme sie auf in seinen Frieden
und schenke den Angehörigen Trost
und Kraft.

Vorschau

Ökumenische Fastengruppe

Unter dem Thema «Was nährt mich?»
wird vom 18. bis 25. März im refor-
mierten Kirchgemeindehaus Zolliko-
fen eine ökumenische Fastenwoche
angeboten. Man trifft sich jeweils an
den Abenden zum Austausch.

Informationsabend: Mittwoch,
26. Februar, 19.00, im reformierten
Kirchgemeindehaus Zollikofen.
Auch Teilfasten oder Intervallfasten
ist möglich. Auskunft: Udo Schaufel-
berger, 031 910 44 10

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73

www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Baeriswyl

Mo, Di, Do 08.15–11.30
und Mo, Do 13.30–18.15

Samstag, 25. Januar

50 Jahre Pfarrei Münsingen

17.00 Jubiläumsgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg,
J. von Ah

Sonntag, 26. Januar

50 Jahre Pfarrei Münsingen

10.30 Ökum. Festgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg,
J. von Ah, R. Steinmann, M. Zürcher
Musik: Kirchenchor, Bläserquintett

Dienstag, 28. Januar

19.30 Meditation

M. Scherrer

Mittwoch, 29. Januar

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah, N. Müller,
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 30. Januar

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 1. Februar

10.30 Fyre mit de Chlyne

ref. Kirche Münsingen

18.00 Vorabendgottesdienst

mit Kerzen- und Blasiussegen
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 2. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst

mit Kerzen- und Blasiussegen
Kommunionfeier/F. Klingenberg

16.00 Messa in lingua italiana

Mittwoch, 5. Februar

08.30 Gottesdienst

mit Brotsegnung zu Agatha
Kommunionfeier/F. Klingenberg

25. Januar 1970: Kirchweihe



Die katholische Kirche Münsingen wurde vor genau 50 Jahren feierlich eingeweiht von Bischof Anton Hänggi.

Schnell und unbürokratisch

Der Pfarrefonds ist eine unbürokratische Einrichtung der Pfarrei Münsingen. Jährlich steht Geld zur Verfügung für Überbrückungshilfen, wenn Privatpersonen in finanzielle Engpässe geraten. Das kann die Übernahme eines Lager- oder Vereinsbeitrages sein, die Kosten für einen Kurs, die Übernahme einer Ausgabe, die unverhofft und nicht planbar war usw.

Voraussetzung ist, dass die Personen im Gebiet der Einwohnergemeinden Allmendingen, Rubigen, Münsingen, Wichtrach, Kiesen wohnen und nicht der reformierten Kirche angehören, die ihre eigenen Sozialdienste und Sozialkassen hat.

Melden kann man sich beim katholischen Pfarramt. Im Gespräch wird die Situation angeschaut. Die Beihilfe erfolgt – manchmal nach der einen oder anderen Abklärung – schnell, diskret und unbürokratisch. Beziehen Personen anderweitig Unterstützung (Sozialhilfe, IV usw.) wird mit diesen Stellen Rücksprache genommen.

Das Geld im Sozialfonds ist explizit für diese Unterstützung vor Ort bestimmt. Es stammt aus der Kerzlikasse, von Spenden oder vom Steuerertrag der Kirchengemeinde.

Jubiläumsgottesdienst: 50 Jahre

Samstag, 25. Januar, 17.00

Am Samstagabend ist um 17.00 der Gottesdienst für Gross und Klein, zum 50-jährigen Pfarreijubiläum, musikalisch gestaltet von Jürg Bernet (Piano), Jeanaine Oesch (Bass).

Für das anschliessende Essen war eine Anmeldung erforderlich.

Ökum. Festgottesdienst: 50 Jahre

Sonntag, 26. Januar, 10.30

Am Sonntagmorgen ist um 10.30 der ökumenische Festgottesdienst mit dem Kirchenchor. Werner Walter aus Münsingen, der für die Einweihung 1970 Musik komponiert hatte, hat 50 Jahre später wiederum Musik für Bläser (zwei Trompeten, Horn, Posaune, Tuba) komponiert, welche im Gottesdienst uraufgeführt wird. Auch die Gesänge des Chores werden vom Bläserquintett begleitet.

Als Predigtwort haben Ruth Steinmann, reformierte Pfarrerin in Wichtrach, und Markus Zürcher, reformierter Pfarrer in Münsingen, einen kurzen Brief an die Pfarrei verfasst. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro riche eingeladen. Die Ausstellung ist geöffnet und der Kurzfilm der Einweihung 1970 wird gezeigt.

Meditation

Dienstag, 28. Januar, 19.30

Chorraum der Kirche

Wortimpuls

Essen

Da wird berichtet von einem Festessen mit erlesenen Speisen und bestem Wein. Menschen aller Herkunft, aller Völker, aller Nationen finden Platz.

Da wird berichtet von einem Essen im kleineren Kreis. Mit Menschen, die als schlechte Gesellschaft gelten: Kriminelle, Ausbeuter, Prostituierte.

Da wird berichtet von einem Versöhnungessen. Zubereitet, weil ein Mensch einen Neuanfang in seinem Leben macht und andere ihn dabei unterstützen.

Da wird ein Abschiedsessen im Versteckten abgehalten. In grosser Sorge, überschattet von Verrat und Todesangst.

Vielfältig berichten die Schriften, wie Jesus mit anderen zusammen isst.

Diese Erzählungen von Essen, bei denen verschiedenste Menschen mit ihren verschlungenen Lebensgeschichten Platz am Tisch finden, sind Verdichtungen des zentralen Anliegens des Mannes aus Nazareth: eine Welt, in der alle in Würde und Gerechtigkeit leben können.

Felix Klingenberg

PS: Wenn das Teilen von Brot und Wein in Erinnerung an Jesus mit der Ausgrenzung von Menschen einhergeht, so wird das Uranliegen Jesu verraten.

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 1. Februar, 10.30

reformierte Kirche Münsingen
Die ökumenische Kleinkinderfeier für Kinder im Vorschulalter

Hals-, Kerzen- und Brotsegen

Nach den Gottesdiensten vom 1./2. Februar kann der Blasiussegen empfangen werden. In diese Gottesdienste können Kerzen zum Segnen mitgebracht werden. Im Mittwochgottesdienst am 5. Februar zu Agatha kann Brot zum Segnen mitgebracht werden.

Demnächst: Fasnachtsgottesdienst

Samstag, 8. Februar, 18.00

Der Fasnachtsgottesdienst wird musikalisch von der Guggemusik Notäfrässer gestaltet. Anschliessend Fasnachtsimbiss im Pfarreisaal

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi 09.00–11.00, 14.00–16.00
Fr 09.00–11.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61
Christina Hartmann
079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Samstag, 25. Januar

11.00 Gedenkfeier zur
Grabaufhebung auf dem Friedhof

Sonntag, 26. Januar

Caritas-Sonntag
«Armut macht krank –
Krankheit macht arm»

10.00 Kommunionfeier:

Pfarreikaffee
Kollekte: Caritas Bern

Donnerstag, 30. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 31. Januar

09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. Februar

Maria Lichtmess
10.00 Eucharistiefeier

mit Kerzensignung
Chindertreff
Kollekte: Pfarreiprojekt Bolivien

Donnerstag, 6. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 7. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Frouätreff Time out

Mittwoch, 29. Januar, 20.00

Pfarrzentrum

Spielabend: Spiele mitbringen

Auskunft: Elke Domig

Wintertreff für Senior*innen

Donnerstag, 30. Januar,
14.30 bis 16.30

Neu: in der Cafeteria Zauggmatte;
Mittelstrasse 10, Belp
Thema: Wie die Zeitlupe, das Magazin
für Menschen mit Lebenserfahrung
von Pro Senecutete, entsteht.
Anmeldung erwünscht bis am
26. Januar bei Albrecht Herrmann.

Abschied genommen haben wir in
unserer Kirche von: Hugo Doswald,
Gasser Julia und Louise Gerzner.
Gott schenke ihnen seinen reichen
Frieden und tröste die Angehörigen.

Verabschiedung von Regula Meier

Sie hat das **Pfarrsekretariat** aufge-
baut und war bei allen Umbauten,
Umstellungen und Neuerungen aktiv
und konstruktiv dabei. Nach fast
30 Jahren geht sie auf Ende Februar
in Pension. Im **Gottesdienst vom**
2. Februar würdigen wir kurz ihre
Arbeit.
Gute Gesundheit, Freude beim Hüten
der Enkel*innen, Musse und Gottes
Segen – das wünschen wir Dir von
Herzen.

Kollekten Juni bis Dezember 2019

cf'd Christl Friedensdienst Fr. 68.00
Kollegium St. Beat Fr. 167.90

Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 100.00
Pfarreiprojekt Bolivien	Fr. 167.00
Peterspfennig	Fr. 120.80
Bischöfl. Kanzlei Räte und Kommissionen	Fr. 50.00
Sozialdienst unserer Pfarrei	Fr. 133.15
Bruno Manser Fonds	Fr. 35.00
Zeitschrift «tut»	Fr. 85.00
Bergbau – Menschen – Rechte	Fr. 135.00
Kovive	Fr. 75.00
Caritas Schweiz	Fr. 200.00
Theologische Fakultät LU	Fr. 74.30
FASA	Fr. 112.00
Inländische Mission	Fr. 284.40
Bischöfliche Kanzlei, finanzielle Härtefälle	Fr. 57.00
Bischöfliche Kanzlei, geistliche Begleitung	Fr. 52.70
Interteam	Fr. 77.00
Missio	Fr. 111.00
Ein-Eltern-Forum	Fr. 89.00
Kirchenbauhilfe	Fr. 393.85
Katholischer Frauenbund BE	Fr. 90.00
Bischöfliche Kanzlei, Anliegen des Bischofs	Fr. 63.50
frabina	Fr. 72.25
Universität Freiburg	Fr. 64.80
Ökumenischer Verein, Mittagstisch	Fr. 120.00
oeku Kirche und Umwelt	Fr. 80.00
Kirche in Not	Fr. 185.00
Kinderspital Bethlehem	Fr. 920.00
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.	

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon
031 791 10 08
manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 26. Januar

09.15 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/J. von Ah)
Kollekte: Caritas Bern

Dienstag, 28. Januar

19.30 Rosario

Donnerstag, 30. Januar

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 2. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/M. Simon)
Kollekte: Kollegium St. Charles

Dienstag, 4. Februar

19.30 Rosario

Donnerstag, 6. Februar

14.00 Rosenkranz

Kerzensignung und Blasiussegen

Sonntag, 2. Februar, 10.30
Am 40. Tag nach der Geburt Jesu
feiern wir das Fest «Darstellung des
Herrn». Es handelt sich um ein altes
Fest, das bereits seit Mitte des
4. Jahrhunderts in der Jerusalemer
Gemeinde belegt ist. Traditionell wer-
den Kerzen gesegnet und erinnern so
an den feierlichen Einzug Jesu in den
Tempel. Neben den Kerzen für unsere
Gottesdienste dürfen Sie auch private
Kerzen mitbringen und vor dem Got-
tesdienst am Altar zur Segnung be-
reitlegen. Im Anschluss bitten wir auf
Fürsprache des heiligen Blasius um
Gottes Segen.

Ferien Gemeindeleiter

Vom 25. Januar bis 1. Februar ist der
Gemeindeleiter abwesend. Das Pfarr-
amt ist zu den gewohnten Zeiten ge-
öffnet, in Notfällen gibt der Anrufbe-
antworter die zuständige Person an.

Familiengottesdienst mit Brunch

Sonntag, 16. Februar, 10.30
Zum Familiengottesdienst begrüßen
wir die Band Swing-in 611 und freuen
uns auf stimmungsvolle Musik. Im An-
schluss findet ein Brunch statt. Wir
sind froh, wenn Sie uns Ihre Teilnahme
und die Personenanzahl bekannt ge-
ben.

Pfarramt: 031 791 05 74 oder
auferstehung.konolfingen@kathbern.
ch. Es werden ausserdem fair gehan-
delte Produkte des Claro-Ladens zum
Kauf angeboten.

Kollekten viertes Quartal 2019

Theol. Fakultät Luzern	Fr. 80.00
Kolping Schweiz	Fr. 53.00
Hilfswerk Missio	Fr. 220.00
Stiftung Sonnenbühl	Fr. 105.00
Kirchenbauhilfe Bistum	Fr. 85.00
Pastorale Anliegen Bistum	Fr. 65.00
Elisabethenwerk	Fr. 54.20
Kirchl. Gassenarbeit Bern	Fr. 450.00
Universität Freiburg	Fr. 50.00
Ökum. Verein Mittagstisch	Fr. 76.00
Caritas Schweiz	Fr. 305.00
Friederika-Stiftung	Fr. 100.00
Kinderspital Bethlehem	Fr. 925.00
Justitia et Pax	Fr. 22.00
AGCK Schweiz	Fr. 370.00

Ökumenische Senior*innenferien

Bitte beachten Sie den Anmelde-
schluss für die ökumenischen
Senior*innenferien am 3. Februar.
Wir freuen uns auf eine abwechs-
lungsreiche Ferienwoche in
Sainte-Croix VD (5. bis 12. Juni 2020).

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mo–Do 14.00–16.00

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier
 alex.maier@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz
 giovanni.gadenz@
 kathlangenthal.ch

Pfarreiseelsorger

Niklaus Hofer
 niklaus.hofer@
 kathlangenthal.ch
 079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
 esther.rufener@
 kathlangenthal.ch
 079 530 97 33

das sich im Alltag weiter entfaltet, ist das Zeichen dafür.

Die reformierten Glaubensgemeinschaften verstehen die Trauung als Segensgottesdienst für das Ehepaar, die Ehe selber wird auf dem Standesamt geschlossen.

Grundsätzlich werden die Trauungsformen der Landeskirchen gegenseitig anerkannt, eine Trauung von Paaren mit unterschiedlichen Konfessionen ist daher auch gleichzeitig ökumenisch.

Eine Trauung in der römisch-katholischen Kirche ist möglich:

- Wenn Sie und/oder Ihr Partner bzw. Ihre Partnerin katholisch getauft sind. (Wenn eine der beiden Personen nicht katholisch ist, spricht man von einer «Mischehe»; diese kann ebenfalls sakramental in der katholischen Kirche geschlossen werden.)

- Wenn beide ledig oder allenfalls verwitwet sind. (Bei Geschiedenen sind zusätzliche Abklärungen nötig, um festzustellen, ob eine kirchliche Heirat möglich ist.)

- Wenn beide Brautleute in allen wesentlichen Punkten über die Ehe so denken wie die Kirche.

- Wenn kein anderes Ehehindernis vorliegt.

Wenn Sie in der Kirche heiraten, soll durch den kirchlichen Rahmen eines Gottesdienstes Ihrem Entschluss zum gemeinsamen Leben ein besonderer Ausdruck verliehen werden. Die Kirchen erwarten aber, dass Sie sich auch wirklich zur Kirche zugehörig fühlen.

Bei gemischtkonfessionellen Paaren besteht auch die Möglichkeit, dass Sie vor einer reformierten Pfarrerin/einem reformierten Pfarrer heiraten. Damit diese Ehe kirchlich «gültig» ist, ist es wichtig, dass Sie auch diese Trauung vorgängig beim katholischen Pfarramt anmelden und das Ehedokument ausfüllen. So kann vom Pfarramt beim Bistum eine Formdispens eingeholt werden.

Bei der Anmeldung zur Trauung in unserem Pastoralraum, also im **Pastoralraumsekretariat** in Herzogenbuchsee, benötigen Sie einen Taufschein für Brautleute. Dieser Taufschein ist ein Auszug aus dem Taufbuch der katholischen Taufpfarre mit Firmdatum und Ledigenstatus.

Da reformierte Christ*innen den Taufschein bei der Taufe erhalten und dieser deshalb (im Regelfall) nichts über den Zivilstand aussagen kann, benötigen Sie zusätzlich zu Ihrem Taufschein einen Zivilstandsnachweis, den Sie auf dem Zivilstandsamt einholen können. Wenn

Sie schon länger zivil verheiratet sind und jetzt kirchlich heiraten möchten, kann dieser Zivilstandsnachweis auch in der Art eingeholt werden, dass er über den Ledigenstand vor dieser zivil geschlossenen Hochzeit Auskunft gibt. Dieser Ledigenstandsnachweis wird vom Zivilstandsamt Ihres Heimatortes ausgestellt.

Auf unserer Website finden Sie auch Informationen zur Gestaltung des Gottesdienstes, die Daten der Ehevorbereitungskurse im Bistum Basel und den Link zur katholischen Fachstelle Ehe – Partnerschaft – Familie in Bern.

Silberne und Goldene Hochzeit

Wir Seelsorger freuen uns auch, mit Ihnen den Gottesdienst Ihres Ehejubiläums zu planen und diesen mit Ihnen zu feiern. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir sind gerne für Sie da. Am Samstag, **5. September**, 15.00, in St. Martin Olten feiert Bischof Felix Gmür einen gemeinsamen Gottesdienst zur Feier der Goldenen Hochzeit. (Einladung mit Anmeldeöglichkeit folgt hier.)

Kerzensegnung usw.

In den Gottesdiensten am **1./2. Februar** segnen wir in Herzogenbuchsee, Huttwil, Langenthal und Niederbipp die **Kerzen**, die wir im Laufe des Jahres in der Kirche brauchen und auch Ihre Kerzen für den Hausgebrauch. Wir bitten Sie, diese zum Segnen vor den Gottesdiensten bei den Altarstufen zu deponieren.

Den **Blaiusseggen** spenden wir in allen Gottesdiensten am Sonntag, **2. Februar**. Wenn Sie am Agathatag, Mittwoch, **5. Februar**, **Brot** zum Segnen bringen möchten, sind Sie herzlich zur Wortgottesfeier im «dahlia Wiedlisbach» eingeladen.

Wir dürfen Gutes tun

3. So im JK: Caritas Bern, Darstellung des Herrn: Fidei donum – für Seelsorger*innen im Missionseinsatz

Gottesdienste im Februar und März

Der Gottesdienstplan (mit der Pastoralraumstatistik 2019) liegt in den Kirchen auf und ist auch auf der Einstiegsseite unserer Website zu finden.

Bitte bedienen Sie sich!

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@

kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 25. Januar

17.00 Messe

StJz Maria Häfliger-Frank,
 Hans und Anna Frank-Lingg,
 Marta Peyer

Sonntag, 26. Januar

08.30 Messe (hr)

10.30 Wortgottesfeier

Dienstag, 28. Januar

09.00 Messe

Samstag, 1. Februar

16.30 Beichte

17.00 Messe,

Dreissigster für Agnes Elisabeth
 Wymann-Näf und Dreissigster für
 Daniel Näf

Sonntag, 2. Februar

08.30 Messe (hr)

10.30 Messe

16.30 Messe (i)

Dienstag, 4. Februar

09.00 Wortgottesfeier

Freitag, 7. Februar

08.20 Rosenkranz

09.00 Messe

Roggwil

Sonntag, 26. Januar

11.00 Messe (i/d)

Abschluss Einheitswoche

Mit der Eucharistiefeier am **Fest Bekehrung des Apostels Paulus**, am Vorabend des **3. Sonntags im Jahreskreis**, endet die **Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen**. In dieser Messe

nehmen wir – wie in allen unseren Gottesdiensten an diesem Wochenende im Oberaargau – ebenfalls das Thema auf, das Papst Franziskus an diesem Sonntag zum ersten Mal weltweit begehen lässt: **den Sonntag des Wortes Gottes**.

Papst Franziskus schreibt: «Dieser Sonntag des Wortes Gottes fällt so ganz passend in den Zeitabschnitt des Jahres, in dem wir unsere Beziehungen zu den Juden zu festigen und für die Einheit der Christen zu beten eingeladen sind. Es handelt sich dabei nicht um ein bloss zeitliches Zusammentreffen: Die Feier des Sonntags des Wortes Gottes ist von ökumenischer Bedeutung, denn die Heilige Schrift zeigt denen, die auf sie hören, den Weg, der beschritten werden muss, um zu einer authentischen und soliden Einheit zu gelangen.»

Ist Dummheit Sünde?

Dieser Frage wollen wir in der Werktagmesse am Dienstag, **28. Januar**, nachgehen. Warum? Weil sich der Tagesheilige, **Thomas von Aquin**, diese Frage auch schon gestellt hat! Und der «Doctor Angelicus» gibt auf diese Frage auch eine klare Antwort. Feiern Sie den Gottesdienst mit und hören Sie, was der grosse Kirchenlehrer zu diesem Thema zu sagen hat!

Wegen der Ferien ...

... entfallen am **2. Februar** die 08.45-Messe in Roggwil und der KiGo während der Eucharistiefeier, um 10.30, in der Pfarrkirche.

Elternabend 4. Klasse

Der Elternabend zum Versöhnungsweg ist am Mittwoch, **5. Februar**, um 20.00, im KGH.

Voranzeige Weltgebetstag

«**Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!**» – Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, **6. März**, 19.30, in der evangelisch-methodistischen Kirche Langenthal. Dieses Jahr kommt die Liturgie zum Weltgebetstag aus Zimbabwe. Die Langenthaler Weltgebetstag-frauen laden mit einem herzlichen **Kwaziwái!** (Hallo!) zu einem farbenfrohen-besinnlichen Gottesdienst mit anschliessendem Austausch bei landestypischen Köstlichkeiten ein. B. Schaniel

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1

Sonntag, 26. Januar
11.00 Messe

Sonntag, 2. Februar
11.00 Wortgottesfeier

Donnerstag, 6. Februar
09.00 Messe

Elternabend 4. Klasse

Am Dienstag, **28. Januar**, 19.30, ist der Anlass für die Eltern der Kinder auf dem **Versöhnungsweg** im Kirchengemeindehaus, Turmweg 3.

Zum Fest «Darstellung des Herrn/Lichtmess»

In einem alten romanischen Lied auf Lichtmess heisst es:
«**Die ihr ob den Sternen thronet, Heilige, blickt ins Erdental, All die ihr hienieden wohnt, zündet an der Lichte Strahl!**»
Und da im Oberaargau (zwar wenige, aber immerhin ...) auch romanischsprachige Menschen wohnen, der Text gleich noch im Original (zitiert nach Curti, Notker: Volksbrauch und Volksfrömmigkeit im katholischen Kirchenjahr, Basel 1947, Seite 32):
«**Dei in'igliada tras las steillas Vus soigns burgers dil parvis; Envidei vossas candeillas Tutts, che sin quest mund vivis!**»

PRR-Projektabend

Wie angekündigt, ist die erste Sitzung der **Pastoralraumrat-Themengruppe** am Donnerstag, **6. Februar**, 20.00, am Turmweg 3 in Herzogenbuchsee.

Voskresenjie in Buchsi

Am Sonntag, **16. Februar**, 11.00, singt in der Messe in Herz-Jesu die russische Gesangsformation **Voskresenjie** (dt. Auferstehung) unter der Leitung von Jurij Maruk.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5

Sonntag, 26. Januar
09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 2. Februar
09.00 Messe,
St.Jz Rita Krummenacher

Elternabend 4. Klasse

Am Donnerstag, **30. Januar**, 20.00, ist der Anlass für die Eltern der Kinder auf dem **Versöhnungsweg** im Pfarrsaal der Kirche Bruder Klaus, Huttwil.

Gebet zu «Lichtmess»



Kerzen an Lichtmess 2019 vor dem Buntglasfenster von Willi Helbling (1920–2015) im Chor von Bruder Klaus in Huttwil
«Gott, Du bist das wahre Licht, das die Welt mit seinem Glanz hell macht. Erleuchte auch unsere Herzen, damit alle, die heute mit brennenden Kerzen in Deinem heiligen Haus vor Dich hintreten, einst das ewige Licht Deiner Herrlichkeit schauen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.»

Plauschgruppe

Die erste Wanderung im neuen Jahr ist am Freitag, **14. Februar**, der **Pilgerweg Grossdietwil**. Treffpunkt Parkplatz Ribimatte, **13.30**. Anmeldung bis Donnerstagsabend bei Daniela Flückiger, 062 962 13 54. Das **Jahresprogramm der Plauschgruppe** liegt in der Kirche auf und ist auch unter Huttwil/Gruppierungen auf der Website zu finden.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13

Sonntag, 26. Januar
09.00 Beichte
09.30 Messe in Wangen
St.Jz Zeljko Soldo-Arm
St.Jz Rosa Mägli-Senn

Donnerstag, 30. Januar
09.00 Messe in Niederbipp

Sonntag, 2. Februar
09.30 Wortgottesfeier
in Niederbipp

Mittwoch, 5. Februar
14.00 Wortgottesfeier
im dahlia Wiedlisbach

Beichtgelegenheit

Am Sonntag, **26. Januar**, 09.00, ist in St. Christophorus Beichtgelegenheit. Papst Franziskus hat zum Thema **Beichten** gesagt: «Der Beichtstuhl ist keine Folterkammer. Gott wartet nicht auf mich, um mich zu schlagen, sondern um mich mit Sanftmut zu empfangen.» (In: **YOUCAT – Update! Beichten!** – 2013, Seite 87)

Brotsegnung

Am **Agathatag, 5. Februar**, segnen wir in der Wortgottesfeier in Wiedlisbach das von Ihnen in den Gottesdienst mitgebrachte Brot.

Elternabend 4. Klasse

Der Elternabend zum **Versöhnungsweg** ist am Mittwochabend, **5. Februar**, 19.30, in Heiligkreuz, Niederbipp.

25 Jahre Priester

Am 29. Januar kann P. Fidelis Schorer OFM im Kloster Näfels sein silbernes Priesterjubiläum feiern. P. Fidelis wurde vor 25 Jahren in seiner Heimatpfarre St. Christophorus zum Priester geweiht. Wir gratulieren dem Jubilar und wünschen P. Fidelis von Herzen: **Ad multos annos!**
Pfarrer Alex L. Maier und Pfarrei

Pastoralraumpfarrer
Vakant

**Priester mit
Pfarrverantwortung**
Georges Schwickerath
Bischofsvikar
Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
donsya@gmail.com

Missione
Cattolica Italiana

Don Waldemar
Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

**Leiter Katechese/
Jugendarbeit**
Markus Schild
Burgdorf
markus.schild@
kath-burgdorf.ch
034 422 85 12

Und Zeugin ist auch Hanna, eine starke, selbstbewusste Frau. Von ihr sagt das Lukas-Evangelium (Lk 2,36–38), sie sei eine Prophetin, 84 Jahre alt und nur sieben Jahre verheiratet gewesen. Dann starb ihr Mann und sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht. Jetzt aber kommt sie zu Simeon, dem jungen Paar und dem kleinen Jesus hinzu. Und als sie diese sah, pries sie Gott und sprach über das Kind zu allen.

Am 2. Februar wird auch der «Tag des geweihten Lebens» begangen. Papst Johannes Paul II. hat ihn 1997 festgelegt, um so die Wertschätzung der Orden und anderer geistlichen Gemeinschaften zu fördern. Nach altem Brauch werden auch die Kerzen gesegnet, die in den liturgischen Feiern das Jahr hindurch angezündet werden. Wer möchte, kann seine eigenen Kerzen mitbringen und sie segnen lassen.

Am Ende des Gottesdienstes wird der Blasiussegen verteilt. Das Fest des heiligen Blasius wird eigentlich am 3. Februar begangen. Beim Blasiussegen werden zwei brennende geweihte Kerzen meist in Form des Andreaskreuzes (X-Form) vor den Hals gehalten und ein besonderes Segensgebet gesprochen:

«Auf die Fürsprache des heiligen Blasius gewähre dir der gütige Gott Gesundheit und Heil. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.»

Das Gebet erinnert uns an die befreiende, heilende, verwandelnde, stärkende und tragende Kraft des Gebetes und weist darauf hin, dass Gesundheit und Wohlergehen nicht selbstverständlich sind und wir für diese Gaben und Zuwendung Gott danken können. Gaby Bachmann



Kerzensegnung und Blasiussegen

Impulse für unser Leben

Am Wochenende vom 1./2. Februar feiern wir das Fest Maria Lichtmess/Darstellung des Herrn. «Darstellung des Herrn» ist vielleicht ein für uns befremdlicher Name für das Fest am 2. Februar. Früher hiess es «Maria Lichtmess». Im Evangelium nach Lukas wird erzählt, dass Jesus 40 Tage nach seiner Geburt zum Priester in den Tempel gebracht wird. Da seine Eltern arm sind, können sie es sich nicht leisten, ein Lamm zu opfern, und bringen zwei Turteltauben. Dafür sind zwei Menschen Zeugen. Sie erkennen in Jesus das Heil und das Licht. Der eine ist der «greise Simeon», dessen Lobgesang ins Stundengebet der Kirche aufgenommen wurde:

«Nun lässt Du, Herr, Deinen Knecht, wie Du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das Du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für Dein Volk Israel.» (Lk 2,29–32)

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkruz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Theologin/Koordinatorin
Gaby Bachmann
034 402 20 82

Leitender Priester
vakant

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Markus Schild
Monika Ernst
Susanne Zahno

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Januar

**17.00 Generationen-
gottesdienst zum Jahresbeginn
mit Kommunionfeier**

Theol. Gaby Bachmann
Katechetinnen
Kollekte: Regionale Caritas-Stellen

Dienstag, 28. Januar

**09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Theol. Gaby Bachmann

Darstellung des Herrn

Sonntag, 2. Februar

**09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier und
Kerzenweihe/Blasiussegen**

Pia Gadenz,
anschliessend Pfarreikaffee
Kollekte: Kirchliche Gassenarbeit
Bern

Dienstag, 4. Februar

**09.00 Zeit mit Gott –
Zeit für mich**

Andacht mit Gebet,
Musik und Stille
Liturgiegruppe

Kollekte Dezember 2019

Uni Fribourg	145.60
Schweizer Tafel	78.13
Sternsingen Langnau	104.55
Schweizer Flüchtlingshilfe	119.80
Kinderspital Bethlehem	563.20
Stiftung St. Michael	60.10

Tamilische Gottesdienste

Die Gottesdienste in tamilischer Sprache finden wie gewohnt immer am vierten Mittwoch des Monats um 19.00 statt. Pfr. Douglas feiert Eucharistie an folgenden Daten:

25. März

22. April

27. Mai

24. Juni

22. Juli

26. August

23. September

28. Oktober

25. November

23. Dezember

Im Februar findet kein Gottesdienst statt.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Verein Langnau Interkulturell

Dem Verein Langnau Interkulturell sind folgende Gruppen unterstellt: **Café International:** Das Café bietet eine lebendige und praxisnahe Integrationsmöglichkeit, gedacht für alle, die gerne spielen, plaudern und zusammensitzen möchten und offen für andere Kulturen sind. Jeden Montag zwischen 14.00 und 17.00 im Pfarreizentrum, auch während der Schulferien und Feiertagen.

Frauentreff: Engagierte Frauen von Langnau und Umgebung treffen sich mit Frauen ausländischer Herkunft. Sie backen, nähen, tanzen, machen Sport und vieles mehr.

Männertreff: Seit Ende 2017 treffen sich die Männer jeden letzten Donnerstag im Monat um 18.30 im Pfarreizentrum. Bei schönem Wetter unternehmen sie Ausflüge, gehen schwimmen oder wandern. Bei schlechtem Wetter sind sie drinnen, spielen, singen und diskutieren über Themen, die ihnen wichtig sind.

Deutschkurs: Jeweils am Dienstag und Mittwoch von 09.30–11.00 (nicht in den Schulferien) findet der Deutschkurs statt. Sie lernen unsere Schrift und unser Alphabet. Auch das Sprechen und die Grammatik gehören dazu. Sie lernen für das Niveau A1/A2.

Detaillierte Infos zu allen Gruppen sowie allen Anlässen finden Sie auf der Homepage:
www.langnauinterkulturell.ch

Voranzeige

Samstag, 15. Februar

17.00 Taizé-Feier

Sonntag, 26. Februar

**14.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier und Aschen-
austeilung,**

anschliessend gemütliches Zusammensein im Pfarreizentrum

Sonntag, 1. März

09.30 Ökum. Gottesdienst

in der kath. Kirche

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Theologin/Koordinatorin
Gaby Bachmann

Jugendseelsorger
Markus Schild

Leiterin Sekretariat
Barbara Catania

Sakristan/Hauswart
Franz Sutter
079 471 24 25

Öffnungszeiten
Mo–Fr 08.30–11.30
Do 14.30–17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di–Do 08.30–11.30)

3. Sonntag im Jahreskreis Darstellung des Herrn

Sonntag, 26. Januar

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier italienisch**
mit Don Waldemar

**10.00 AKIBU-Gottesdienst in
der Neumattkirche**

Dienstag, 28. Januar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 29. Januar

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
mit Pfarrer Thomas Müller

18.00 Rosenkranz kroatisch

Samstag, 1. Februar

**18.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier italienisch**
mit Don Waldemar

Sonntag, 2. Februar

**11.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kerzenweihe
und Blasiussegen**
mit Pfarrer Thomas Müller

Dienstag, 4. Februar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 5. Februar

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
mit Pfarrer Thomas Müller
18.00 Rosenkranz kroatisch

Kollekten:

26. Januar
Regionale Caritas-Stellen
2. Februar
Kirchliche Gassenarbeit Bern

Sankt-Nikolaus-Kollekte

Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende, welche das Nikolaus-Team von Ihnen erhalten

hat. Die Kinderkrebshilfe Bern wird mit Fr. 700.– unterstützt.

Abschied nehmen

mussten wir am Freitag 10. Januar von Giovanni Recupero. Gott schenke ihm die ewige Ruhe und den Angehörigen reichen Trost.

Frauenbund und Chörli Offenes Singen

Das offene Singen findet am Donnerstag, 30. Januar, um 14.00, im Saal des Pfarreizenstrums statt.

ElKi-Treff

Manege frei für Gross und Klein!

Im Generationentreff am Donnerstag, 6. Februar, um 09.15, sollen diesmal fantasievolle Kostüme für die Fasnacht entstehen. Bitte altes T-Shirt mitbringen.

Voranzeige:

Konzert Trio Sorelle «Montagne maudite – der verfluchte Berg» Sonntag, 16. Februar, um 17.00 Musikerinnen:

Rebekka Halter – Oboe,
Englischhorn
Brigitte Halter – Waldhorn,
Alphorn
Silvia Halter – Violoncello
Mit «Montagne maudite – Der verfluchte Berg» setzt das Trio Sorelle auf seiner achten Tournee die Erstbesteigung des Mont Blanc musikalisch in Szene. Das Trio Sorelle vertont und erzählt die Geschichte der Erstbesteigung des Mont Blanc. Farbige und abwechslungsreich wird die Erzählung in die Werke eingebettet. Kompositionen und Improvisationen geben sich die Hand. Lichtelemente unterstreichen das wagemutige Unterfangen und bringen die Stimmungen der Bergsteiger zum Ausdruck. Requisiten verdeutlichen für die Konzertbesucher*innen die Grösse und Gefahren des Abenteuers. Verwoben werden die drei Elemente Ton, Sprache und Licht zu einem eindrücklichen Kunstwerk. Weiter spielen die drei Schwestern bekannte Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms, Astor Piazzolla und Edvard Grieg sowie verschiedene Stücke aus der Film- und Volksmusik. Silvia Halter

Wallfahrt in die Heimat Don Boscos nach Turin und ins Piemont

Von Donnerstag, 21. bis Sonntag, 24. Mai, findet die Wallfahrt ins Piemont statt. Flyer finden Sie im Schriftenstand der Kirche.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenendgottesdiensten oder nach Absprache

3. Sonntag im Jahreskreis/ Darstellung des Herrn

Samstag, 25. Januar
17.30 Heilige Messe d/i
mit Don Waldemar

Sonntag, 26. Januar

11.00 Familiengottesdienst
«Für Familien mit Familien»
Kollekte: Caritas Bern

Dienstag, 28. Januar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe
mit Pater B. Oegerli, SDB,
anschliessend Bibelgespräch

Mittwoch, 29. Januar

19.00 Kreativ-Abend
im Pfarreisaal

Donnerstag, 30. Januar

09.00 Heilige Messe

Freitag, 31. Januar

17.00 Probe Chinderchor
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 1. Februar

17.30 Heilige Messe
mit Kerzensegnung
und Blasiussegen
Kollekte:
Mutterdorf in Medjugorje

Sonntag, 2. Februar

11.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar
mit Kerzensegnung
und Blasiussegen

Dienstag, 4. Februar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

Mittwoch, 5. Februar

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 6. Februar

09.00 Heilige Messe,
anschliessend FMG-Kaffee

Herz-Jesu-Freitag, 7. Februar

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Kirchgemeinderat

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2019 konnte der Präsident Daniel Steiner 30 Stimmberechtigte begrüssen. Aufgrund des anstehenden 50-Jahre-Jubiläums und den damit verbundenen Anlässen stimmten die Teilnehmenden dem Aufwandüberschuss von Fr. 57 079.– zu. Neben dem Finanziellen hiess die Versammlung die Erweiterung des Kirchgemeinderates auf sieben Mitglieder sowie die Anpassung der Anzahl Kommissionsmitglieder für die kulturelle Kommission gut. Mit Thomas Jaus wurde im Anschluss gleich der neue Kirchgemeinderat für das Ressort «Finanzen» gewählt. Als Ersatz für die freigewordene Revisionsstelle wählte die Versammlung Sandra Machado. Einzig bezüglich Vertretung im Landeskirchenparlament bleibt eine Vakanz.

Liebe Sandra, lieber Thomas
Im Namen der Kirchgemeinde begrüsse ich Euch ganz herzlich. Ich wünsche Euch viel Freude und interessante Herausforderungen und bedanke mich jetzt schon für Euren Einsatz. Daniel Steiner

Sternsinger-Aktion 5. Januar



Unsere Sternsinger zogen am 5. Januar los und brachten ihren Segen in die Häuser.

Gemeinsam sammelten sie für das Projekt in Sambia Fr. 876.60. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben!

Dienstag, 28. Januar Don-Bosco-Bibelabend

Wir werden uns zu der Bibelstelle «Paulus in Korinth» (Apg 18.1–17) austauschen.
Herzliche Einladung an alle!

Samstag, 22. Februar, 14.00 Schönstatt-Gruppennachmittag

Sonntag, 23. Februar

09.30 Gemeinsames Frühstück vor dem Gottesdienst
11.00 Familiengottesdienst mit den Himmelstürmern

Gemeindeleiterin

Marie-Louise Beyeler-Küffer
MA of theology
032 387 24 16
marie-louise.beyeler@kathseeland.ch

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon

Thomas Weber
lic. theol.
032 387 24 11
thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar

Joachim Cabezas
lic. theol.
032 387 24 17
joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic
lic. theol.
032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost
lic. theol.
032 387 24 12
eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese

Jerko Bozic
Koordinaten s. oben

Jugendarbeit

Michel Angele
michel.angele@kathseeland.ch
032 387 24 18

Magdalena Gisi
magdalena.gisi@kathseeland.ch
032 387 24 13

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Seh-Land**Brot**

«Bis heute ist für mich jedes Brot etwas Besonderes.» Der ältere Mann, der bei einem Pfarreianlass Brot schneidet, tut das mit Bedacht, sorgfältig, respektvoll. Er sei auf einem Bauernhof aufgewachsen, erzählt er uns, das Essen sei stets sehr einfach gewesen, das Brot immer selbst gebacken. Über jedes Brot habe seine Mutter ein Kreuzzeichen gemacht und dabei das Kürzestgebet «Gott sägnis» gesprochen – erst dann sei der Laib angeschnitten worden. Und selbstverständlich sei bis auf das allerletzte Brösmeli alles aufgegessen worden. MLB

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 00
mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Ein «Segensjahr» im Pastoralraum



Foto: Roswitha Schumacher

In diesem Jahr legen wir im Pastoralraum Seeland unser Augenmerk besonders auf das Segnen und die vielfältigen Segensmomente im Alltag unseres Lebens und Glaubens. Besonders gross ist die Segensdichte in unserer Liturgie anfangs Februar:

2. Februar – Darstellung des Herrn

Seit über 1000 Jahren feiert die katholische Kirche an diesem Tag das Fest der «Darstellung des Herrn» im Tempel. Die Eltern bringen nach jüdischer Tradition ihren erstgeborenen Sohn zum Tempel, wo er Gott geweiht wird. Die frühere Bezeichnung dieses Festes «Mariä Lichtmess» kommt von der Kerzenweihe an diesem Tag. Private Kerzen können vor dem Gottesdienst vor den Altar gelegt werden.

3. Februar – Blasiussegen

Der heilige Bischof Blasius lebte in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts in Sebaste, heute Sivas in der Türkei, und starb um 316. Nach der Legende soll Blasius als im Glauben Verfolgter und Gefangener im Gefängnis einen Jungen, der eine Fischgräte verschluckt hatte, durch sein Gebet vor dem Erstickungstod gerettet haben. In der katholischen Kirche wird er seit dem 14. Jahrhundert als einer der 14 Nothelfer im Gebet angerufen. Auf seine Für-

sprache wird auch heute noch der Blasiussegen am Ende des Gottesdienstes erteilt, bei uns in den Feiern vom Sonntag, 2. Februar.

5. Februar – Segnung des Agathabrottes

Die heilige Agatha wurde um 225 in Catania auf Sizilien geboren und starb am 5. Februar um 250 den Märtyrertod, nachdem sie sich als Christin dem dortigen römischen Statthalter als Braut verweigert hatte. Der Legende nach bewahrte das Grabmal Agathas die Stadt Catania vor dem Lavastrom des Ätna. In Süddeutschland und Österreich wird «Agathenbrot» gebacken, das vor Fieber und Krankheiten schützen sollte.

Wir laden alle herzlich ein zu den Gottesdiensten mit diesen besonderen Segensfeiern. Beachten Sie die einzelnen Angebote an unseren Standorten.

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Einblicke

Mein Name ist Simone Jeannin, ich bin 25 Jahre alt und studiere Theologie an der Universität Fribourg. Im Rahmen der Studienbegleitung des Bistums Basel absolviere ich im Januar 2020 im Pastoralraum Seeland ein Pfarreipraktikum. Ich freue mich sehr, in diesen Wochen Einblick zu erhalten in die Vielfalt des kirchlichen Lebens im ganzen Pastoralraum; ich bin gespannt auf die Begegnungen mit den Mitarbeitenden und den Menschen im Seeland. Simone Jeannin, Bern



Foto: Teresa Wintergerste

Kollekten

Ganze Pfarrei

26. Januar:

Caritas Bern

2. Februar:

Sr. Martha Frei, Salvador

Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 25. Januar

10.30 Taufe Shiana Romano

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld, anschliessend Winterabend im Zentrum Jahrzeit Bertha Hurni-Raemy, Busswil

Sonntag, 26. Januar

11.00 Wortgottesfeier

Eberhard Jost

17.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Mittwoch, 29. Januar

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 30. Januar

18.00 Rosenkranz

Samstag, 1. Februar

18.30 Eucharistiefeier in italienischer Sprache

Sonntag, 2. Februar

11.00 Eucharistiefeier/Familiengottesdienst mit der 3. Klasse mit Kerzenweihe und Blasiussegen

11.00–16.00 Mitenand-Sunntig

17.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache

19.15 Taizé-Feier in der alten reformierten Kirche Lyss

Mittwoch, 5. Februar

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld
Brotsegnung und Blasiussegen, anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 6. Februar

17.00–20.30 Sühnenacht-Gebet

18.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Herz-Jesu-Freitag, 7. Februar

14.30 Frienisberg:

Wortgottesfeier

Thomas Weber

17.30–18.30 Gebetsstunde für die Pfarrei mit Aussetzung und Anbetung

19.30 Eucharistiefeier in tamilischer Sprache

Taufe

Durch die Taufe sind wir als Gottes einmalige Kinder hinein

genommen in die grosse Familie Gottes. Zusammen mit den Eltern freuen wir uns, dass Shiana Romano am Samstag, 25. Januar, getauft und so in die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufgenommen wird.

Religionsunterricht 5. Klasse

Gruppe C
Mittwoch, 29. Januar, 15.00–18.00
Thema: Judentum

Firmkurs

Blick ins Universum mit Prof. Dr. Thomas Schildknecht, Uni Bern
Mittwoch 29. Januar, 19.00–21.00

Mitenand-Sonntag – 2. Februar!

Die angehenden Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten, ihre Eltern und Geschwister treffen sich um 11.00 in der katholischen Kirche in Lyss. Nach dem Gottesdienst werden die Eltern alle Informationen zu den Gemeinschaftstagen und der Erstkommunionfeier bekommen. Die Kinder lernen währenddessen die Minis und die JUBLA kennen. Wir freuen uns auf diesen Tag!

Das Pfarreiteam und die Katechetinnen

Blasiussegen

Der Blasiussegen wird in den Gottesdiensten vom Sonntag, 2. Februar und Mittwoch, 5. Februar erteilt.

Auf die Fürbitten des heiligen Blasius vertrauen wir alles Gott an, woran wir «schwer zu schlucken» haben.

Kerzensegnung

Ebenfalls im Gottesdienst vom Sonntag, 2. Februar, werden Kerzen gesegnet.
Bitte legen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen vor Gottesdienstbeginn vor den Altar.

Brotsegnung

Zum Gedenktag der heiligen Agatha werden wir am Mittwoch, 5. Februar traditionellerweise das mitgebrachte Brot segnen.

Italiani

Sabato 1 febbraio

18.30 Santa Messa

Martedì 4 febbraio

20.00 Gruppo Donne

Domenica 9 febbraio

12.00 Giornata degli Anziani

Mercoledì 13 febbraio

19.30 Santo Rosario

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40

032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 26. Januar

09.30 Wortgottesfeier

Eberhard Jost

Dienstag, 28. Januar/4. Februar

11.40 Gebet

Sonntag, 2. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Entdecker*innenvormittag 5./6. Klasse

Am Samstag, 25. Januar, 10.00 bis 13.00 sind alle Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse eingeladen, Interessantes aus unserem Glauben zu entdecken. Thema: «Essen in der Bibel». – Konkret bereiten wir ein Gericht aus dem Alten Testament vor. Zum Essen sind dann auch die Eltern um 12.00 eingeladen. Die Einladungen folgen per Post.

Euer Katecheseteam St. Katharina

Taizé-Feier

Sonntag, 26. Januar, 19.00, in der reformierten Kirche Büren.

Herzliche Einladung zur Feier nach der Liturgie der ökumenischen Kommunität in Taizé mit Liedern, Kerzenlicht, Gebet und Stille

Religionsunterricht

Erstkommunion (3. Klasse): Mittwoch, 29. Januar, 13.30–15.30

«Aahaute» – ökumenisches Abendgebet

Auch im neuen Jahr bieten wir am letzten Donnerstag im Monat das ökumenische Abendgebet an – einen Moment zum Anhalten, Stillehalten, Beten und Singen. Wir starten am Donnerstag, 30. Januar, 19.00, in der reformierten Kirche Oberwil mit Pfr. Jan Gabriel Katzmann. Alle Daten für dieses Jahr sind auf unserer Homepage www.kathbern.ch/bueren einsehbar. Herzliche Einladung!

Frauengruppe St. Katharina

Dienstag, 4. Februar, 13.30, Frauentreff im Pfarreizentrum. Auskunft bei Marie-Thérèse Affolter, 032 679 37 03

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8

032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 26. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld, Gottesdienst mit Taufenerneuerung
Dreissigster Frau Ruth Glowazki

Sonntag, 2. Februar

11.00 Wortgottesfeier

Marie-Louise Beyeler, Darstellung des Herrn, Blasiussegen

Gottesdienst mit Tauf- erneuerung

In den Gottesdienst am Sonntag, den 26. Januar, in Ins, laden wir die Kinder ein, die sich in diesem Jahr auf ihre Erstkommunion vorbereiten. Die Kinder bringen zur Taufenerneuerung ihre Taufkerzen mit. Zuvor findet um 09.30 ein Informationsanlass im Pfarreizentrum Ins für die Eltern und Kinder zum bevorstehenden Fest statt.

Geld und Wohlstand = Glück und Sinn!?

Am 30. Januar um 19.30 findet die nächste Veranstaltung zum Thema «Geld und Wohlstand = Glück und Sinn!?» im Pfarreizentrum Ins statt. Herzliche Einladung!

Wofür Kirchensteuern zahlen?

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Geld und Geist» wird am 5. Februar, um 19.30, im reformierten Kirchgemeindehaus Täuffelen ein Einblick gegeben in Investitionen auf lokaler, kantonaler und globaler Ebene.

Schlittelspass mit Minis Seeland

1. Februar: Die Minis aus der Region Ins-Täuffelen treffen sich am Bahnhof Ins, beim Kiosk.

Verstorbene

Herr Daniel Augsburg ist am 7. Dezember verstorben.
Frau Ruth Glowazki ist am 18. Dezember verstorben.
Herr, nimm die Heimgegangenen auf in Dein Reich des Friedens.

Spielnachmittag

Am 7. Februar, um 14.00, im Pfarreizentrum Ins

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Gisi,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Donnerstag, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 2. Februar

09.30 Wortgottesfeier

Marie-Louise Beyeler
Darstellung des Herrn,
Blasiussegen

Donnerstag, 6. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld
Segnung der Agathabrote

Sammlung von Hilfsgütern für das Flüchtlingslager auf der griechischen Insel Samos

Für viele Flüchtlinge aus Afrika und dem Orient ist die erste Station in Sicherheit die griechische Insel Samos. Das einzige Lager auf der Insel ist völlig überfüllt, es mangelt am Nötigsten.

Im letzten Jahr konnte ich mir ein Bild von der Situation vor Ort machen. In Kontakt mit Hilfsorganisationen organisiert unsere Pfarrei in Zusammenarbeit mit der Stiftung Tannenhof in Gampelen und Caritas Schweiz einen Transport von Hilfsgütern. Gesammelt werden Kleidung, Hygieneartikel, Spiel- und Schulmaterial, jedoch keinerlei Lebensmittel. Alle Materialien werden in der Heim- und Wiedereingliederungsstätte Stiftung Tannenhof in Gampelen gesammelt, geordnet und transportfähig verpackt. Das Material kann zu den Öffnungszeiten im Tannenhof abgegeben oder direkt per Post an den Tannenhof geschickt werden. Stiftung Tannenhof – SAMOS – 3236 Gampelen. Für detailliertere Informationen und Angaben zu den benötigten Gütern bitten wir Sie, die Homepage der katholischen Kirche Seeland zu besuchen:
www.kathbern.ch/lyss-seeland
Für Rückfragen und die Koordination ist Eberhard Jost zuständig. Danke für Ihre Unterstützung und die Weiterverbreitung dieser Hilfsaktion. Eberhard Jost

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

«Liebe deinen Nächsten wie dich selbst»



Brot für die Armen. Antoniuskasse, Venedig

Unsere Welt ist von Ungleichheit geprägt. Viele Menschen weltweit müssen mit schwierigen Lebensumständen kämpfen. Grundressourcen wie Wasser oder Ernährung sind für unsere Brüder und Schwestern in anderen Ländern nicht überall vorhanden. Auch bei uns in der Schweiz, einem Land des Wohlstands, kommen nicht alle Menschen zu dem, was sie brauchen. Ich lade Sie ein, liebe Leserin, lieber Leser, an die Menschen in schwierigen Situationen zu denken, sie in Ihre Gebete mit einzubeziehen und vor allem, wenn möglich, eine kleine Unterstützung zu leisten. Viele Menschen wissen nicht, wie, wem und wo sie Unterstützung leisten sollen. Gott ist Liebe, und was Gott will, ist, dass wir unsere Mitmenschen lieben und ihnen beistehen. Wem und wie Sie helfen, ist sehr persönlich. Es sind unterschiedliche Notlagen, die uns bewegen. Einige unterstützen gerne Kinder, andere ältere Menschen usw. Eine kleine Spende an eine NGO, ein Besuch bei einem Kranken im Spital, die Unterstützung für einen Nachbarn in einer Notsituation, das sind Zeichen der Nächstenliebe. Gott möchte nicht, dass wir wegschauen. Eine kleine Tat kann Grosses bewirken. Dieses Jahr findet der Caritas-Sonntag am 25. und 26. Januar statt. An diesem Wochenende wird die Kollekte für die regionale Caritas-Organisation erhoben. Die Aktion steht unter dem Motto «Armut macht krank – Krankheit macht arm». Krankheit ist ein Armutrisiko – und kann jede und jeden treffen. Es werden Spenden gesammelt für Betroffene.

Elizabeth Rosario Rivas

Mehr zum Caritas-Bern-Sonntag siehe Seite 37

Veränderungen in Thun

Mit dem Ausscheiden von Diakon Patrick Erni als Gemeindeleiter der Pfarrei St. Marien Thun wird es zu Veränderungen kommen. Kirchgemeinderat und die bischöfliche Regionalverantwortliche schreiben, dass die Stelle neu für eine*n Pfarreiseelsorger*in ausgeschrieben werde. In Thun wird es künftig also eine Leitung geben für beide Pfarreien, auch die Mitarbeitenden werden ab Frühjahr 2020 nicht mehr nur an einem Standort tätig sein. Was heisst das nun konkret für die Pfarreiangehörigen?

Die Antwort lesen Sie in diesem «pfarrblatt» in der Rubrik «Thun allgemein» auf **Seite 33**.

kr

Incontro dei Pensionati a Thun

Venerdì 31 gennaio, ore 14.30–17.00

Nella Sala Parrocchiale della Chiesa San Martino, Martinstrasse 7, Thun

Siamo tutti dei piccoli Picasso: *Un allegro pomeriggio all'insegna del disegno con Carlos Calvo.*

Vi piace disegnare? Ma non siete soddisfatti dei risultati? Carlos Calvo vi dimostrerà come si può disegnare in modo semplice e vi darà dei consigli utili per creare delle bellissime cartoline. È convinto che tutti siano capaci di disegnare. Carta, cartoline, matite e penne colorate vi attendono per un pomeriggio tutto all'insegna della creatività.

Cordiale invito a tutta la comunità!

I prossimi incontri a Thun: 28 febbraio, 27 marzo, 24 aprile 2020.

Katholische Kirche Bern Oberland, in collaborazione con Missione Cattolica Italiana, Thun

Blasius, Brot und Kerzen

Anfang Februar ist die Zeit für den Blasiussegen, aber auch für die Segnung von Brot und Kerzen. Am Fest «Darstellung des Herrn» oder Mariä Lichtmess endete in der katholischen Kirche früher die Weihnachtszeit (seit dem 2. Vatikanischen Konzil am Fest der Taufe des Herrn am Sonntag nach dem Dreikönigstag, also Epiphanie).

In alten Zeiten bedeutete Lichtmess das Ende der Weihnachtszeit, der Beginn eines neuen «Bauernjahres». Zahlungsfristen liefen aus, der letzte Rest des Jahreslohnes wurde ausbezahlt, neue Anstellungsverhältnisse konnten eingegangen werden. Ähnlich wie heute noch mancherorts der Zügeltermin im Frühling und im Herbst.

An Lichtmess, 2. Februar, werden Kerzen gesegnet, am Gedenktag des heiligen Blasius, am 3. Februar, wird dessen Segen gesendet und am Gedenktag der heiligen Agatha von Catania, am 5. Februar, wird Brot gesegnet.

kr

Hinweis: Auf den nächsten Seiten finden Sie entsprechende Angebote.

Familie Giacometti

Am 28. Januar wird im Kirchenfenster auf Radio BeO ein Bericht zur Veranstaltungsreihe Kunst in der Kirche in Kandersteg ausgestrahlt.

Der bekannteste der Künstlerfamilie Giacometti war Alberto, sein «Schreitender Mann» war bis vor Kurzem auf der Schweizer Hunderternote zu sehen. Es gab aber auch Maler, Architekten und Designer in der Familie. Augusto Giacometti hat die Chorfenster der Dorfkirche Adelboden gestaltet. Im Rahmen von Kunst in der Kirche in Kandersteg erzählt Marco Giacometti von der Künstlerdynastie der Giacomettis. Er ist Präsident der Fondazione Centro Giacometti und lebt selber in Stampa (Bergell). Kunst in der Kirche – mit dieser Veranstaltungsreihe werden auch Menschen angesprochen, die man sonst nicht in der Kirche sieht.

Christine Sieber

Hinweis: 28. Januar, 21.00, auf Radio BeO

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 26. Januar

09.00 Gottesdienst, ev.-ref.
 Kirchgemeinde Zweisimmen
 Predigt Günter Fassbender

Dienstag, 28. Januar

20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster: Kunst in der Kirche – Familie Giacometti

Sonntag, 2. Februar

09.00 Gottesdienst, ev.-ref.
 Kirchgemeinde Ringgenberg
 Predigt Andreas Schiltknecht

Dienstag, 4. Februar

20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster:
 Verein «ProjekteNetzwerk Thun – Interkulturelle Begegnungen»

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleiter

Diakon Stefan von Däniken
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89
077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**
Helmut Finkel
079 449 79 74

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb der
Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 87
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00
KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-pfarrei.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Laussegger
033 826 10 84

Katechetinnen

Ines Ruckstuhl, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Seelsorgegespräche

Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr» die
Möglichkeit zum Gespräch
von 17.30–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 25. Januar

09.00 JUBLA

Schneetag

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Rosa Ida Tschiemer,
Beatenberg und für Hans Schöb,
Unterseen

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 26. Januar

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Januar

09.00 Eucharistiefeier

17.00 Männerkochen

Gruppe 2

Mittwoch, 29. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Anna Frutiger,
Ringgenberg

20.00 Bibelgruppe B

Informationen unter 033 823 44 56

Donnerstag, 30. Januar

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 31. Januar

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Klassisches Orgelkonzert

von Daniela Sutter

Eintritt frei/Kollekte

20.00 Taizé-Abendandacht

Schlosskapelle

Samstag, 1. Februar

18.00 Eucharistiefeier

mit Blasiussegen, Stiftjahrzeit für
Bertha Rohrer, Interlaken, Gedächtnis
für Yvonne Zybach-Zufferey und
Familienangehörige

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 2. Februar

10.00 Eucharistiefeier

mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
Musikalische Untermalung: Holzbläser
des Musikvereins Interlaken-
Unterseen,

anschliessend GV Lourdes-Pilger-
verein Berner Oberland, Beatushus

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

mit Blasiussegen

Dienstag, 4. Februar

09.30 Eucharistiefeier

im Zentrum Artos

Mittwoch, 5. Februar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Fest der hl. Agatha, Brotsegnung

Donnerstag, 6. Februar

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Exerzitien im Alltag

im Beatushus

Freitag, 7. Februar

09.00 Eucharistiefeier

19.00 Ökum. Friedensgebet

in der Schlosskapelle

Beatenberg

Freitag, 31. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 26. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Samstag, 25. Januar

18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Januar

10.00 Wengen: Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Februar

**17.45 Wengen: Wortgottesfeier
mit Kommunion**

Kollekten

25./26. Januar: Caritas Bern

**1./2. Februar: Jesuiten-Flüchtlings-
dienst**

Sternsinger



Am **Sonntag, 5. Januar**, machten sich
21 motivierte Sternsinger auf den
Weg, um in den Heimen Rosenau und
Weissenau die Bewohnerinnen und
Bewohner mit ihrem fröhlichen Ge-
sang zu erfreuen. Danke an alle für
euer Mitsingen. Die Katechetinnen
und Stefan von Däniken

Blasiussegen, Brot- und Kerzen- segnung

In allen drei Messen am Wochenende
vom **2./3. Februar** wird zum Schluss
der feierliche Blasiussegen gespendet.
Am **Sonntag, 2. Februar, 10.00**, kön-
nen Sie zudem Ihre eigenen Kerzen
und am **Mittwoch, 5. Februar, 09.00**,
Ihre Brote zum Segnen mitbringen.

Pfarreiwanderung

Wir nehmen am **Dienstag, 4. Februar**
den 09.05-Zug von Interlaken Ost
nach Lauterbrunnen. Von dort geht's
weiter mit dem Bus nach Stechelberg
und mit der Schilthornbahn nach Mür-
ren. In Mürren geht's durchs Dorf
nach Winteregg und nach Lauterbrun-
nen runter. Informationen:
Franziska Holeiter, 079 266 07 94,
fraenziholeiter@bluewin.ch

Pfarramtliche Mitteilungen

Taufen 2019 in unserer Pfarrei

26.1. Grütter Eva, Bönigen

23.2. Balestrino Francesco, Interlaken

2.3. Murolo Vittoria, Matten

24.3. Barbosa da Silva Santiago
Martins, Meiringen

30.3. Esposito Aurora Sofia, Matten

15.6. Prenaj Leano, Interlaken

23.6. Calce Matteo, Matten

20.7. Da Silva Freitas Gianluca,
Heimberg

17.8. Flores Vaca Klever Alejandro,
Matten

17.8. Jauner Sofia Dolores, Bern

12.10. Marzano Davina Cleofe, Bern

13.10. De Peña Montero Amaury,
Thörishaus

27.10. Fuchs Maximilian, Interlaken

Wir wünschen den Eltern mit ihren
Kindern viel Freude und Gottes
Segen.

Kollekten

Dezember

30.11./1.12. Universität

Freiburg 722.95

7./8. Stiftung Kinderhilfe

Sternschnuppe 649.45

14./15. Aktion Denk an mich 704.35

21./22. Kinderspital Betlehem 719.15

24./25./26. Kinderspital
Betlehem 5643.20

28./29. Jugendarbeit der
Pfarrei Interlaken 603.10

Vorschau

Erneuerung des Jawortes

Am **Sonntag, 9. Februar**, 10.00, fei-
ern wir eine Messe zu Ehren der Ehe-
leute und Paare mit einem Jubiläum.
Wenn Sie in diesem Jahr ein Jubiläum
feiern, können Sie sich bis am Mitt-
woch, 5. Februar im Pfarreisekretariat
anmelden.

Eltern-Kind-Tag

Am **Samstag, 8. Februar**, findet in In-
terlaken der Eltern-Kind-Tag für die
Erstkommunikant*innen mit ihren El-
tern statt. Der feierliche Abschluss des
Tages ist der Gottesdienst um 17.00.
Der 18.00-Gottesdienst entfällt an
diesem Tag.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 26. Januar

11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 29. Januar

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Februar

11.00 Eucharistiefeier
17.15 Eucharistiefeier (f)

Mittwoch, 5. Februar

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. Februar

18.30 Eucharistiefeier zum
Herz-Jesu-Freitag

Lenk

Samstag, 25. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Februar

11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 26. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

25./26.1.: Caritas Bern
1./2.2.: Salesianer Don Bosco

Kontrast

Am 10. Januar hielt ich zwei Schriftstücke in den Händen: den Dankesbrief der Äbtissin des Frauenklosters Hermetschwil AG für die «grosse Spende von Fr. 300.–, die sie für ihre Gemeinschaft u. a. für neue Strumpfhosen oder eine warme Jacke» einsetzen wolle. Weiter die Tagesausgabe des Anzeigers von Saanen mit dem Artikel «Betrugsfall zieht weite Kreise bis hin ins Saanenland» mit der «Klage» von Simon alias Louis Welsh «Schau, ich bin zwar nicht ganz Milliardär». Bilden Sie sich nun dazu eine eigene Meinung. Pfarrer Pasalidi

«Assistierter Suizid»

Wie Dr. Bischofberger (Redaktor Radio SRF) attestierte, ist es mir gelungen, im Auftrag der Vorbereitungsgruppe der Reihe «Leben und Sterben in Würde» mit Prof. Zimmermann (Theologe Uni Fribourg), Dr. Rauch (Verantwortlicher Palliative Care Thun) und Dr. Schafroth (Präsidentin Exit) «drei hochkarätige Referentinnen und Referenten zu diesem in der Schweiz derzeit intensiv diskutierten Thema fürs Podium vom 9. Januar zu engagieren». Der Besucher*innenandrang zeigte das grosse Interesse. Ich habe mich tags darauf noch einmal per Mail bei den Referent*innen bedankt für die Diskussion, und vor allem für ihr Engagement in je ihren Arbeits- und Forschungsfeldern. Weiter schrieb ich, dass mir der Abend aufgezeigt habe, dass es zu diesem Thema nicht einfache Antworten gibt. Nötig sei es aber, aufgrund sozialer Entwicklungen und medizinischer Errungenschaften auch vermehrt über das Lebensende, Sterbehilfe und Sterbebegleitung miteinander im Gespräch zu bleiben. Dies hätten sie getan. Ich schloss meine Mail so, gewiss habe der Abend alle Anwesenden ermutigt, am Thema dranzubleiben und darüber nach- und weiterzudenken. Pfarrer Pasalidi

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebel@gmx.ch

Sonntag, 26. Januar

09.30 Kommunionfeier

Montag, 27. Januar und 3. Februar

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 29. Januar

09.00 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee in der Chemistube

Sonntag, 2. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe, Brotsegnung und Blasiussegen

Kollekten

26. Januar
2. Februar
Caritas Bern: Familienarmut

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind des Schweiz. Kath. Frauenbunds SKF und SOS Werdende Mütter

Kerzenweihe, Brotsegnung und Blasiussegen

Im Gottesdienst vom **2. Februar** segnen wir die Kerzen, die wir das Jahr über in unserer Kirche anzünden: Zeichen für Jesus, der unser Licht sein will. Ebenfalls segnen wir Agathabrot: Zeichen für Gottes Gegenwart im Alltag und in der Schöpfung. Schliesslich wird im Gedächtnis an den heiligen Bischof Blasius der Blasiussegen erteilt: Zeichen für Gottes Gegenwart – auch in schweren und kranken Tagen.

Kerzen oder Brot, das Sie segnen lassen möchten, bringen Sie bitte vor Gottesdienstbeginn vor den Altar.

Senior*innenjassnachmittag

Mittwoch, 29. Januar, 13.30, in der Chemistube

Incontro dei pensionati a Thun

Venerdì, 31 gennaio, 14.30–17.00, nel centro parrocchiale San Martino, Martinstrasse 7: «Siamo tutti dei piccoli Picasso». Cordiale invito!

Ökumenisches Sternsingen



Pünktlich zum Start des Jahres waren die Sternsinger am **4. Januar** wieder in Spiez unterwegs. Singend und spazierend brachten sie den Segen für das neue Jahr in unser Dorf. Der Weg

führte die Sternsinger von der katholischen Kirche Spiez bis hin zum Rebbaumuseum, wo sie in einem kleinen Konzert ihre Lieder zum Besten gaben. Bei Gützi, Punsch und einem wärmenden Feuer konnten sich die Besucher*innen an den Gesängen erfreuen. Anschliessend fand am Abend in der katholischen Kirche Spiez ein ökumenischer Sternsingergottesdienst statt, welchen die Sternsinger mit ihren Liedern und einem Weihnachtstheater mitgestalteten. Als krönender Abschluss lud die KAS zu einem gemütlichen Apéro in der Chemistube ein, wo der Dreikönigskuchen natürlich nicht fehlen durfte. Insgesamt sammelten die Sternsinger eine Spendensumme von Fr. 715.–, welche sie zur Hälfte an die Märchenerzähler*innen im Kinderspital Bern (Pro Juventute) und an das Projekt Missio für den Frieden im Libanon spenden.

Kollekten Juli bis Dezember 2019

Der Gesamtbetrag von **Fr. 7870.–** wurde den Ankündigungen gemäss verschiedenen Organisationen gespendet. Für Details konsultieren Sie bitte unsere Website oder melden sich im Sekretariat. Herzlichen Dank für Ihr Mittragen und Mitdenken, das Sie mit Ihren Gaben bezeugen!

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 25. Januar

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 26. Januar

10.00 Ökum. Gottesdienst zur
Einheit der Christ*innen mit dem Sing-
kreis Meiringen-Hasliberg und Apéro

Freitag, 31. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 1. Februar

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier
Jahrzeit: Marie Fleury

Sonntag, 2. Februar

11.00 Wortgottesfeier
Jahrzeit: Mina Künzi-Mäder

Montag, 3. Februar

19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 7. Februar

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 26. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 2. Februar

09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 6. Februar

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 2. Februar

09.30 Eucharistiefeier
mit Segnung der Kerzen.
Es dürfen auch eigene Kerzen
mitgebracht werden.

Kollekte

25./26. Januar: Caritas Bern
1./2. Februar: Jugendzeitschrift TUT

Religionsunterricht

1. Klasse/4. Block: **Mittwoch**
29. Januar, 14.00–16.30
8. Klasse/4. Block: **Donnerstag**
30. Januar, 13.50–16.30
6. Klasse/4. Block: **Mittwoch**
5. Februar, 14.00–17.30
3. Klasse: **Donnerstag**,
6. Februar, 16.45–18.15

Elternabend 3. Klasse/Erst- kommunion

Donnerstag, 6. Februar, 19.30
im Pfarrsaal in Meiringen

Einheit der Christ*innen

«Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich» (Apg 28,2), mit einer Liturgie aus Malta. Diese feiern wir in einem ökumenischen Gottesdienst mit gemeinschaftlichem Zusammensein am **Sonntag, 26. Januar**, 10.00, in der Guthirt Kirche in Meiringen mit Gemeindeleiter Jure Ljubic und dem Kirchenchor Singkreis Meiringen-Hasliberg. Zu diesem Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Lottomatch

Gerne laden wir zum Lottomatch ein: **Montag, 3. Februar**, 14.00, im Pfarrsaal Brienz. Alle sind herzlich willkommen. Jede*r Teilnehmer*in bringt bitte einen Preis im Wert von Fr. 5.– mit. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitspieler*innen und auf einen gemütlichen Nachmittag.

Dreikönigsgottesdienst

Am Sonntag, 5. Januar, feierten zahlreiche Gottesdienstbesucher*innen in der Guthirt Kirche, das Fest Dreikönige. Pa. Romuald Mattmann segnete die Türaufkleber und die Kreiden. Abgerundet wurde der festliche Gottesdienst mit einem geselligen Apéro mit Dreikönigskuchen. Christus mansionem benedicat – auch im Jahr 2020!

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen
Adelboden

Kandersteg
Gufergasse 1
033 671 01 05

Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarreileitung

Stefan Signer
Pfarradministrator
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

Katechtin/ Jugendarbeiterin

Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 26. Januar

10.00 Familiengottesdienst
für die ganze Pfarrei

Mittwoch, 29. Januar

08.10 Rosenkranzgebet
08.30 Heilige Messe
anschliessend Kaffee im Sälü

Sonntag, 2. Februar

11.00 Heilige Messe
mit Kerzenweihe und
Blasiussegen

Mittwoch, 5. Februar

08.30 Heilige Messe

Adelboden

Sonntag, 26. Januar

10.00 Familiengottesdienst
für die ganze Pfarrei
in Frutigen

Sonntag, 2. Februar

09.00 Heilige Messe
mit Kerzenweihe und
Blasiussegen
Jahrzeit Horst Burn

Kandersteg

Sonntag, 26. Januar

10.00 Familiengottesdienst
für die ganze Pfarrei
in Frutigen

Samstag, 1. Februar

17.30 Heilige Messe
mit Kerzenweihe und
Blasiussegen

Religionsunterricht

Freitag, 31. Januar
1. Klasse: 13.45–16.15

Kollekten

25./26. Januar: Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
1./2. Februar: ARGE (Arbeitsgemeinschaft) Weltjugendtag

Messe um 10.00

Es wurde im Pfarreirat der Wunsch geäussert, mal nach dem Gottesdienst mehr Zeit zu haben, um zusammenzusitzen. Am 26. Januar beginnt die Messe um 10.00. Wir freuen uns, wenn aus Kandersteg und Adelboden viele mitfeiern.

Gastpredigt

Am Sonntag, 2. Februar begrüßen wir in unserer Kirche Etienne Josi,

Pastor bei der FMG Rybrügg, wir werden miteinander die Predigt gestalten. Eine Woche später werde ich bei der FMG zu Gast sein. Stefan Signer

Interdiözesane Lourdes-Wallfahrt



Für die Wallfahrt vom 25. April bis 1. Mai sind noch ein knappes Viertel der Plätze frei; gern erläutern wir die verschiedenen Reisemöglichkeiten und helfen bei der Anmeldung. Es lohnt sich mitzufahren.

Blasius

Als eine Witwe, der Blasius früher geholfen hatte, vom Mut des Bischofs hörte, ging sie zum Gefängnis und brachte ihm Gaben, dazu eine Kerze und ein Stück Brot. Blasius sagte ihr: «Opfere jedes Jahr in der Kirche, die meinen Namen trägt, eine Kerze, und dir und allen, die dasselbe tun, wird es gut gehen» (aus der «Legenda aurea» aus dem 13. Jh., einer Sammlung der Lebensgeschichten von Heiligen). Vielleicht hat dieser Bericht beigetragen, mit Kerzen den Blasiussegen zu spenden, wie es seit dem 16. Jh. Brauch ist.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin

033 437 06 80
sara.degorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo-Fr 08.30–12.00
Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00
Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Sonntag, 26. Januar

09.30 Eucharistiefeier
mit Gemeindegesang und Kinderfeier

12.15 Eucharistiefeier

in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 27. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. Januar

09.00 Eucharistiefeier
mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 30. Januar

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

während Anbetung

Freitag, 31. Januar

19.15 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Februar

17.00 Eucharistiefeier

mit Kerzenweihe
Jahrzeit: Vittorio Dal Farra-Amstutz

Sonntag, 2. Februar

09.30 Eucharistiefeier

mit Kerzenweihe

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

16.00 Blasiussegen

Montag, 3. Februar

18.30 Eucharistiefeier

mit Blasiussegen

Mittwoch, 5. Februar, Agatha

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 6. Februar

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

Freitag, 7. Februar

19.15 Eucharistiefeier

Kollekten: Cabo Verde und regionale Caritas-Stellen

Verstorben

Aus unserer Gemeinschaft sind Anton Matti aus Thun, Maria Casamassima Gianfagna aus Steffisburg, Alfred Scherb- Eichholzer aus Goldiwil und Vittorio Maccarone aus Thun verstorben. Herr, lass sie den Reichtum Deiner ewigen Liebe spüren.

Firmweg Abenteuer – Glaube – Leben

Samstag, 25. Januar, 10.00–16.00
Thementag mit allen Firmlingen!

JUBLA (Jungwacht/Blauring)

Gruppenstunde am **Samstag, 25. Januar, 14.00–17.00**, St. Marien. Komm zum Schnuppern! Info: 079 881 84 68.

Gemeindegesang

Patrick Perrella freut sich, Sie zur Probe am **Sonntag, 26. Januar, 08.30**, begrüßen zu können.

Kinderfeier

Sonntag, 26. Januar, 09.30, in den vordersten Reihen der Kirche. Nach der Begrüssung verlässt die Gruppe die Kirche und kommt wieder zurück.

Gemeinsam Essen und Gutes tun

Unterstützen Sie am **Sonntag, 26. Januar, 11.00–13.00**, mit einer Kollekte die Spezialitäten aus den Kapverdischen Inseln. Der Erlös kommt vollumfänglich der Stiftung Cabo Verde zugute. Kurzer Vortrag von Bruno Bachmann über die Stiftung

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 26. Januar, 19.30, in der reformierten Kirche Glockental in Steffisburg

Mittagstisch

Dienstag, 28. Januar und **4. Februar, 12.00–13.00**. Fr. 9.–, für Kinder Fr. 5.–. Anmeldung bis Montag, 11.30

Kontemplation

Mit kurzem Impuls und in anschliessender Stille vor Gott! **Dienstag, 28. Januar, 19.30–20.30**, in der Kapelle

Winterpilgern

Samstag, 1. Februar, 07.30. Über den Weissenstein nach Solothurn. Auskunft Marcel Regli 079 642 87 07

Sich aussprechen

Samstag, 1. Februar, 15.40–16.30, in der Kirche, **Leo Rüedi**

Kerzenweihe

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Kerzen zur Weihe in die Kirche mitzubringen. **Samstag, 1. Februar, 17.00** und **Sonntag, 2. Februar, 09.30**

Erstkommunionweg

Wir beginnen unseren **Miteinander-Sonntag am 2. Februar** mit dem Gottesdienst um **09.30** und beenden das Zusammensein um 16.00 mit dem Blasiussegen. Eingeladen sind alle Erstkommunionkinder mit Eltern.

Sara, Conny und Pfarrer Leo Rüedi

Blasiussegen

Am **Sonntag, 2. Februar, 16.00**, ist die Gemeinde eingeladen, den Blasiussegen zu empfangen, zusammen mit unseren diesjährigen Erstkommunionkindern. Zudem wird der Segen auch am **Montag, 3. Februar, 18.30**, durch Kurt Schweiss gespendet.

männer ...

Montag, 3. Februar
Fridolin Schilling, Gourmetkoch.
Treffpunkt: **18.00** Marienzentrum.
Anmeldung unter 033 223 42 13.
Teilnehmerzahl beschränkt. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Bibelgruppe

Dienstag, 4. Februar, 18.30–20.30. Wir wollen gemeinsam die Bibel lesen, hinhören und uns austauschen. Es freut sich Sandra Forny.

Senior*innen

Ein Strauss Lieder mit dem Senior*innenchor Pro Senectute: **Donnerstag, 13. Februar, 14.30, St. Martin**

Geburtstagsbesuche

Geburtstagsbesuche durch die Besuchergruppe. Siehe auf der Seite «St. Martin»

Anbetungsstunden

Mo, 17.30–18.30; Di, 19.30–20.30; Mi, 07.45–08.45; Do, 18.00–19.00; Fr, 10.00–11.00; Sa, 15.45–16.45; So, 08.15–09.15 (Kapelle)

Mitteilungsblatt im Gottesdienst

Auf die Abgabe des Mitteilungsblattes nach dem Gottesdienst, mit den Anlässen der kommenden Woche, wird in Zukunft verzichtet. Wir werden wichtige Mitteilungen verkünden. Informationen finden Sie im Schriftentstand oder auf unserer Homepage.

«Seine Augen sahen das Heil!»

(Luk.2) Simeon ist begnadet: Er darf im Kind Jesu das «Heil und Licht der Völker» erkennen, den erwarteten Messias. (Allerdings: nach viel geduldigem Warten und Hoffen im Glauben.) Es muss wunderbar und letztlich sein, was ihm in diesem Moment widerfahren ist! Wir wagen uns das so Grosse kaum zu wünschen – und doch wäre es auch unsere tiefste Sehnsucht: in Christus das Licht und Heil für die Welt zu erkennen und wie Simeon mit Zuversicht Ängste loszulassen und Ihm alles anzuvertrauen. Im Frieden entlassen war Simeon bereit zum Sterben. Aktuell für uns wäre es vielleicht eine unbearbbare Haltung, die sich mit Vertrauen, Mut und Hoffnung für das Kommen des Reiches Gottes engagiert (entsprechend Simeons Charakterisierung: gerecht und gottbezogen). Simeons Kraft drückt eine tiefe Glaubenserfahrung aus: Meine Augen haben das Heil gesehen. – Und wir? Wir dürfen die Kommunion empfangen! Fühlen wir uns trotzdem auf der Strecke bleibend? «Und es war gut!» Bibel und Mystiker vertreten ein Menschenbild, wo, trotz Brutalität und Aggression, im Kern des Menschen Gott wohnt, wirkt und wirken möchte. Sie ermutigen, nach Innen und mit dem Herzen zu schauen. Gott möchte in uns am Werk sein, darin Erfahrung in uns werden und ankommen. Dann trügen wir Ihn in uns auf den Armen, wie Simeon. Beten wir um Gnade!
Ruth Landtwing

Thun allgemein

Veränderungen

Dass es in absehbarer Zukunft zu Veränderungen in den Strukturen der beiden Pfarreien der Kirchgemeinde Thun kommen würde, das war schon länger klar. Das Ausscheiden von Diakon Patrick Erni als Gemeindeleiter der Pfarrei St. Marien wird es nun aber mit sich bringen, dass diese Veränderungen bereits im Frühjahr 2020 ihren Anfang nehmen werden. Die freiwerdende Stelle wird, in Absprache mit dem Bistum, nämlich nicht mehr für eine*n Gemeindeleiter*in ausgeschrieben, sondern für eine*n Pfarrei-seelsorger*in (ehemals Pastoralassistent*in) für die beiden Pfarreien in Thun. Damit sind zwei Dinge gesagt: zum einen, dass es keine zwei Gemeindeleitungen mehr geben wird, sondern eine Leitung für beide Pfarreien; zum anderen, dass die Mitarbeitenden nicht mehr nur an einem Standort tätig sein werden. Diesen zweiten Punkt haben wir bereits ein Stück weit eingeführt und erprobt für die in der Katechese Tätigen. Es sei aber gleich dazu gesagt, dass es an jedem Standort Ansprechpersonen geben wird, damit klar ist, an wen Frau/Mann sich wenden kann. Was ist der Grund für diese Veränderung? Da ist zum einen die Schwierigkeit, Leitungspersonen zu finden, und zum anderen die sinkende Zahl der in der Seelsorge Tätigen. Auf längere Zeit gesehen, werden wir wohl unser Kirchenbild verändern müssen, etwas überspitzt gesagt: weg von der Angebotskirche, hin zur Miteinanderkirche. Wird das nun zu einer Vereinheitlichung des Ganzen führen, oder, wie manchmal gesagt wird, zu einem Einheitsbrei? Nein, das darf und kann nicht das Ziel sein. Ziel ist ein Miteinander, das Unterschiede zulässt und sie auch als Chance wahrnimmt, um verschiedene Menschen anzusprechen. Wird das denn von heute auf morgen funktionieren? Nein. Es wird ein Weg sein, der jetzt beginnt, der immer wieder überdacht werden muss und der von allen Beteiligten einiges an Mittragen erfordert. Es wird in erster Linie Aufgabe der Mitarbeitenden der beiden Pfarreien sein, einen gemeinsamen Weg zu finden und zu gehen. Für Sie als Angehörige der beiden Pfarreien kann das heissen, dass Sie vielleicht etwas öfter in die Agenda schauen müssen, um zu sehen, wann und an welchem Standort die Veranstaltung oder Feier stattfindet, an der Sie teilnehmen möchten.

Für den Kirchenrat: Remo Berlinger

Für das Bistum: Edith Rey-Kühntopf

Für die Pfarreien: Kurt Schweiss

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35
carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06
Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi-Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@
kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Mi, Do 08.00-11.30/
14.00-17.00
Di, Fr 08.00-11.30

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@
kath-thun.ch

Samstag, 25. Januar

17.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

18.00 Missa em português

Sonntag, 26. Januar

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Kaffeestube

Dienstag, 28. Januar

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 30. Januar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Samstag, 1. Februar

18.00 Missa em português

Sonntag, 2. Februar

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier,

Kerzensegnung und Blasiussegen

Jahresgedächtnis Lydia Talamona

Kaffeestube

Dienstag, 4. Februar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. Februar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Kollekten

25./26. Januar: Caritas Bern

2. Februar: Pflegeheim Sri Lanka

Festtagschor: Einladung zu den Proben für Ostern

Der Festtagschor probt wieder für die Mitgestaltung der Ostergottesdienste. Neue Sängerinnen und Sänger dürfen gerne noch einsteigen, im Besonderen sind (neue) Männerstimmen gesucht.

Die nächste Probe findet am **Mittwoch, 29. Januar, 20.00 bis 22.00** im kleinen Pfarrsaal St. Martin statt.

Weitere Informationen: Dirigent Patrick Perrella, Tel. 079 752 11 36, oder Sekretariat St. Martin

Segnungen 2. Februar

An Maria Lichtmess werden im Gottesdienst die liturgischen Kerzen sowie Kerzen, die Sie von daheim mitbringen können, gesegnet. Ebenso wird der Blasiussegen erteilt. Die Segnungen im Februar zeugen vom Licht, das mit Christus in die Welt gekommen ist.

männer ...

Montag, 3. Februar

Fridolin Schilling, Gourmetkoch
Treffpunkt: **18.00** Marienzentrum
Anmeldung unter 033 223 42 13,
Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Geburtstagsbesuche der Besuchsgruppen St. Marien und St. Martin

Die Besuchsgruppen der beiden Pfarreien organisieren ab Januar 2020 ihre Besuche etwas anders. Neu werden die Jubilarinnen und Jubilare zum 80. Geburtstag erstmals für einen Besuch kontaktiert. Wenn nicht anders gewünscht, werden die Geburtstagsbesuche danach jährlich wiederholt. Wenn Jubilarinnen und Jubilare Anliegen oder Wünsche haben, können sie sich diesbezüglich gerne an die Sekretariate wenden.

Vorschau

Gottesdienst zum Thema Menschenrechte

Im Gottesdienst am **Sonntag, 9. Februar, 11.00**, erzählt uns Stephan Suhner, Fachstellenleiter der Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien in Bern, von seinen Erfahrungen in der Friedens- und Menschenrechtsarbeit.

Seniorinnen und Senioren

Ein Strauss Lieder mit dem Senior*innenchor Pro Senectute: **Donnerstag, 13. Februar, um 14.30** im Pfarrsaal St. Martin

«Innere Verwandlung für äussere Erneuerung»

Dr. theol. Christian Rutishauser SJ erzählt in seinem **Vortrag** vom Geist ignatianischer Exerzitien: **Donnerstag, 20. Februar, um 19.30** im Pfarrsaal St. Martin. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, es ist keine Anmeldung erforderlich.

In der Fastenzeit bieten wir **Exerzitien im Alltag** unter der Leitung von

Dr. Helen Hochreutener und Dr. Heidi Eilinger an: **Donnerstag, 5., 12., 19. und 26. März sowie 2. April, jeweils um 19.30** in der Kapelle St. Martin. Für die Exerzitien bitten wir um Anmeldung.

Weitere Infos in den Schriftenständen St. Martin und St. Marien sowie unter [www.kath-thun.ch/St. Martin/Leben](http://www.kath-thun.ch/St.Martin/Leben) gestalten/Spiritualität

Zeit für die Liebe

Marriage Encounter, eine Bewegung in der katholischen Kirche, bietet Paar-Wochenenden an mit Anregungen für mehr Freude und Tiefe in der Beziehung: «Mit Hand und Herz Ehepaar sein. Neue Nähe erfahren. Einander mit dem Herzen zuhören und aneinander Neues entdecken. Den Schatz der Ehe entfalten.» Paar-Wochenenden 2020 in Baar: **1. bis 3. Mai** und **20. bis 22. November**, Freitag, 18.00 bis Sonntag, ca. 17.30. Weitere Informationen: www.me-deutschland.de

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 25. Januar

Apg 22,1a.3–16/Mk 16,15–18
Bekehrung des Apostels Paulus

3. Sonntag im Jahreskreis, 26. Januar (A)

1. Lesung: Jes 8,23b–9,3
2. Lesung: 1 Kor 1,10–13.17
Evangelium: Mt 4,12–23

Montag, 27. Januar

2 Sam 5,1–7.10/Mk 3,22–30
Angela Merici

Dienstag, 28. Januar

2 Sam 6,12b–15.17–19/Mk 3,31–35
Thomas von Aquin

Mittwoch, 29. Januar

2 Sam 7,4–17/Mk 4,1–20

Donnerstag, 30. Januar

2 Sam 7,18–19.24–29/Mk 4,21–25
Eusebius

Freitag, 31. Januar

2 Sam 11,1–4a.c.5–10a.13–17/Mk 4,26–34
Johannes Bosco

Marien-Samstag, 1. Februar

2 Sam 12,1–7a.10–17/Mk 4,35–41

Darstellung des Herrn (Lichtmess), Sonntag, 2. Februar

1. Lesung: Mal 3,1–4
2. Lesung: Hebr 2,11–12.13c–18
Evangelium: Lk 2,22–40
Kerzenweihe (und Blasiussegen)

Montag, 3. Februar

2 Sam 15,13–14.30; 16,5–13a/Mk 5,1–20
Blasius, Ansgar

Dienstag, 4. Februar

2 Sam 18,6.9–10.14b.24–25b.30–19,3/Mk 5,21–43

Mittwoch, 5. Februar

2 Sam 24,2.9–17/Mk 6,1b–6
Agatha, Segnung des «Agathabrotos»

Donnerstag, 6. Februar

1 Kön 2,1–4.10–12/Mk 6,7–13

Freitag, 7. Februar

Sir 47,2–11/Mk 6,14–29

Kollekte am 26. Januar: für Caritas Bern
(siehe S. 37)

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

25. Januar: Veronika Jehle, röm.-kath.

1. Februar: Nathalie Dürmüller, ev.-ref.

Katholischer Gottesdienst

Licht ist uns geschenkt. Am 2. Februar feiert die katholische Kirche das Fest «Darstellung des Herrn». In den Texten des Gottesdienstes wird noch einmal an Weihnachten erinnert. Das «Licht, das die Heiden erleuchtet», wie Simeon im Evangelium ruft, ist durch den Gottessohn in die Welt gekommen.

09.30 ZDF, Sonntag, 2. Februar

Sternstunde Religion, sonntags, SRF 1, 10.00

26. Januar: Jüdisch in Europa (2/2). In der zweiten Folge ihrer Erkundungsreise besuchen Alice Brauner und Yves Kugelmann Berlin, Warschau, Budapest und Venedig.

Das Geheimarchiv im Warschauer Getto

Es ist eine unglaubliche Geschichte des Holocaust: Der junge Historiker Emanuel Ringelblum initiierte im Warschauer Getto ein Untergrundarchiv für alles, was ein authentisches Zeugnis vom Leben im Getto und den Verbrechen der NS-Besatzer geben könnte: Tagebücher, Fotos, NS-Verordnungen oder jiddische Poesie ... Seit 1999 ist das Archiv Weltokumentenerbe der UNESCO.

22.20 3sat, Dienstag, 28. Januar

Geheimbünde

Rund vier Millionen Freimaurer gibt es auf der Welt, wohl kein anderer Geheimbund hat mehr Mitglieder. Aber niemand weiss, was in den Tempeln der Freimaurer geschieht. Das Innere der Tempel weist Parallelen zum Salomonischen Tempel in Jerusalem auf, dessen Mythos die Tempelritter im 12. Jahrhundert nach Europa brachten. Sind die Tempelritter die Vorläufer der Freimaurer?

20.15 Arte, Donnerstag, 30. Januar

Philosophie. Ein guter Mensch sein?

Moral ist out, Ethik hingegen in. Heutzutage ist Ethik die Messlatte, an der gutes oder schlechtes Verhalten gemessen wird. Weshalb ist es so schwer, ein guter Mensch zu sein? Die Philosophin Laurence Devillairs untersucht in ihrem Werk das Verhältnis des Menschen zu Gut und Böse.

23.30 Arte, Samstag, 1. Februar

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF 1, 18.30

Gedanken, Musik und Glockengeläut

25. Januar: ref. Kirche Oetwil am See ZH

1. Februar: kath. Kirche Bremgarten AG

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

2. Februar: Monika Poltera-von Arb, röm.-kath., und Matthias Jäggi, ev.-ref.

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

26. Januar: Alles gut? – Christlicher Antijudaismus heute. Trotz Verurteilung jeglicher Form von Judenhass in den meisten Kirchen und Konfessionen trifft man auch 75 Jahre nach Ende des Holocaust auf subtilen Antijudaismus in Kirchen und Theologie. Karikierung des Judentums, verzerrte Darstellungen und Vergesslichkeit gegenüber der kirchlichen Mitschuld an jahrhundertelanger Judenverfolgung gehören dazu.

2. Februar: Weibliche Wonne und unverkrampfter Sex in der muslimischen Welt.

Lustvolle Sexualität kann direkt ins Paradies führen. So beschrieb es einst ein muslimischer Gelehrter. Islamwissenschaftler Ali Ghandour zeigt auf, was in der muslimischen Welt alles mal möglich war und was wir heute aus der Geschichte lernen könnten.

Passage. Der Lautenist Hopkinson Smith und der Zauber der Laute

Smith gehört zu den Pionier*innen der Lautenmusik, die sich seit etwa 50 Jahren einer Renaissance erfreut. Der Amerikaner lebt seit vielen Jahren in Basel.

20.00 SRF 2, Freitag, 31. Januar

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Kruppenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG



STUDENTAG «GEBET IN GEMEINSCHAFT UND GEMEINDE»

«Betet ohne Unterlass!» – so ruft Paulus die Gemeinden auf (1 Thess 5,17). Aber wie betet man? «Herr, lehre uns beten!» – so bittet schon ein Jünger Jesus (Lukas 11,1), und wiederum ist es Paulus, der ermutigt: «Wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können.» (Röm 8,27)



Foto: Pedro Lima/unsplash

Dem Gebet ist ein Studentag am 13. Februar an der Universität Freiburg gewidmet. Er will Stärken anderer kirchlicher Traditionen entdecken, Einseitigkeiten der eigenen Tradition hinterfragen und mögliche neue Entwicklungen anregen. Dazu sind ökumenisch Interessierte, vor allem aber im kirchlichen Umfeld Tätige, eingeladen. Die Auseinandersetzung mit der Gestaltung von gemeinschaftlichem Gebet anhand von Theologie und gelebter Praxis bereichert und unterstützt das gegenseitige Verständnis für unterschiedliche Gebetsformen. Im Podium am Morgen ist von katholischer Seite Marie-Louise Beyeler aus dem Pastoralraum Seeland vertreten. Anschliessend an die kurzen Impuls-Referate machen die Gemeinschaft Chemin Neuf, die Bewegungen Metal-Church und Don Camillo sowie BewegungPlus auf besondere Formen der Spiritualität aufmerksam, indem sie sich mit ihrer Einzigartigkeit und ihren jeweiligen Hauptanliegen vorstellen. Zur Vertiefung wird ein Austausch in kleineren Gesprächsgruppen angeboten. www.4else.com/49rs4b73c

Donnerstag, 13. Februar

10.00 bis 18.00 in der Aula Magna der Universität Freiburg, Av. de l'Europe 20
Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung nicht nötig, aber hilfreich (bis 6. Februar) über www.4else.com/49rs4b73c
Infos über iso@unifr.ch

«Innehalten» ...**SPIRITUALITÄT****INNEHALTEN, SCHWEIGEN, SICH FINDEN**

Kontemplation im Kirchenraum vom Haus der Religionen, Europaplatz 1, 3008 Bern. Im Still-sitzen und Wahrnehmen unseres Atems lassen wir uns nach innen führen in ein wachendes, schweigendes und hörendes Gegenwärtig-sein. Ein ökumenisches Team von Kontemplationslehrer*innen aus Bern wechselt sich in der Leitung ab. Keine Vorkenntnisse nötig. Kosten: Fr. 40.– pro Tag (inkl. einfaches Mittagessen). Ermässigung auf Anfrage möglich. Daten jeweils samstags, 09.30–16.45: 22. Februar, 2. Mai, 12. September, 14. November. Info und Anmeldung bis jeweils eine Woche vor dem Kurs: katharina.leiser@gmx.ch, Tel. 031 932 00 59, zimmermann-rohr@bluewin.ch.

WANDEREXERZITIEN

Auch 2020 werden Wanderexerzitien von Theres Spirig-Huber und Karl Graf geleitet und in Zusammenarbeit mit Terra Sancta Tours AG durchgeführt. Unter dem Motto «Komm und sieh!» – Von Jesus bewegt», kann man beispielsweise vom 19. April bis 1. Mai auf den Spuren Jesu in Israel und Palästina unterwegs sein. (Anmeldung neu noch bis 28. Februar!) Infos, auch zu Angeboten in Spanien, sowie Anmeldung unter www.terra-sancta-tours.ch oder www.spirituelle-begleitung.ch

INTERRELIGIÖSES GEBET

Viermal pro Jahr treffen sich Menschen mit jüdischen, hinduistischen, jainistischen, christlichen, yoruba, moslemischen und sikhischen Wurzeln zum gemeinsamen Gebet. Heilige Texte werden interpretiert, man lobt, bittet um Vergebung, dankt, singt, ist meditativ still. Am Schluss folgt ein Segen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Infos: 031 371 65 00 oder andreas.nufer@offene-kirche.ch
18.30 Dienstag, 28. Januar

MUSIK**ORGELPUNKT – MUSIK ZUM WOCHENSCHLUSS**

Vielseitig, stilsicher, zeitlos und modern bringen Organist*innen aus der ganzen Welt die Orgeln der Berner Heiliggeistkirche zum Strahlen. Jeden Freitagmittag von 12.30 bis 13.00. Am 31. Januar mit Vincent Thévenaz

(Genève), am 7. Februar mit Elisabeth Zawadke (Pordenone). Infos: www.offene-kirche.ch

GOTTESDIENSTE**VIKTORIA**

Schänzlistrasse 63, Bern. So, 26. Januar, 09.30: Eucharistiefeier. Di, 28. Januar, 16.45: Eucharistiefeier. Do, 30. Januar, 16.45: Eucharistiefeier. So, 2. Februar, 09.30: Eucharistiefeier (Blasiussegen). Di, 4. Februar, 16.45: Eucharistiefeier. Do, 6. Februar, 16.45: Eucharistiefeier

VEREINE**WWW.BERGCLUB.CH**

So, 26. Januar: Skitour, Walighürli. Mi, 29. Januar: Wandern, Melchsee-Frutt. Sa, 1. Februar: Skitour, Rauflihorn, oder Turnen (je nach Schneeverhältnissen). Mi, 5. Februar: Wandern, Entlebuch. Fr, 7. Februar: Schneeschuhlaufen, Innereriz mit Fondue
Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

KINO**CINEDOLCEVITA**

In Bern wird an jedem zweiten, in Thun an jedem dritten Dienstag im Monat um 14.15 ein Film für Senior*innen gezeigt. Im Berner Kino ABC, Moserstrasse 24, und im Thuner Kino Rex, Aarestrasse 2a, kostet der Eintritt dafür Fr. 13.–. Der Schweizer Film «Palace Hotel» von 1952 eröffnet das neue Jahresprogramm. Im Luxushotel Palace in St. Moritz kreuzen sich zum Jahreswechsel die Schicksale von Gästen und Angestellten.

Infos: www.cinedolcevita.ch

21. Januar in Thun/11. Februar in Bern

AUSSERDEM**MARINATAL 2020**

Die drei Berner Landeskirchen sind an der Hochzeitsmesse auf dem Gelände der Bernexpo vom 24. bis 26. Januar mit einem gemeinsamen Stand präsent (Halle 2.2, Stand 33). Angehende Brautpaare erhalten von Theolog*innen Beratung und Anregungen für die Gestaltung ihrer kirchlichen Hochzeit, junge Eltern können sich über die Taufe ihrer Neugeborenen informieren können. Die Besucher*innen erhalten auch Infos im Zusammenhang mit bikonfessionellen Ehen oder Partnerschaften. Mehr: www.pfarrblattbern.ch

Fastenkampagne für gerechtes Saatgut

Die Fastenkampagne 2020 macht die Problematik des Saatguts zum Thema. Saatgutkonzerne bedrängen zusehends die lokale Landwirtschaft und zerstören auf diese Weise die Biodiversität. Die Klimadebatte gibt der Kampagne eine zusätzliche Brisanz.

Autor: Georges Scherrer, kath.ch



Eine gefestigte, kleinbäuerliche Landwirtschaft ist eine «wichtige Antwort» auf die Herausforderungen des Klimawandels.

Foto: zVg.

Die ökumenische Fastenkampagne 2020 führt in jene Hälfte der Welt, die den Segen des Geldes nicht geniesst. Nassouh Toutuongi, der christkatholische Pfarrer aus Neuenburg, bringt die zentrale Aussage der Kampagne auf den Punkt: «Die Kontrolle über Saatgut ist seit jeher eine Machtfrage.» Die Zahlen der «globalen Vermögenspyramide», welche die Bank Credit Suisse (CS) veröffentlicht, sind deutlich: In den Industrieländern verdienen etwa 20 Prozent der Erwachsenen weniger als 10000 Dollar im Jahr. In Indien und Afrika fallen mehr als 90 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in dieses Segment. Für viele Einwohner*innen von Niedriglohnländern sei es

eher die Norm als eine Ausnahme, ein Leben lang diesem Armutssegment anzugehören, hält die CS zur Armutspyramide fest.

Die Gründe für das Armutsgefälle mögen vielfältig sein. Die Fastenkampagne 2020 pickt eine der Ursachen heraus: das Saatgut. Nassouh Toutuongi, Sohn eines Libanesen und einer Schweizerin, liefert Predigtanregungen für die Fastenkampagne und benennt in diesen auch problematische Aspekte des Saatguthandels. Einige der Argumente werden auch in der Konzernverantwortungsinitiative aufgeführt, die in den eidgenössischen Räten verhandelt wird. Unternehmen sei es

heute möglich, gentechnisch manipuliertes Saatgut patentieren zu lassen und dieses als «exklusives und kommerzielles Produkt» zu verkaufen, betont Toutuongi. «Gewisse Unternehmen» wollten gleichzeitig Bauernfamilien verbieten, das eigene, traditionelle Saatgut mit anderen Landwirten zu «tauschen». So werde eine Art niederschwelliger Handel unterbunden.

Die ökumenischen Kampagne 2020 thematisiert die Bewahrung der Vielfalt des Saatgutes auch auf dem Hintergrund des Klimawandels. Im Kampagnenmagazin 2020 steht, dass nach wie vor 70 Prozent der Nahrungsmittel weltweit von kleinbäuerlichen Betrieben angebaut werden und nicht von der Agrarindustrie. Dieses lokale Saatgut sei besser an die regionalen klimatischen Bedingungen angepasst als die Industrieprodukte. Die christlichen Hilfswerke Fastenopfer, «Brot für alle» und «Christ sein» fordern über ihre gemeinsame Kampagne, dass die Bäuerinnen und Bauern einen sicheren Zugang zu und die Kontrolle über ihre Ressourcen bewahren können. Eine gefestigte, kleinbäuerliche Landwirtschaft könne eine «wichtige Antwort auf die Herausforderungen des Klimawandels sein».

Heute dominierten drei internationale Saatgutkonzerne den weltweiten Markt. Diese versuchten, in verschiedenen Ländern gesetzlich ihre Produkte zu schützen und auf dem Markt durchzusetzen. Dadurch werde ein «jahrtausendaltes Landwirtschaftssystem» zerstört, so die drei Hilfswerke. Die Gewinnung von Saatgut lag in Kenia immer bei den Bäuerinnen. Diese gaben ihr Wissen an ihre Töchter weiter, schreibt Ruth Nganga im Kampagnenmagazin. «Dass dies nun plötzlich verboten sein soll, ist absurd.» Mais soll nicht mehr zur Produktion von Pharmazeutika, Kunststoffen oder Biokraftstoffen verwendet werden, verlangt die Guatemaltekin Inés Pérez. Und Mercia Andres aus Südafrika fügt bei: «Wir sind die Hüterinnen des Landes, des Lebens und des Saatguts.»

Die Hilfswerke haben Materialien bereitgestellt, die in den Pfarreien, Schulen oder für die Sensibilisierung der Schweizer Bevölkerung genutzt werden können – darunter auch ein Meditationsbüchlein mit Texten des Schweizer Erfolgsautoren Pierre Stutz. Seit jeher gehe es ihm darum aufzuzeigen, «dass unser Eintauchen in die Liebe Gottes uns bestärkt, auftauchen zu können für Frieden in Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung.»

Caritas Bern

Wenn Armut krank macht

Hängen sozialer Status und Gesundheit zusammen?

Verschiedene Studien belegen, dass arme Menschen in der Schweiz häufiger krank sind und weniger lang leben. Der Caritas-Bern-Sonntag 2020 befasst sich damit, dass Armut ein Krankheitsrisiko und Krankheit ein Armutsrisiko ist.

Autorin: Hana Kubecek, Caritas Bern



Krankheitskosten können schmale Budgets sprengen.

Foto: zVg

In unserer Gesellschaft ist die Meinung verbreitet, dass der Grund vieler Krankheiten im persönlichen Fehlverhalten der Betroffenen liegt. Verschiedene Studien zeichnen jedoch ein anderes Bild: Sie belegen, dass die Gesundheit einer Person stark von ihrem sozio-ökonomischen Status abhängt, vom Bildungsgrad, vom Beruf und vom Einkommen.

In der Schweiz sind 1,2 Millionen Menschen armutsbetroffen oder -gefährdet. Die Betroffenen haben nicht genügend Geld, um ihren Grundbedarf zu decken, und Mühe, ihre Rechnungen zu bezahlen. Die steigenden Krankenkassenprämien zehren einen immer grösseren Teil ihres geringen Einkommens auf. Bei Krankheit und Unfall kommen zusätzliche Kosten dazu, was oft der Auslöser für eine Schuldenspirale ist. Patient*innen müssen trotz obligatorischer Grundversicherung bei einem Unfall oder einer Krankheit einen beträcht-

lichen Teil der Gesundheitskosten selber bezahlen. Das kann das Budget von Haushalten mit tiefen Einkommen rasch sprengen. Untersuchungen der Berner Fachhochschule zeigen, dass Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen langfristig stärker gefährdet sind, arm zu sein. Sie arbeiten aufgrund ihres Leidens häufiger Teilzeit in schlecht entlöhnten Berufen und verdienen so weit weniger als der Durchschnitt. Durch krankheitsbedingte Ausfälle entstehen Lücken im Lebenslauf und erhöhen das Risiko, später keine Stelle zu finden. Immer häufiger landen Betroffene deshalb in der Sozialhilfe. Dies liegt nicht zuletzt an der zunehmend restriktiven Vergabe von IV-Leistungen.

Umgekehrt kann sich Armut negativ auf die Gesundheit auswirken. So haben Menschen mit einem tiefen Einkommen ein bis sechsfach erhöhtes Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken, als

solche mit ausreichendem Einkommen. Armutsbetroffene leiden häufig unter chronischen Schmerzen, Schlafstörungen, Angstzuständen und Depressionen. Sie leiden aber auch verstärkt unter Isolation und Einsamkeit. Die Gründe dafür sind vielfältig. Armutsbetroffene sind häufiger in prekären Arbeitsverhältnissen tätig, sind temporär oder auf Abruf beschäftigt und arbeiten in körperlich und psychisch belastenden Berufen. Menschen mit tiefen Einkommen leben oft an schlechten Wohnlagen, in anonymen Wohnsilos oder lärmigen Strassen mit wenig Grünflächen. Viele der Armutsbetroffenen können sich weder eine gesunde Ernährung noch Sport oder medizinische Behandlungen leisten. Ungesunde Ernährung und erhöhter Stress aufgrund von Geldsorgen verschlechtern nachweislich die Gesundheit. Damit sinken auch die Chancen auf dem Arbeitsmarkt, wodurch sich die prekäre Situation weiter verschärft. Krankheit und Armut gehen zu oft Hand in Hand – ein Teufelskreis.

Vielfältige Hilfe

- Die Caritas Bern ist Anwältin für Armutsbetroffene. Sie sensibilisiert die Bevölkerung und Politik auf vielfältige Weise, damit armutsbetroffene Menschen nicht vergessen gehen.
 - Die Caritas-Märkte Bern, Biel und Thun ermöglichen es, dass sich armutsbetroffene Menschen gesunde Lebensmittel für eine ausgewogene Ernährung leisten können. Das stark vergünstigte Sortiment umfasst neben Frischprodukten wie Gemüse und Früchten auch Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel und Haushaltswaren.
 - Mit der Kulturlegi erhalten Menschen mit einem schmalen Budget bis zu 70 Prozent Rabatt bei kulturellen Veranstaltungen sowie für Sport-, Bildungs- und Freizeitangebote. Dies ermöglicht Armutsbetroffenen, auch mit wenig Geld am sozialen Leben teilzuhaben.
 - «Mit mir»-Patenschaften vermitteln Kindern, die aufgrund ihrer Herkunft oder durch Armut benachteiligt sind, eine zusätzliche Bezugsperson. Diese freiwilligen Patinnen und Paten verbringen regelmässig ihre Freizeit mit den Kindern und begleiten sie so ein Stück auf ihrem nicht immer einfachen Lebensweg. Vielen Dank an alle, die das Auffangnetz der Caritas Bern möglich machen!
- [Spendenkonto: 30-24794-2](tel:30-24794-2)
[Weitere Infos: www.caritas-bern.ch](http://www.caritas-bern.ch)

www.glaubenssache-online.ch

Wie wollen wir leben?

In unserer westlichen Gesellschaft hat Selbstbestimmung in der Frage der Lebensführung eine grosse Bedeutung: Wir wollen selbst über unser Leben bestimmen.

Autorin: Angela Büchel Sladkovic

Selbstbestimmung im Alter ist ebenso ein Thema wie die Forderung von Menschen mit Behinderung nach unterstützenden Massnahmen, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Selbstbestimmung ist kein Privileg einiger weniger mehr, sondern in der breiten Bevölkerung angekommen. Was aber meint Selbstbestimmung? In welchem Sinn kann ich selbst über mein Leben bestimmen?

Sich zuhause fühlen in seinem Leben

Selbstbestimmung war in vielen Emanzipationsbewegungen ein wichtiger Massstab. Denken wir an die Frauenbewegung oder auch an die Zeit der «Rassentrennung» in den USA, als Schwarze mittels Gesetzen und Vorschriften bevormundet und unterdrückt wurden. Die Idee der Selbstbestimmung zielt auch heute gegen Bevormundung: «Wir möchten nicht, dass uns jemand vorschreibt, was wir zu denken, zu sagen und zu tun haben. Keine Bevormundung durch die Eltern, keine verschwiegene Tyrannei durch Lebensgefährten, keine Drohungen von Arbeitsgebern und Vermietern, keine politische Unterdrückung» (Peter Bieri). Wir wollen im Einklang mit den eigenen Gedanken, Wünschen und Gefühlen leben.

Suche nach der eigenen Stimme

Neben der äusseren gehört auch eine innere Selbstständigkeit zur Selbstbestimmung. Der Philosoph und Romancier Peter Bieri spricht



Selbstbestimmung:
Die eigene Stimme finden.
Foto: Jason Rosewell,
unsplash.com

davon, «seine eigene Stimme [zu] finden». Denn Selbstbestimmung beginnt nicht bei null. Wir können nicht einfach nach Belieben, quasi aus dem Nichts, bestimmen, wie wir denken und leben wollen. Wir führen auch nicht aus einem verborgenen, geschützten Innenraum heraus Regie über unser Leben, sondern stehen immer schon unter bestimmten Einflüssen, sind eingebunden in Beziehungen, haben bestimmte Gefühle, eine Geschichte usw. Eine Gegebenheit, die uns nicht beunruhigen muss. Denn nur im Spiel unterschiedlicher, fremder Stimmen kann ich meine eigene Stimme finden und entwickeln.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Wir gratulieren

Die aktuelle Ausgabe der interreligiösen Zeitung «zVisite» widmet sich dem Thema Mode und Religion, präziser: «Glaube, Stil und Identität: Religion auf dem Laufsteg.» Wie immer hat Rätselautor Edy Hubacher ein Kreuzworträtsel zum Thema verfasst, gleichsam nach dem Motto, wenn Mode Rätsel aufgibt.

Eine «sportliche Herausforderung», wie ein Leser schrieb. Knobeln war angesagt, für den richtigen Lösungssatz brauchte es viel Fantasie. Das wurde auch an den zahlreichen falschen Einsendungen deutlich. Obwohl, kann falsch sein, was so fantasievoll klingt? Leser*innen schrieben beispielsweise folgende Lösungsvorschläge: «die letzte Schere» oder auch «die Zettel-Schere», «echter ist Zierde», «der Scherz leitet» und jemand meinte gar, die Lösung laute «der letzte Christ».

Der korrekte Lösungssatz aber des letzten «zVisite»-Rätsels lautet:

«Der letzte Schrei»

Die Gewinner*innen: 1. Preis, Einkaufsgutschein bei «Changemaker» (ökologisch und fair) à Fr. 300.–: Hans und Margrit Vogt (Ins). 2.–5. Preis, Überraschungs-Sockenpäckli «Thomas Jakobson»: Edith Heymann (Münsingen), Hansruedi Hoffmann (Wädenswil), Lukas Honold (Basel), Charlotte Stauber (Zetzwil).

Die komplette Lösung des Rätsels und die «zVisite» als PDF zum Nachlesen finden Sie unter: www.pfarrblattbern.ch kr

Offene Stellen

**Röm.-kath. Kirche Region Bern
Pfarrei St. Josef, Köniz**

Katechet*in RPI/KIL 70–80 %

Bewerbung bis 5. Februar 2020

Details: www.kathbern.ch/stellen

Pfarreien St. Antonius und St. Mauritius, Bern

**Sakristan*in ca. 5 %
für Wochenendeinsätze**

Bewerbung bis 30. Januar 2020

Details: www.kathbern.ch/stellen

«Jesus Manser» und «Mother Greta»

Bunt besprayed sind die Wände der Reitschule ohnehin, an drei Tagen sorgten Jugendliche und junge Erwachsene unter dem Titel «Klimahalle» mit Kunstinstallationen, Workshops, einem Zirkuszelt und Öko-Büffet zusätzlich für ein farbiges, abwechslungsreiches Programm.

Autorin: Hannah Einhaus | Foto: Pia Neuenschwander



Die grosse Halle der Berner Reitschule wurde zur «Klimahalle».

Ein aufblasbares Kinderplanschbecken ist gefüllt mit Petflaschen; vollgestopfte Müllsäcke liegen auf dem Boden; überlebensgrosse luftige, bunt beleuchtete Quallen aus hauchdünnem Plastik schnellen von der Decke herab und zurück; an einem Stand tauscht man Kleider, statt sie zu entsorgen; das WEF ist gemäss einem Plakat ein «Shade of Failure», und das Bio-Essen stammt aus der Region. Das Schönste aber ist der Klimabeichtstuhl, bebildert mit Ikonen von «Jesus Manser» und «Mother Greta». Drei Tage oder 72 Stunden lang haben sich junge Erwachsene in der Grossen Halle der Reitschule – sprich «Klimahalle» – mit

der aktuellen Umweltdiskussion auseinandergesetzt. Künstlerische Installationen, Workshops, Theater und Konzerte lockten rund 500 Personen in die Reitschule. Eine menschen- und klimagerechte Landwirtschaft kam in den Workshops ebenso zur Sprache wie die Hintergründe über Pestizide in der Schweiz. Klimagerechtigkeit ist laut den Aktivist*innen auch eine Frage der Demokratisierung und der Geschlechtergerechtigkeit. Eine der Organisator*innen hielt im Vorfeld fest, dass der Wunsch nach ewigem Wachstum im Kapitalismus unvereinbar sei mit der Überwindung der Klimakrise und dem Streben nach Gerechtigkeit.

Rassismus bei der Entsorgung

Was Plastikmüll mit Rassismus zu tun hat, diskutierten die Berufsschullehrerin Linda Owzar und die Ethnologin Sherin Attoun vom Verein Diversum in ihrem Workshop. Sie fragten in die Runde, wieweit sich Rassismus auch in der Klimabewegung bemerkbar mache und welche kolonialen Muster in der Klimapolitik zu beobachten seien. Linda Owzar zeigte auf, dass auffallend viele «weisse» Jugendliche freitags auf die Strasse an die Klimademonstrationen gehen. Das liege zum einen daran, dass es sich vorwiegend um Gymnasiast*innen handelt. Sie seien nicht in die Arbeitswelt eingespannt. Ausserdem wäre es beispielsweise für Asylsuchende oder Sans-Papiers ein enormes Risiko, auf die Strasse zu gehen. Wiederum hätten viele keine andere Wahl, als motorisiert zur Arbeit zu fahren. Alltagsrassismus herrsche überall, ergänzte Sherin Attoun, auch unbewusst bei Personen, die man gemeinhin nicht als rassistisch einordnen würde. Viele Aspekte seien gesellschaftlich-kulturell bedingt und teilweise ein Resultat der kolonialen Geschichte. Wer legt die Normen fest, was sauber ist? Ein Projekt in Indonesien, wonach eine Projektleitung aus Europa mit Einheimischen Plastik an einem Strand einsammelte, bewertete Sherin Attoun als eine Form von Bevormundung, auch wenn es vielleicht gut gemeint gewesen sei. Als Folge des Kolonialismus kann auch europäischer Elektroschrott auf afrikanischen Müllhalden in Afrika bezeichnet werden. Ein eindrücklicher Kurzfilm zeigte auf, wie Europa die Entwicklungsländer als Entsorgungshof benutzt.

20 000 Aktive

Die «Klimahalle» war Bestandteil der in der ganzen Schweiz stattfindenden Aktion «72 Stunden» mit Freiwilligenarbeit für nachhaltige Entwicklung, ein Projekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV). Laut SAJV realisierten rund 20 000 Jugendliche und Kinder in diesen drei Tagen in der ganzen Schweiz etwa 350 Projekte. Unterstützt wurde die «Klimahalle» nicht nur von der Stadt Bern, dem Jugendparlament und einer Reihe von Klima- und Jugendorganisationen, sondern auch von der Katholischen Kirche Region Bern. Andrea Meier von der Fachstelle Kinder & Jugend stellte zudem die Verbindung zu den Organisator*innen her und war für die Aktivist*innen vor Ort, wenn Not am Mann oder der Frau war.

Kirchenjahr – das

Das neue Jahr hat unbemerkt angefangen, und das Leben kann ruhig weitergehen wie bis anhin. Ich habe die Chancen auf tiefgreifende Veränderungen souverän umschiffert. Ist ja nur ein Datumswechsel. Überhaupt: Als aufrichtige*r Katholik*in sollte man sich nicht nach dem weltlichen Kalender richten, sondern nach dem Kirchenjahr, das schon Ende November angefangen hat.

Tatsächlich markiert der Vorabend des ersten Adventssonntags das kirchliche «Neujahr». Im Verlauf des kirchlichen oder liturgischen Jahres wird nämlich eine Geschichte erzählt. Diese beginnt mit der Adventszeit, der Vorbereitung auf die Geburt Jesu, genauer mit der Vesper am Tag vor dem ersten Advent. Es folgt die Weihnachtszeit. Diese ist in den Advent sowie die darauffolgende Hochfestzeit um Weihnachten herum gegliedert und endet mit der Taufe des Herrn im Januar. Die zweite Festzeit beginnt mit der Fastenzeit, zieht sich über die Karwoche und Ostern und endet mit Pfingsten.

Zwischen diesen beiden Festzeiten, relativ unsymmetrisch verteilt, erstreckt sich die «Zeit im Jahreskreis», während der nun ... nichts Spezielles geschieht. Trotzdem ist sie nicht leere Zeit, denn alles hat seine exakte Regelung. Das Kirchenjahr soll nämlich ganz und gar die Erlösungsgeschichte fassbar machen – wie ein grosses Nachspielen der Geschichte Jesu quasi. In den Anfängen des Christentums war diese Botschaft noch präsenter. Wichtigster Tauftermin war die Osternacht, die als höchstes Fest der Christ*innen den Übergang von Trauer in Hoffnung symbolisiert. Die Fastenzeit war Vorbereitung darauf, genauso wie die Weihnachtszeit. Sie alle sollen das «Pascha-Mysterium» erfahrbar machen: das Wunder, dass Jesus auferstanden ist, dass die Liebe stärker ist und bleibt als der Tod. Diese Botschaft soll an jedem Sonntag genauso wie durchs ganze Jahr hindurch vermittelt werden. In der heutigen Zeit gestaltet sich das schwieriger – wenn ich zum Beispiel mal wieder vergesse, welcher Wochentag heute überhaupt ist. Semesterferien, halt.

Sebastian Schafer

Nicolas Betticher

Etwas ^{andere} Fragen

Tim und Struppi folgen

Er liebt den Advent, interessiert sich für die Osterinsel und schwelgt gerne in Volksmusik – seien Sie gespannt auf den Pfarrer und Gemeindeleiter von Bruder Klaus Bern.

Autorin: Nicole Arz

Welches ist für Sie die schönste Zeit im Jahr?

Der Advent. Er lässt uns still werden. Er schenkt uns Zeit. Ein Mittel gegen die Hektik. Es wird dunkel draussen. Mein Herz darf aufleuchten, erhellt von dem Kind, das kommt. Eine Kerze erhellt die andere. Wir schüren das Feuer der Heiligen Nacht. Gott ist das Licht, das die Welt an Epiphanie besonders schön erleuchtet, bis der letzte Schatten weicht.

Gibt es ein Buch, das Sie mehrmals gelesen haben? Wem würden Sie es empfehlen?

Tim und Struppi in Tibet! Ich war fasziniert von dieser Entdeckungsreise auf den höchsten Bergen der Welt. Tim erklimmt diese Höhen mit seinem braven Hund. Er sieht den Yeti. Er hat keine Angst. Er ist nicht allein. Gemeinsam sind sie geborgen, auch im Schnee und in der kältesten Nacht. Der Yeti fürchtet sich vor dieser Gemeinschaft und geht seinen Weg. Alle sollten über dieser Geschichte meditieren.

Interessieren Sie sich für etwas, das nur wenige andere auch noch interessiert?

Die Osterinsel: Fast vergessen im weiten Meer birgt sie die faszinierendsten Kulturen der Menschheit. Deren Sprache ist bis heute nicht entziffert worden. Diese Insel erlebte den schlimmsten Klimawandel, weil der Mensch sich falsch verhalten hat. Dieses Beispiel ist für die ganze Welt aktueller denn je.

Wenn Zeit keine Rolle spielt, wie kommen Sie am liebsten von A nach B?

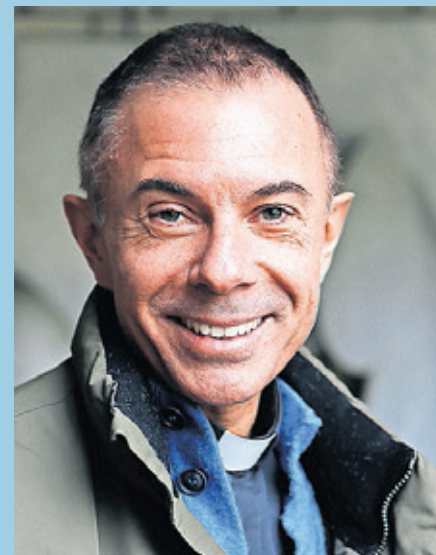
Zu Fuss. Da kann ich still werden und beten.

Haben Sie eine Schwäche, bei der Sie froh wären, wenn die anderen darüber hinwegsehen würden?

Ich habe viele. Ich wünsche mir immer, dass man mir sagt, welche Schwächen ich habe, damit ich mich verbessere. Das Schlimmste ist, wenn man seine eigenen Schwächen nicht sieht.

Was wird an einem Konzert gespielt, das ganz auf Sie zugeschnitten ist?

Volksmusik – sie verbindet Generationen. Schlager sind wieder aktuell und füllen ganze Stadien. Wir brauchen diese Verwurzelung in Kultur und Musik. Sie schenkt Hoffnung und antwortet auf Sehnsüchte. Was, wenn Helene Fischer nach Bern käme?



Pfarrer Nicolas Betticher leitet die Pfarrei Bruder Klaus in Bern. Foto: zVg